

**WOXX**

déi aner wochenzeitung  
l'autre hebdomadaire

1504/18  
ISSN 2354-4597  
2.20 €  
30.11.2018



## Körper, Begehren und Lügen

Am Wochenende findet das erste  
queere Festival Luxemburgs statt.  
Ein Interview mit der Organisatorin.

Regards S. 8

### EDITO

**Youpi, la fumette ! p. 2**

Promesse de campagne apparemment tenue, la légalisation du cannabis au Luxembourg n'en sera pas moins une tâche très ardue.

### NEWS

**Verbesserungen notwendig S. 3**

Die CCDH sieht noch viel Nachholbedarf, wenn es um die Betreuung und Integration von geflüchteten Menschen in Luxemburg geht.

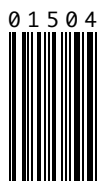
### REGARDS

**Pulverfass S. 4**

Über Gewalt gegen Frauen zu sprechen, heißt auch über die männliche Täterschaft zu reden. Eine Debatte, die polarisiert.



5 453000 211009



0 1 5 0 4

## AKTUELL

UMGANG MIT GEFLÜCHTETEN

# Teilweise menschenunwürdig

Tessie Jakobs

**Menschenunwürdige Tests, heruntergekommene, überfrachtete Unterkünfte, unzureichende Betreuung – was die Aufnahme- und Lebensbedingungen geflüchteter Menschen in Luxemburg betrifft, besteht laut CCDH großer Nachholbedarf.**

Die konsultative Menschenrechtskommission (CCDH) hat Aufnahme, Betreuung und Integration geflüchteter Menschen hierzulande begutachtet. Das Urteil, das am Mittwoch der Presse vorgestellt wurde, fällt alles andere als positiv aus, auch wenn man anerkennen müsse, dass sowohl vonseiten der Regierung als auch der NGOs viel getan worden sei.

Als besonders erschreckend hebt die CCDH den Umstand hervor, dass manche Antragsteller\*innen auf internationalen Schutz eine Untersuchung ihrer Genitalien über sich ergehen lassen müssen. Ziel der Untersuchung ist es, das Alter von Personen zu überprüfen, die angegeben minderjährig zu sein, dies jedoch nicht ausreichend belegen können. Im Rahmen dieser Prozedur müssen sich die Betroffenen ausziehen, damit ihre Geschlechtsteile untersucht und fotografiert werden können. „Das ist ein No-Go für uns, das geht einfach nicht. Das hat auch nichts mit Menschenrechten zu tun, sondern mit gesundem Menschenverstand“, so der Präsident der CCDH, Gilbert Pregno. Eine solche Untersuchung sei nicht nur medizinisch nicht fundiert, sondern regelrecht menschenunwürdig.

## Heruntergekommene Unterkünfte

Das Außenministerium reagierte noch am selben Tag auf die Vorwürfe. Wenn Zweifel bezüglich des Alters eines unbegleiteten Geflüchteten bestünden, sei „der Minister“ gesetzlich dazu berechtigt, eine ärztliche Untersuchung zu veranlassen. Das Laboratoire national de santé (LNS) habe die medizinische Expertise dafür entwickelt. Vor 2015 sei zur Altersbestimmung lediglich ein Röntgenbild des Handgelenks gemacht worden, eine Untersuchung, die inzwischen als wenig zuverlässig eingestuft wurde. Die bei der Untersuchung gemachten Fotos, würden streng ver-

traulich behandelt und weder dem Gutachten des LNS noch der Akte der Antragsteller\*innen beigelegt.

Die CCDH äußert in ihrem Bericht aber noch weitere Kritikpunkte und Forderungen. Der Fokus bei der Begutachtung lag auf den Bereichen Wohnen, Ernährung, Gesundheit und Arbeit. Was die psychologische Betreuung betrifft, wird der CCDH zufolge momentan noch nicht genug getan.

„Wir haben es hier mit Menschen zu tun, die sehr verletztlich sind und wir wünschen uns, dass größere Anstrengungen unternommen werden, um die jeweiligen Bedürfnisse auszumachen und die nötige Hilfestellung anzubieten“, so Pregno. Zusätzlich zu einer ersten Standarduntersuchung,



© WIKIPEDIA.COM

anhand welcher die Betroffenen auf ansteckende Krankheiten hin begutachtet werden, müsse in einer zweiten Untersuchung der Grad der Verletzlichkeit überprüft werden. Kindern und Frauen müsse dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Die Vertreter\*innen der Kommission haben zudem festgestellt, dass manche Unterkünfte, wie beispielsweise der Foyer Don Bosco, heruntergekommen sind. Weitere Beanstandungen betreffen den Mangel an Privatsphäre und die oft schlechte Anbindung an den öffentlichen Transport. Die Anzahl von Überweisungen von einer Unterkunft in eine andere sollte zudem auf ein Minimum beschränkt werden. Zudem müsse in jedem „Foyer“ der Internetzugang gewährleistet sein. Die CCDH drückt ihr Bedauern darüber aus, dass die Frist für den Aufenthalt von Familien in einem Centre de rétention von 72 Stunden auf sieben Tage erhöht wurde. Sie wiederholt ihre Forderung, unbegleitete Minderjährige nicht in Rückführungszentren unterzubringen.

Die CCDH fordert zudem, den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern, was die Abhängigkeit von finanzieller Unterstützung verringere. Das aktuelle System verhindere eine wirkliche Autonomie und Unabhängigkeit der Geflüchteten.

## SHORT NEWS

## Vel'oh: Ab sofort elektrisch

(rg) - Am heutigen Freitag werden um 11 Uhr die neuen Vel'oh-Pedelecs anlässlich einer offiziellen Einweihung auf dem Knuedler in Betrieb genommen. In den letzten Wochen war etwa die Hälfte der seit 2008 auf dem Stadtgebiet und in einigen Randgemeinden vorhandenen Stationen für die neuen JCDecaux-Fahrräder mit elektrischer Unterstützung ausgerüstet worden. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurden diese Stationen dann auch entsprechend mit Rädern bestückt. Eigentlich sollte das neue JCDecaux-System schon vor Monaten zur Sommersaison in Betrieb genommen werden, doch hatten unter anderem Lieferengpässe bei den Batterien den Start der neuen Bikes immer wieder verzögert. Nach dem Umbau der restlichen Stationen in den nächsten Wochen wird es dann keine normalen Vel'ohs mehr im Stadtbild geben. Die elektrische Unterstützung der neuen Räder aktiviert sich, wenn die Fahrer\*innen mit einem „gewissen Kraftaufwand“ in die Pedale treten. Gewinnen sie an Geschwindigkeit, nimmt die Unterstützung kontinuierlich ab und hört bei 25 km/h vollkommen auf. Noch etwas wird den regelmäßigen User\*innen das Leben einfacher machen: Die Räder können direkt, ohne Umweg über die Anmelde Säule, aus den einzelnen Ladestationen entnommen werden. Bleibt also nur zu hoffen, dass Versprechungen hinsichtlich einer Verbesserung der Anbindung des Radwegenetzes vom Garer-Viertels an die Oberstadt möglichst schnell realisiert werden und somit der Rückschlag, den die vorläufige Sperrung des Radwegs auf dem Viaduc für die Nutzung des Fahrrads in der Stadt bedeutet hat, schnell wieder überwunden wird.

## « Cum Ex »: Circulez, es gibt nichts zu sehen !

(lc) - Après l'inversion des paragraphes dans deux réponses à des questions parlementaires pourtant distinctes, le gouvernement a refait preuve de créativité en inversant cette fois les langues. Se préoccupant tous les deux du scandale fiscal « Cum Ex », les députés CSV Laurent Mosar et Déi Lénk David Wagner ont voulu savoir comment et surtout combien le Luxembourg était impliqué dans ce énième cas d'évasion fiscale à grande échelle. Les réponses du ministre des Finances Pierre Gramegna sont à cent pour cent identiques, excepté que celle la première est en allemand, alors que c'autre est rédigée en français. Le contenu est d'ailleurs assez simple à résumer : d'emblée, le secret fiscal est invoqué, pour ne pas donner de renseignements spécifiques. Après, le ministre admet tout de même que le parquet a bien reçu des commissions rogatoires d'Allemagne, d'Autriche, du Danemark et de Belgique. Finalement, il est mis en avant que le pays collabore activement à la nouvelle directive contre le blanchiment. Taisant pour l'occasion qu'en ce moment, la Commission européenne poursuit le Luxembourg pour sa mauvaise implémentation de l'ancienne directive devant la Cour de justice de l'Union européenne...

online

## Horror, E-cars und Tourismus

Neben der Printausgabe publizieren wir regelmäßig neue Artikel auf [woxx.lu](http://woxx.lu), hier einige Highlights dieser Woche:

**Schon gestreamt? The Haunting of Hill House** - Für unsere neue Serien-Rezension haben wir uns diesmal das Familiendrama „The Haunting of Hill House“ auf Netflix angeschaut und uns ganz schön gegruselt. [woxx.eu/hillhouse](http://woxx.eu/hillhouse)

**E-Cars sind besser, aber nur wenn ...** - Dass Elektroautos tatsächlich weniger umweltschädlich sind als andere Modelle, bestätigt jetzt ein neuer wissenschaftlicher Bericht. In unserem Online-Artikel erklären wir, weshalb sie dennoch noch nicht im „grünen Bereich“ angekommen sind. [woxx.eu/ecars](http://woxx.eu/ecars)

**Brexit: Letzter Strohalm** - Der EuGH nahm am Montag dreizehn Brit\*innen, die die Brexit-Verhandlungen verhindern wollten, weil sie nicht am Referendum teilnehmen konnten, den Wind aus den Segeln. [woxx.eu/brexitklage](http://woxx.eu/brexitklage)

**Wirtschaftsministerium gibt (wenig) Erklärungen zum Tourismus-Projekt in Weiswampach** - Wir haben über Etienne Schneiders Antwort auf eine parlamentarische Anfrage zum Projekt „Suneo Park“ berichtet. [woxx.eu/weiswampach](http://woxx.eu/weiswampach)



## EDITORIAL

NEWS

CANNABIS

# Lëtzt make it legal !

Luc Caregari

**Si le nouveau gouvernement tient sa promesse et légalise le cannabis, la question épineuse sera : comment va-t-il s'y prendre ?**

Il aura suffi d'une pétition à succès pour mettre le cannabis dans les programmes électoraux et aussi - comme différents médias l'ont rapporté - dans l'accord de la nouvelle coalition. Ce qui est en somme une bonne nouvelle, vu que le dossier traînait depuis bien trop longtemps et que le gouvernement précédent n'était pas trop connu pour son zèle en ce qui concerne la légalisation, qui forcément ne mettra pas tout le monde d'accord. Gageons que pendant les mois, voire les années à venir, nous aurons droit au retour de toutes sortes d'argumentaires vieillots contre la légalisation. Dans le genre : « Le cannabis ouvre la voie aux drogues dures » - ce qui n'est vrai que lorsqu'il est une substance prohibée et qu'on doit forcément fréquenter certains milieux pour s'en procurer. Ou : « Le cannabis peut favoriser les maladies psychologiques » - ce qui est vrai, mais plutôt en cas d'abus de consommation.

Mais le plus important dans la légalisation sera le défi de l'invention d'un modèle luxembourgeois. Car en la matière, le pays ne peut pas suivre ses voisins européens. Pour la bonne et simple raison que la plupart n'ont pas encore franchi ce pas, et que certains même, comme la France, en sont encore très loin. Et si on veut éviter une situation hypocrite comme aux Pays-Bas, où la tolérance n'est pas une légalisation sur le papier, mais où la réalité est tout autre, mieux vaut se doter d'une législation solide qui permette le moins d'ambiguïtés possibles. Une question cruciale sera de savoir qui peut se fournir en cannabis légal sur le territoire du grand-duché. Si la réponse se limite aux nationaux, le résultat sera forcément contre-productif et le pays sera doté en quelques semaines d'un marché noir autrement plus important que celui qui existe actuellement. Pour ce qui concerne le soulagement des forces de l'ordre, ce ne serait pas top en tout cas. Il

faudra dès lors inventer un système qui permette aussi aux étrangers-ères d'accéder au cannabis, sans pour autant les mettre en conflit avec les législations de leurs pays. Une idée serait de mettre en place une sorte de « permis de fumer », qui consisterait en une journée de formation, où les risques et périls de la consommation - abusive - seraient expliqués, ainsi que les différences avec les législations étrangères. Délivrer ces permis pourrait même être une source de revenus pour l'État.

**Le plus important dans la légalisation sera le défi de l'invention d'un modèle luxembourgeois.**

L'État pourrait aussi, s'il le souhaite, posséder le monopole de la substance, la faire produire et lever des taxes dessus. Depuis les légalisations aux USA, où certains États ne savent même plus où mettre l'argent gagné, on sait que le business du cannabis peut être une vraie mine d'or. Et le Luxembourg, toujours aussi friand de niches, pourrait être le candidat idéal pour lancer ce business en Europe. De plus, prendre en main la production permettrait aussi de créer de l'emploi, surtout auprès de personnes peu qualifiées sur le papier, mais qui connaissent le business mieux que quiconque et qui pourraient donc être employées et réinsérées. Une vraie situation de win-win, comme Étienne Schneider les aime. Car ne plus incarcérer les personnes impliquées dans le trafic du cannabis pourrait aussi désengorger les prisons - si on va plus loin, on pourrait même revenir sur certaines condamnations, du moment où elles n'impliquent pas d'autres crimes ou délits.

En tout cas, si le gouvernement décide vraiment d'arrêter l'hypocrisie sur le cannabis, il lui faudra surtout une chose : de l'audace. C'est pourquoi, mesdames et messieurs les futur-e-s ministres, avant de légaliser, ne fumez surtout pas ! Paraît que ça rend parano...

## NEWS

Integration von Geflüchteten:  
Teilweise menschenunwürdig **S. 3**

## REGARDS

Gewalt: Hand auf's Herz **S. 4**  
Space business: Parcours dangereux **p. 7**  
Theaterfestival: Queer zugänglicher machen **S. 8**  
Wiederbewaldung: Nicht immer gut **S. 10**  
Colombie: Entre conflits et espoirs **p. 12**

## THEMA

GEWALT

# Hand aufs Herz

Isabel Spigarelli

**Das Gespräch über geschlechtsspezifische und häusliche Gewalt erregt die Gemüter. Es ist ein Thema zwischen Fakten, Ehrlichkeit und festgefahrenen Denkmustern.**

Mit entschuldigenden Gesten bahnt er sich mit einer Ledertasche unterm Arm und in farbigem Strickpullover einen Weg durch die Stuhlreihen, bis zu einem freien Sitzplatz bei der „table ronde“ der Gemeinde Sanem zu „Gewaltopfer, Gewalttäter: Ass Gewaltbereitschaft offhängeg vu Geschlecht, Alter a sozialem Ëmfeld?“. Immer wieder nickt er Francis Spautz, Psychologe und Leiter der Beratungsstelle „infoMann“, zu. Der spricht über die Gewalt von Männern gegen Männer und andere. Darüber, dass die männliche Täterschaft unter anderem ein Produkt der gesellschaftlichen Struktur sei, die Männern oft ein von Konkurrenzdenken, Leistung und unterdrückten Gefühlen geprägtes Leben abverlange. Neben ihm sitzen Andrée Birnbaum von „Femmes en détresse“, Caroline Klein von „Pro Familia“ und Uli Engelmänn von „Rücht heraus“.

Irgendwann schießt im Publikum ein Finger mit Goldring in die Höhe und verliert sich im abrupten Schweigen am Rednertisch der „table ronde“. Er gehört zum Mann im Strickpulli. Er steht auf, will etwas sagen – zuerst leise, dann laut. Der Übersetzerin wegen, die ihn sonst in der anderen Ecke des Raumes nicht hören kann, vielleicht aber auch um seiner selbst willen. „Das Problem ist, wir denken bei dem Thema in Klischees“, spricht er mit Nachdruck ins Mikrofon, „es gibt auch Männer, die ‚soft‘ sind und Frauen, die dominieren.“ Der Moderator, Psychologe Gilbert Pregno, nimmt ihm zustimmend das Mikrofon aus der Hand. Es ist eine Aussage, die eigentlich nur bestätigt, was Spautz zuvor herauszuarbeiten versuchte. Dieser hatte sich nur wenige Minuten zuvor klar für ein vielseitiges Männerbild ausgesprochen.

Immer wieder fällt das Gespräch an dem Abend zudem auf die häusliche Gewalt in Luxemburg zurück.

Frauenhäuser, der Wohnungsverweis der Täter\*innen, die sozioökonomische Situation der Opfer, Gewaltprävention – die Redner\*innen diskutierten über vieles, aber eben auch über die männliche Täterschaft. Statistisch gesehen überwiegt sie in Fällen häuslicher Gewalt. Das sind keine haltlosen Vorurteile, die Erkenntnis beruht auf Zahlen.

2017 verzeichnete das „Comité de coopération entre les professionnels dans le domaine de la lutte contre la violence“ 715 polizeiliche Eingriffe wegen häuslicher Gewalt. Die Opfer waren zu rund 65 Prozent weiblich, zu 35 Prozent männlich. Am häufigsten kam es in heterosexuellen Ehen zu häuslicher Gewalt. Dabei wurden letztes Jahr 104 Männer und acht Frauen als Täter\*innen erkannt; in den Fällen, bei denen die Polizei einen zweiwöchigen Wohnungsverweis aussprach. Der „Service d'assistance aux victimes de violence domestique“ (SAVVD) hält zudem fest, dass bei den rund 11 Prozent männlicher Opfer, die die Beratungsstelle 2017 beanspruchten, zwei Drittel vom gleichen Geschlecht angegriffen wurden. Die Dunkelziffer ist allgemein vermutlich deutlich höher. Spautz merkte im Gespräch mit der „woxx“ außerdem an, dass man davon ausgehen könne, dass weniger Männer als Opfer bei der Polizei vorstellig würden, als Frauen. Aus Scham, aus falschem Ehrgefühl, aus Angst vor Bloßstellung. Trotzdem würden die Zahlen eine eindeutige Sprache sprechen. Eine Sprache, die die ADR-Frauenfraktion nicht zu verstehen scheint.

## Wer legt die Karten auf den Tisch?

In einem Schreiben echauffierte sie sich nämlich trotzdem darüber, die „Orange Week“ – die Aktionstage gegen die Gewalt gegen Frauen – blende die männlichen Opfer häuslicher Gewalt aus. Dabei geht es bei der diesjährigen „Orange Week“ in Luxemburg um Gewalt gegen Frauen – nicht allgemein um die Opfer häuslicher Gewalt, unter die auch

REGARDS



FOTO: SNAPWIRE



In der Diskussion um männliche Täterschaft, sollten auch Männer verstärkt Farbe bekennen und Fragen stellen.

minderjährige Jungen und Mädchen sowie Senior\*innen fallen müssten. Ganz davon abgesehen, dass es jeder Kampagne freisteht, einen thematischen Schwerpunkt zu setzen, um auf einen kleinen Teil eines noch viel größeren Problems zu verweisen. Vielleicht wäre es passender gewesen, die ADR hätte das Thema der häuslichen Gewalt gegen Männer am Weltmännertag (3. November) - einem Aktionstag zur Männergesundheit - oder am Internationalen Männertag (19. November) aufgerollt. Das hätte ihr aber vermutlich die Pointe versaut: Der Diskurs über häusliche Gewalt sei wegen der Beschränkung auf weibliche Opfer weder ehrlich noch objektiv, sondern getrieben von einer männerfeindlichen Ideologie, die das Sujet zweckentfremde. Verwirrende Aussage, wenn man den Kopf aus dem eigenen Goldfischglas zieht und sich an die Statistik des Komitees zurückerinnert.

Über die vergleichsweise hohe Täterschaft von Männern zu reden, ist kein Aufwiegeln der Geschlechter, kein Fingerzeig oder subjektives Empfinden. Es gründet auf nackten Zahlen - und die offenbaren ein Problem,

das die Gesellschaft geschlossen angehen muss. Die Krux der hohen Gewaltbereitschaft liegt nämlich unter anderem in der immer noch binär gestrickten Geschlechterwelt. Der Mann im Strickpulli hat Recht, wenn er von Klischees spricht, aber sie sind weit mehr als Attribute, die einem aufgrund des biologischen Geschlechts zugeordnet werden. Sie mutieren zu wichtigen Faktoren der Sozialisation und haben einen wesentlichen Einfluss auf unsere Männlichkeits- und Weiblichkeitsbilder. „Schon im Kindesalter wird vielen Männern beigebracht, keine Angst zu haben, keinen Schmerz zu zeigen“, beobachtet Spautz, „eng Fauscht an der Tasche maachen.“ Das führe zwangsläufig zu Schwierigkeiten, sich seiner und der Verletzlichkeit anderer bewusst zu werden. Es sind Erziehungsmodelle, die nur bedingt zu einem diversifizierten Männerbild führen, das einen differenzierten Diskurs über die Gewaltproblematik ermöglichen würde. Die wenigsten Männer würden sich für eine vielseitige Sicht auf das eigene Geschlecht stark machen, die von dem typisierten Männerbild des starken, beschützenden, leistungsfähigen

und erfolgsorientierten Mannes abweiche, stellt Spautz fest.

Nicht den Aktionstagen für Frauen fehlt es an Ehrlichkeit, wie die ADR-Frauen bedauern, sondern der Diskussion über diese immer noch festgefahrenen Männerbilder. Die Männerwelt braucht eine eigene, selbstkritische Hinterfragung patriarchaler, geschlechtsdefinierter Strukturen und Lebenskonzepte, wenn sie sich progressiv entwickeln will. Und das ist eine Debatte, an der sich die Männer selbst beteiligen sollten. „Männer müssen lernen, sich mehr mit ihrem Dasein als Mann auseinanderzusetzen. Sie sollten auch ihren Umgang untereinander, also Männer mit Männern, reflektieren. Wir brauchen engagierte Männer.“ Spautz schnitt bereits am Montag im Gespräch mit der „woxx“ an, was er einen Tag später beim Rundtischgespräch wiederholte. „Sie könnten lernen sich gegenseitig zu unterstützen, anstatt hauptsächlich zu rivalisieren, sich zu solidarisieren. Natürlich nicht gegen Frauen, sondern für mehr Lebensqualität.“

Unterm Strich geht es darum, das Phänomen der männlichen Täter-

schaft und der immer noch starren Rolle des Mannes in der Gesellschaft als Realität anzunehmen und sie zu überdenken. Das hat an und für sich nichts mit einer pauschalen Verurteilung zu tun. Es ist vielmehr die Reaktion auf eine Täterschaft, die nur die Spitze des Eisbergs ist. Tiefgreifender wurzelt das Problem in einem porösen Gesellschaftskonstrukt, das unter den bestehenden Bedingungen früher oder später zusammenzuberechnen droht. In dem Kontext sollte man dann auch auf die psychische und körperliche Gewalt gegen Männer hinweisen, die sowohl von Frauen als auch von Männern und nicht zuletzt vom gesellschaftlichen System ausgeht.

### Nicht nur die Symptome beheben

Über all diese Fragen sinnieren die ADR-Frauen in ihrer Pressemitteilung nicht. Dafür schütteln sie in ihrem Schreiben den Kopf über fehlende Männerhäuser. Was sie nicht erwähnen ist, dass die Beratungsstelle „infoMann“ sieben Betten für Männer bereithält, die aus einem Gewaltkreislauf ausbrechen wollen. Mal reichen

## THEMA

die Betten nicht aus, mal bleiben sie über längere Zeit leer. Die Beratungsstelle wird rege genutzt: 2017 suchten 250 Männer die Stelle auf, in diesem Jahr waren es bisher 230. Darunter fielen 19 Männer, die unter unterschiedlichen Gewaltformen litten. Die Hilfesuchenden kommen aus allen Gesellschaftsschichten. Es lässt sich nun darüber streiten, ob ein dezentralisiertes, regionales System angemessener wäre und ob sieben Plätze tatsächlich ausreichen. Für Frauen stehen in vergleichbaren Strukturen immerhin rund 220 Betten bereit und die Wartelisten sind trotzdem ellenlang, wie Birnbaum und Klein bei der „table ronde“ schulterzuckend zugeben.

Den Bedarf, das Angebot für männerspezifische Notunterkünfte auszuweiten, sieht Spautz, der an der Quelle sitzt, derzeit allerdings nicht. „Grundsätzlich halte ich es für sinnvoller Präventionsarbeit zu leisten, als weitere Auffangstrukturen nach Problemen zu schaffen“, fordert er stattdessen. „Wir müssen über Gewalt in Luxemburg sprechen, nicht nur über weitere Wohnstrukturen für Opfer und Täter – und das müssen Frauen und Männer gemeinsam tun.“ Menschen in Not bräuchten Hilfe, aber das eigentliche Ziel müsse es sein, die Probleme im Keim zu ersticken. Die Ansicht, dass die Aktionen gegen Gewalt gegen Frauen gewissermaßen eine Ohrfeige für männliche Gewaltopfer sind, teilt er nicht. Im Gegenteil. Er sieht Kampagnen und Bewegungen, wie die „Orange Week“ oder #MeToo, eher als Gelegenheit das Dasein als Mann in der heutigen Gesellschaft zu hinterfragen. Es sei wichtig, sich mit weiblichen Gewaltopfern zu solidarisieren. Natürlich sei es unangenehm, mit Straftätern oder sexistischen Männern in einen Topf geschmissen zu werden, aber wer mit sich selbst im

Reinen sei, habe nichts zu befürchten. Es sage viel über das eigene Selbstverständnis aus, wenn man pikiert auf die #Metoo-Debatte reagiere und sich angegriffen fühle.

### Schmollen ist kontraproduktiv

Dinge, die der Wort-Journalist Gaston Carré laut seinem Editio vom 23. November vermutlich anders sieht. Spautz verlangt nach engagierten Männern, die sich bewusst und aktiv von einem von außen zugewiesenen, undifferenzierten Geschlechterbild abwenden? Carré meldet sich freiwillig und geht mit gutem Beispiel voran – oder eher mit schlechtem Beispiel, denn er steigt aus. Sein Editio nannte er „#Metoo sans moi“: ein Titel mit Schuss. Ein Schuss, der nach hinten losgeht. Zuerst freut man sich für Carré, dass er kein Missbrauchsopfer ist, und will mit ihm darauf anstoßen, dass er sich gegen sexualisierte Gewalt ausspricht. Das Glas knallt aber dann recht schnell wieder auf den Tisch, die Freude legt sich ein paar Zeilen weiter. Carré spricht nämlich nicht von der Erfahrung oder Nicht-Erfahrung sexualisierter und genderspezifischer Gewalt, sondern distanziert sich vom Diskurs über diese Verbrechen. Er verurteilt ihn zu einem „discours dont la violence est pareillement exécutable“.

Ja, auf Twitter kursierte der Hashtag #MenAreTrash, der sich sowohl ironisch als auch ernsthaft gegen das traditionelle Patriarchat und seine Werte richtete. Und ja, die freie Autorin und Journalistin Sibel Schick schrieb ein Gedicht mit dem Titel „Männer sind Arschlöcher“. Über solche Pauschalisierungen lässt sich streiten. Sie könnten unter Umständen als unreflektierte kollektive Schuldzuweisung durchgehen, aber auf sie nimmt Carré nicht Bezug. Ihm

geht es vielmehr um die unzähligen Aktionen gegen Gewalt gegen Frauen und die überbordende Berichterstattung über weibliche Missbrauchsopfer. Ein Zuviel an Informationen, das letzten Endes zum Trugschluss führe, dass der Mann ein Übel sei. Es verginge kein Tag, an dem nicht darüber berichtet würde, dass „une telle a été violée par un tel“. Ob man dieses Inventar denn wirklich kontinuierlich füttern müsse?

Betrachtet man die aktuellen politischen Entwicklungen weltweit, wie etwa in Ungarn, Polen oder Brasilien, wo frauenfeindliche Regime am Ruder sind, müsste die Antwort klar sein: Ja. Die eingangs genannten Zahlen aus Luxemburg sind ebenfalls alles andere als beruhigend. Darüber hinaus schätzte die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte 2014, dass allein in Europa jede dritte Frau – das entspricht 61 von insgesamt 85 Millionen – seit ihrem 15. Lebensjahr körperliche oder sexualisierte Gewalt erfahren hat. Manche sogar beides. Dabei ist die Situation in Europa noch vergleichsweise „gut“, denkt man an Länder und Regionen, in denen die Beschneidung und systematische Unterdrückung und Missbehandlung von Frauen an der Tagesordnung sind. Darüber hinaus lässt sich kaum abstreiten, dass wir unter einem globalen Gewaltproblem leiden. Spautz schätzt, dass 99 Prozent der Gewalttaten dabei von Männern ausgehen. Jede Bewegung gegen Gewalt ist also begrüßenswert, jeder Versuch der Sensibilisierung durchaus sinnvoll. Es muss Tacheles geredet werden und ein Diskussionspunkt ist dabei nun mal, wie bereits erwähnt, die männliche Täterschaft.

Dabei geht es auf beiden Seiten nicht darum, den Spieß umzudrehen und Gewalt gegen den jeweils anderen auszuüben, sondern um ein res-

pektvolles Miteinander. Nicht etwa darum sich – wie Carré es in seinem Text macht – als „nous“ gegen ein „vous“ aufzubauen. Die Aktionswochen und Bewegungen gegen die Gewalt gegen Frauen sollen die Gesellschaft zusammenbringen, nicht auseinandertreiben. Etwa so, wie bei der „table ronde“. Andrée Birnbaum lehnte sich irgendwann lachend zurück und meinte, Francis Spautz sei feministischer, als „Femmes en détresse“. Der zeigte sich erfreut, lachte erstaunt, dankend auf. „Ja, das erzähle ich immer allen anderen“, lächelte Birnbaum dann, „persönlich habe ich es dir noch nie gesagt. Das wäre hiermit getan.“ Schon vorher hatte sie sich ans Publikum gewandt und betont, alle die hier am Tisch saßen, zögen an einem Strang. Es sei keine Arbeit gegeneinander.

Das bedeutet ein gleichberechtigtes Miteinander auch: Realitäten gemeinsam wahrzunehmen und sie geschlossen anzugehen, wie es die Redner\*innen und das Publikum bei der „table ronde“ vormachten. Dabei müssen mal die einen, mal die anderen Gewohnheiten loslassen, um Freiheiten dazuzugewinnen. Oder wie die Journalistin und Publizistin Carolin Emcke in „Gegen den Hass“ schreibt: „Eine demokratische Gesellschaft ist eine dynamische, lernfähige Ordnung, und das setzt auch die individuelle wie kollektive Bereitschaft voraus, individuelle oder kollektive Irrtümer einzugestehen, historische Ungerechtigkeiten zu korrigieren und sich gegenseitig zu verzeihen.“ Und zwar immer wieder.

## EKONOMI

SPACE BUSINESS

# Parcours dangereux

Raymond Klein

**Pour la communauté spatiale, la priorité est de partir enfin dans l'espace. Mais cet empressement peut faire oublier les nombreux risques que cela comporte et qu'on devrait chercher à mitiger.**

L'espace est un endroit à haut risque, nul n'en doute. « Les échecs, c'est bon signe », a affirmé Pete Worden, ex-directeur du centre Aimes de la NASA et membre du CA de SpaceResources. Il répondait à une question du public sur les risques financiers, mardi dernier dans le cadre de la conférence NewSpace Europe au Kirchberg. Pour Worden, « s'il n'y a pas d'échecs, c'est que vous ne prenez pas assez de risques ». Il a donné comme exemple la Silicon Valley, où « la capacité de survivre aux échecs a été la clé du succès ». Et les riches investisseurs, les high net worth individuals (HNWI), « capables de prendre des risques que les gouvernements ne peuvent pas prendre ».

## Profits et poussières

Assister à un événement autour de l'économie spatiale, comme NewSpace Europe, est une expérience ambiguë. D'un côté, la majeure partie du public est constituée d'hommes en costume cravate qui échangent des cartes de visite - comme lors d'un vulgaire meeting du secteur financier. C'est que, pour voyager dans l'espace, il faut beaucoup d'argent - cette culture-là a donc contaminé ce qui, au départ, était une communauté d'ingénieur-e-s et de scientifiques. Néanmoins, lors des discussions, les participant-e-s font preuve d'ouverture d'esprit et montrent à quel point ils et elles sont passionné-e-s par ce projet extraordinaire qu'est la conquête spatiale.

C'est ainsi que, malgré la tendance naturelle à « positiver », les discours recueillis à NewSpace Europe permettent de faire le tour des dangers liés à l'exploitation commerciale de l'espace. Le premier étant, bien évidemment, le risque financier. C'est ce qu'a rappelé aux space aficionados luxembourgeois l'affaire de « Planetary Resources », avec 12 millions d'euros investis et perdus par l'État. Une analyse de cette affaire et une mise en contexte du space business

se trouvent dans l'article « Lune promise » (online : [woxx.eu/lunaire](http://woxx.eu/lunaire)).

Au-delà de ce risque conjoncturel d'entreprises malchanceuses, le risque structurel n'est pas à négliger : quels projets commerciaux dans l'espace sont économiquement viables ? La réponse de Ben Corbin, du Science and Technology Policy Institute qui conseille la Maison Blanche, lors de son intervention de mardi, n'a pas été très rassurante. Selon une étude sur la rentabilité d'activités commerciales dans le cadre d'une station spatiale en orbite basse, seuls trois secteurs sur une vingtaine pouvaient générer des bénéfices considérables. Et seuls les scénarios avec des estimations basses pour les coûts et élevées pour les revenus permettraient de rentabiliser une station spatiale commerciale. On comprend mieux l'idée de mettre en place une sorte de protectionnisme pour les entreprises spatiales, lancée le second jour par certains participants à la table ronde sur l'économie lunaire.

## Déréguler à mort ?

Un autre risque est apparu suite à des propositions d'envoyer des personnes sur Mars avec un aller simple. Cette idée - mourir pour la gloire - semble fasciner plus d'un membre de la communauté spatiale. Suite à une question du public, Johann-Dietrich

Wörner, directeur de l'European Space Agency (ESA), a affirmé son opposition à une telle entreprise sur base de considérations éthiques. Mais le risque individuel encouru à l'avenir n'est pas limité à ce cas de figure extrême : avec la privatisation des expéditions spatiales et la pression économique, quels seront les standards de sécurité pour les équipages ? Le secteur spatial finira-t-il par ressembler au secteur du transport maritime ? À contempler la manière dont l'investisseur spatial Jeff Bezos traite les employé-e-s d'Amazon, on peut s'attendre à un certain degré d'indifférence de ce capitaine-là pour le sort de ses matelots.

Remplir des centaines de formulaires de la NASA pour envoyer quelque chose dans l'espace est perçu comme un obstacle au développement par les pionniers du space business. Peu étonnant que, lors de la table ronde sur l'économie lunaire, on appelle à la dérégulation, à ce que les agences spatiales « dégagent la voie ». Chaitanya Gopal de la société PTScientists a donné l'exemple d'un ticket de bus de Luxembourg à Berlin, qu'on vous vend sans vous demander ce que vous allez faire là-bas - « est-ce qu'on ne peut pas procéder de la même manière dans l'espace ? »

Le sujet de la contamination à l'aller, avec mise en danger d'éventuels écosystèmes extraterrestres, n'a

pas été abordé, mais Jim Keravala d'OffWorld a rappelé que la Lune était unique et avait une signification culturelle pour de nombreux humains. « Même si nous ne le disons pas, la communauté du space business est très attachée à la protection de l'environnement », a-t-il affirmé. Pour ensuite expliquer que l'exploitation minière serait invisible depuis la Terre, tandis que d'autres intervenants soutenaient que, vu l'urgence écologique sur Terre, on n'avait pas le choix, il fallait rapidement soumettre la Lune à une exploitation commerciale.

## Trous noirs

Autre risque écologique, plus global, lié à une éventuelle dérégulation : la contamination au retour, avec la mise en danger de la Terre entière. Wörner a, dans le contexte général des normes de sécurité, incité à la prudence en rappelant qu'un risque est évalué comme le produit de la probabilité qu'il se produise et du dommage potentiel. « Quand il s'agit d'une vie humaine, ce dommage est important ; pour l'humanité entière, il l'est bien plus, même si les probabilités d'accident sont très faibles. » Clairement, ce type de risque global est aussi présent lors des projets de déviation de trajectoire d'astéroïdes. Les placer en orbite terrestre pourrait résulter en une collision accidentelle - et fatale - avec la Terre.

Enfin, la conquête spatiale comporte aussi un risque géopolitique. Certes, la commercialisation de l'espace peut être vue comme une alternative souhaitable à une éventuelle militarisation. Mais si l'espace devient un enjeu économique, on n'échappera justement pas à la militarisation. Pete Worden, évoquant l'idée « stupide » d'une Space Force, a néanmoins renvoyé au rôle traditionnel de l'US Navy en tant que protectrice de la liberté du commerce. Plus crûment, Jim Keravala a évoqué une période intermédiaire où les États-nations chercheraient à occuper des positions stratégiques dans l'espace et à obtenir une supériorité militaire. Mais après, avec la fin de la rareté des ressources, on pourrait passer à un autre modèle de société mondiale. « L'avenir est ce que vous en faites », a conclu Keravala. Nous rajouterions : à condition que l'avenir survive aux méfaits du présent.



PHOTO : RAYMOND KLEIN



## INTERVIEW

THEATERFESTIVAL

# Queer zugänglicher machen

Interview: Joël Adami

**In Esch findet dieses Wochenende das „Queer Little Lies“ statt, das erste queere Festival Luxemburgs. Die woxx hat sich mit dessen Organisatorin Sandy Artuso unterhalten.**

**woxx:** Warum hat das Kollektiv Independent Little Lies (ILL) ein queeres Theaterfestival in Luxemburg auf die Beine gestellt?

**Sandy Artuso:** Seit ich wieder in Luxemburg bin, habe ich mich gleich wieder bei Independent Little Lies engagiert, vor allem mit Assistenzen und Arbeiten im Hintergrund. Ich wollte aber auch ein eigenes Projekt stemmen und das natürlich mit einer Thematik verbinden, die mir persönlich sehr nahe liegt und mit der ich mich beruflich beschäftige. Zuerst wollten wir ein queeres Stück auf die Bühne bringen, im Zuge der Recherche habe ich dann aber gemerkt, dass ich mich nicht so danach fühlte, etwas zu inszenieren. Mit Jill Christophe kam ich dann auf die Idee, dass es auch ganz spannend wäre, ein Festival zu organisieren. ILL hat nämlich eine Festivaltradition und wir finden es immer sehr bereichernd, mehrere Leute einzuladen. Ich kenne solche

Festivals aus anderen Städten und fand die Idee, so etwas nach Luxemburg zu bringen, sehr gut. Es war uns von Anfang an klar, dass wir als Theaterkollektiv natürlich vor allem Bühnenkunst zeigen, auch ein Rahmenprogramm bieten wollten. Dadurch, dass die Gruppe Queer Loox schon länger in Luxemburg aktiv ist, war es naheliegend, mit ihnen einen Filmabend zu organisieren; Workshops passen ebenfalls immer sehr gut in ein Festivalprogramm und eine Aus-

stellung bietet sich ebenfalls an. Wir hatten den Eindruck, dass das Thema „Queer“ in Luxemburg in den letzten Monaten und Jahren mehr Anklang findet, wie wir an einzelnen, punktuellen Events feststellen konnten. Vor zwei Jahren haben wir beschlossen, dass wir es wagen wollen, seit einem Jahr sind wir mit der Organisation beschäftigt. Anfangs wollten wir drei volle Tage organisieren, haben dann aber gemerkt, dass wir uns damit für eine erste Ausgabe vielleicht über-

nehmen würden. Jetzt sind wir mit zweieinhalb Tagen und der Aufteilung sehr zufrieden. Freitags zeigen wir Filme, samstags Performances auf der Bühne und sonntags klingt das Festival mit der Präsentation der Resultate eines Workshops und einer Diskussionsrunde aus.

**Wir wollen, dass alle Besucher:innen merken, dass Auseinandersetzungen mit Stereotypen und Normen sie auch betreffen.**

**Gibt es ein klares Festival-Highlight?**

Dadurch, dass wir anders als größere Festivals ein sehr kondensiertes Programm haben, kann man eigentlich alles machen. Bei den Filmen gibt es einen Kurz- und einen Langfilm, die Vorführungen sind sehr unterschiedlich, ebenso die Workshops. Ich freue mich am meisten auf den Samstag, als Theaterkollektiv haben wir ja dann doch eine Affinität zum Theater. Ich bin sehr gespannt, wie die beiden Live-Events „La nature contre-nature

## Zur Person

Sandy Artuso ist Literaturwissenschaftlerin und Doktorandin an der Universität Luxemburg. Sie schreibt ihre Dissertation über Autobiografien von trans Menschen. Sie ist Mitherausgeberin und Chefredakteurin des queeren Magazins „Die Präzise“. Als Mitglied des Theaterkollektivs Independent Little Lies - ILL organisiert sie gemeinsam mit Jill Christophe das Queer Little Lies-Festival in Esch.



FOTO: BOHUMIL KOSTOHRVZ



Szene aus der Performance  
„Wild Child“.



FOTO: KEGAN MARLIN

(tout contre)“ und „Wild Child“ auf das luxemburgische Publikum wirken werden.

**Bei Queer Little Lies treten sowohl internationale als auch lokale Künstler\*innen und Gruppen in Erscheinung. Wäre es nicht möglich gewesen, ein rein luxemburgisches queeres Festival zu organisieren – oder war das sowieso nie das Ziel?**

Wir haben angefangen, lokal zu suchen. Unser Kriterium war dabei, dass es Personen sind, die sich konsequent mit Geschlechtern, Sexualität und so weiter in ihrer Kunst auseinandersetzen und nicht nur einmal ein Stück oder eine Ausstellung dazu gemacht haben. Wir wollten also Künstler\*innen, für die das ein zentrales Thema ihres Œuvre ist, dadurch hat sich auf lokaler Ebene die Zahl der Leute natürlich reduziert und wir haben unser Netz weiter gespannt. Viele Kontakte sind aber durch unsere lokalen Partnerschaften zustande gekommen, zum Beispiel hat Cigale uns Ludovic-Mohamed Zahed empfohlen, der Brüsseler Camille Pier hat in Luxemburg bei einem Projekt mitgemacht, bei dem eine ILL-Künstlerin mitspielte. So haben wir das ominöse

internationale queere Netzwerk aktiviert. Wir wollten Luxemburg auch als Punkt in diesem Netzwerk etablieren und den Austausch fördern. Außerdem hoffen wir, dass luxemburgische Künstler\*innen, die vielleicht noch nicht auf einer Bühne standen, auf uns aufmerksam werden, im Hinblick auf nächste Editionen des Festivals.

**Historisch gibt es viele Beispiele für queere Menschen in der Theaterwelt. Eignet sich das Schauspiel besonders gut, um diese Themen rüberzubringen?**

Man findet nicht wenig Leute, die tatsächlich über Performances oder ähnliche Kunstformen Themen wie Körper, Sexualität und Gender reflektieren. Das geht natürlich einher mit der Performativität von Geschlecht, was gerade bei Valérie Redings „Wild Child“ besonders gut zu sehen ist. Künstler\*innen setzen sich ganz anders als beispielsweise Theoretiker\*innen mit diesen Themen auseinander, oft viel intensiver, viszeraler, körperlicher. Das finde ich sehr spannend an queerer Kunst. Dadurch wird das Queer-Thema dann auch viel zugänglicher für Menschen,

die keinen theoretischen Hintergrund haben. Im Idealfall bewirkt das dann auch etwas bei denen und sie merken, dass Sexualitäten und Geschlechter vielleicht nicht so gesichert sind, wie sie bisher glaubten.

**Durch Performances wird das Queer-Thema dann auch viel zugänglicher für Menschen, die keinen theoretischen Hintergrund haben.**

**Wenn man das Label „queer“ auf ein Theaterfestival klebt, läuft man dann nicht Gefahr, Leute abzuschrecken, die sonst vielleicht kommen würden?**

Wir wollen ja explizit eine Plattform bieten für Menschen, die sonst in Luxemburg keine Bühne geboten bekommen und zu Themen arbeiten, die hierzulande nicht so präsent sind. Und damit auch jene erreichen, die solche Thematiken im Theater vermissen. Aber natürlich wollen wir auch alle anderen mitnehmen, damit sie merken, dass Auseinandersetzung

gen mit Stereotypen und Normen sie auch betreffen. Am Wochenende wird sich zeigen, ob das Menschen angezogen oder abgeschreckt hat. Ich denke aber, dass unser vielfältiges Programm und die damit verbundenen Namen das Publikum durchaus anziehen werden. Und dem wird dann hoffentlich auch klar, dass unsere Themen universell sind.

**Queere Themen sind in Luxemburg nicht sehr präsent, oft gibt es Missverständnisse oder Unklarheiten. Gibt es die Hoffnung, dass Kunst da als Mittlerin auftreten kann?**

Ich hoffe schon! Wir hoffen, ein anderes Publikum zu erreichen, als die Leute, die auftauchen, wenn wir etwa eine akademische Konferenz organisieren würden. Mit Kunst ist es möglich, viel mehr Menschen zu erreichen, die ansonsten nicht mal etwas darüber hören würden. Auch dadurch, dass wir im Escher Theater sind und auch eine Ausstellung dort haben, haben wir auch eine höhere Sichtbarkeit. Manche Menschen, die sich immer die Ausstellungen in der dortigen Galerie ansehen, werden dann mit Themen und Ideen konfrontiert, über die sie noch nicht nachge-

## INTERVIEW

## ÖMWELT

GRAFIK: INDEPENDANT LITTLE LIES



dacht haben. Für viele ist queer einfach ein „Umbrella-Term“ für LGBTIQ, für den ganzen Regenbogen sozusagen. Wir gehen aber mehr in die politische, philosophische, dekonstruktivistische Richtung. Uns geht es nicht nur um Identität, sondern auch um Körper, Begehren, und so weiter.

## Alles ist politisch, ganz sicher auch die Kunst!

*In der Festivalbroschüre steht gleich am Anfang, „Kunst ist nie politisch“ sei eine Lüge. Was heißt das im Kontext von Queer Little Lies?*

Es gibt ja einige Menschen, die sagen, Kunst sei apolitisch, Künstler\*innen seien neutral. Aber Künstler\*innen wählen sich Themen, Positionen und Inszenierungen aus und bringen diese bewusst in die Öffentlichkeit. Und das ist für mich immer ein politischer Akt. Es ist ja auch eine Grundthese queerer Theorien, dass das Private politisch ist – alles ist politisch, ganz

sicher auch die Kunst! Für mich ist das die Überschrift über dem Festival und das will ich auch am Sonntag mit den Künstler\*innen beim Rundtischgespräch diskutieren.

*Queer Little Lies findet in Esch statt – ist es in der künftigen Kulturhauptstadt einfacher, Räume für Nicht-Mainstream-Kunst zu finden?*

Wir hatten von Anfang an eine deutliche Präferenz für Esch, weil wir ein Escher Kollektiv sind. Auch wenn die Leute modern, wenn Theaterstücke nicht in der Hauptstadt stattfinden: Es gibt so viele Orte außerhalb von Luxemburg-Stadt, an denen coole Kunst stattfindet und Esch ist eben einer davon. Wir sind deswegen auch sehr glücklich, dass es mit dem Escher Theater geklappt hat und wir ein queerer Festival mitten im Ortskern organisieren können. Wenn am Wochenende alles gut läuft, wollen wir 2020 eine nächste Edition wagen – und natürlich auch eine 2022, wenn Esch Kulturhauptstadt ist.

## WIEDERBEWALDUNG

# Nicht immer gut

Andreas Lorenz-Meyer

**Der globale Waldverlust hat sich zwar verlangsamt, hält aber nach wie vor an. Um dem entgegenzuwirken, bietet sich die Wiederbewaldung an. Damit diese Methode Erfolg hat, muss jedoch die Land- und Energienutzung umgestellt werden.**

Die globalen Waldflächen nehmen stark ab. Seit Jahrzehnten geht das schon so. Doch immerhin hat das Tempo der Entwaldung nachgelassen. Während in den 1990er-Jahren noch 7,3 Millionen Hektar jährlich oder 0,18 Prozent der Gesamtfläche verloren gingen, verschwanden zwischen 2010 und 2015 laut der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Uno, FAO „nur“ 3,3 Millionen Hektar pro Jahr. 3,3 Millionen Hektar entspricht 0,08 Prozent des gesamten Waldbestandes. In den fünf Jahren erwischte es vor allem die Wälder in den Tropen, vorneweg Brasilien und Indonesien. Dagegen nahmen die Waldflächen in den gemäßigten Klimazonen zu. Und in den borealen und subtropischen Gebieten blieben sie annähernd konstant.

Dass sich der globale Waldverlust zumindest verlangsamt, lässt sich, wenn man will, als gute Nachricht fürs Klima werten. Denn Wälder binden Kohlenstoff, dessen Freisetzung hauptsächlich den Treibhauseffekt verursacht. Am besten wäre es natürlich, Wälder nicht nur nicht mehr zu zerstören, sondern sie wieder aufzubauen. Denn mehr Wälder können wieder mehr Kohlendioxid binden.

Für Simone Gingrich vom Institut für Soziale Ökologie an der Universität für Bodenkultur Wien ist die Sache aber komplizierter: „Für sich genommen trägt Wiederbewaldung zwar zum Klimaschutz bei. Wir wissen aber, dass Wälder bei wachsender Bevölkerung und steigendem Wohlstand nur dann großflächig wachsen, wenn die Gesellschaft ihre Land- und Energienutzung umstellt.“ Zum Beispiel wird die Landwirtschaft industrialisiert und intensiviert. Oder Importe von Holz und landwirtschaftlicher Biomasse steigen, was manchmal

allerdings auch dazu beiträgt, dass Wiederbewaldung in einem Land zu Lasten von Entwaldung in einem anderen Land geht.

Drittes Beispiel: Die Gesellschaft steigt von Brennholz auf Kohle und Erdöl um. Langzeitanalysen aus Österreich zeigen, was dabei passiert. Im 19. Jahrhundert waren die Wälder wegen der Brennholznutzung schütterer und die Bäume kümmerlicher als heute. Es stand also weniger Biomasse pro Fläche, was weniger Kohlenstoffspeicher bedeutete. Dann kam der großflächige Umstieg von Biomasse auf fossile Energieträger. Der hatte einen Nebeneffekt: Die Ökosysteme speicherten allmählich wieder mehr Kohlenstoff. Heute haben die Wälder in Österreich flächenmäßig zugenommen und es gibt pro Fläche wieder mehr Biomasse. Jedoch auch Klimagasbelastungen durch Kohle und Erdöl. Gingrich: „Diese Prozesse verursachen ihrerseits Emissionen, die bei der Beurteilung der Kohlenstoffsenken in Wäldern berücksichtigt werden müssen.“ Denn die Emissionen verlagern sich nur. Das Problem wird verschoben, nicht gelöst.

Gingrich leitet das Forschungsprojekt „Versteckte Emissionen bei Forest Transitions“. Es wurde mit 1,4 Millionen Euro EU-Fördermitteln bedacht und läuft von April 2018 bis März 2023. Der Begriff „Forest Transitions“ stammt aus der Geografie und beschreibt einen Übergangsprozess: den von der Verringerung zur Ausweitung von Waldflächen. Zuerst wird Wald großflächig abgeholzt, um Platz zu schaffen für landwirtschaftliche Nutzflächen, dann kommt die Forest Transition, eingeleitet durch gezielte Aufforstung oder „spontane“ Sukzessionen. Wo Ackerflächen aufgegeben werden, kann Wald wieder wachsen.

Im Rahmen des Projekts führt man Fallstudien durch, in Österreich, den USA und Südostasien. In Laos etwa untersucht man regional unterschiedliche gesellschaftliche Prozesse wie Investitionen in die industrielle Landnutzung. Bei jeder Fallstudie geht der Blick weit zurück in der Zeit. In Österreich fand die Forest Transition



schon im 19. Jahrhundert statt, in den USA im frühen 20. Jahrhundert. In Südostasien ist es noch gar nicht so lange her. „Dort haben in den letzten 30 Jahren fünf Länder den Übergang von der Ent- zur Wiederbewaldung durchgemacht“, so Gingrich. Untersucht wird immer der Zeitraum um die Forest Transition herum bis zur Gegenwart. Ziel ist es, eine Treibhausgasbilanzierung zu bekommen, die den ganzen Zeitraum abdeckt. Dazu werden unterschiedliche Methoden kombiniert und neu entwickelt. Derzeit ist Gingrich dabei, Daten zu Landnutzung, Waldbestockung, Außenhandel und Energieverwendung zusammenzustellen.

Es mag etwas seltsam klingen, aber tatsächlich gibt es gute und schlechte Wiederbewaldungen. Gingrich: „Klimafreundlich sind jene, die ohne große Problemverlagerungen auskommen. Etwa wenn die Landwirtschaft auf ökologisch nachhaltige Weise intensiviert und damit die Entwaldung gestoppt wird.“ Gar nicht klimafreundlich sind dagegen Prozesse mit starken Problemverlagerungen. Wenn die Wiederbewaldung passiert, während die Gesellschaft auf fossile Energieträger umsteigt. Wenn die



© MAXPIXEL.NET

Landwirtschaft immer mehr Emissionen verursacht und im schlimmsten Fall auch noch Wälder im Ausland gerodet werden, um Fleisch oder Futtermittel bereitzustellen.

Weil hinter Wiederbewaldung indirekt auch Emissionen stecken,

müsse Klimaschutzpolitik neu gedacht werden, findet Gingrich. „Der Zusammenhang zwischen Kohlenstoffspeicherung in Ökosystemen und Energieverwendung der Gesellschaft wird bisher nicht ausreichend beachtet. Auch nicht, wenn es um die Be-

reitstellung von Bioenergie geht.“ Sollten wir Holz künftig wieder intensiver verwenden, besonders als Bioenergie, dann könnte es sein, dass der Wald insgesamt nicht mehr älter wird und so weniger Kohlenstoff akkumulieren kann. Erste Anzeichen für eine Stagnation der Holzbestände in Österreich gibt es schon. „Wir könnten eine Kohlenstoffsinke verlieren. Und im schlimmsten Fall sogar Kohlenstoff aus Wäldern in die Atmosphäre emittieren.“ Eine Entwicklung, die es zu verhindern gilt.

Gerade diese unerwünschte Entwicklung könnte aber ausgerechnet die neue EU-Direktive zu erneuerbaren Energien fördern. Die Direktive, so eine im September im Fachblatt Nature erschienene Studie, stuft die Abholzung und anschließende Verbrennung von Holz zwecks Energiegewinnung als klimaneutral ein. Es brauche aber eine große Menge Holz, um einen kleinen Teil des europäischen Energieverbrauchs abzudecken, warnen die Wissenschaftler. Zudem könnte die EU-Direktive dem Rest der Welt als Vorbild dienen, weswegen sie eine Bedrohung für die globalen Waldbestände darstelle.


**mBox**

Un service gratuit  
[www.m-box.lu](http://www.m-box.lu)

# 30 stations au Luxembourg

10 nouvelles  
mBox mises en  
service en 2018



verkéiers  
verbond

LOOSS ET RULLEN



## « Lo imposible cuesta un poco más »

Pepe Mujica

COLOMBIE

# Entre conflits et espoirs

Colette Vernot et Guillaume Gass-Quintero

**Alors que le monde entier se préoccupe du sort du Brésil, la Colombie aussi a récemment basculé à droite. Où en est-on après les 100 premiers jours du gouvernement d'Ivan Duque ?**

Au terme des trois premiers mois de la présidence d'Ivan Duque, un climat d'incertitude règne. L'orientation effective de son gouvernement, sa position vis-à-vis des accords de paix signés par son prédécesseur et son rapport au parti qui l'a porté au pouvoir (Centro Democrático) suscitent une inquiétude palpable. Le résultat est bien là : en peu de temps, sa popularité a chuté de 54 pour cent à 27 pour cent. Cet effondrement soudain est rythmé par les scandales de corruption, l'augmentation des impôts au détriment des plus démunis, les grèves et la négligence à l'égard des assassinats systématiques de leaders sociaux.

« Gouvernement corrompu » : l'expression résonne dans les voix des opposant-e-s au milieu des mobilisations actuelles. Mais si parler de corruption en Colombie, c'est évoquer un lieu commun, il n'en reste pas moins que cette dernière année, les Colombien-ne-s ont été témoins de la consolidation de mouvements citoyens d'une nouvelle ampleur. Leurs efforts ont abouti en août 2018 à l'élaboration de la « Consulta Anticorrupción ». Cette initiative avait pour but d'amasser, via un mécanisme de vote analogue à un référendum, le soutien

populaire nécessaire à légitimer un projet de loi visant l'adoption de mesures contre la corruption : durcissement des peines et abolition de certains privilèges propres au statut des parlementaires. Paradoxalement, le projet de loi défendu par la Consulta tombe à l'eau, la participation au vote n'ayant pas atteint le seuil minimum de participation. L'événement marque néanmoins un point de rupture dans l'histoire des luttes citoyennes en Colombie, pays jusque-là fortement dépolitisé et faisant preuve d'un déficit de « culture citoyenne ». L'administration d'Ivan Duque, face au résultat des urnes interprété par le public comme le signe d'un « ras-le-bol généralisé contre la corruption », s'engage malgré tout à devenir la représentante de ce projet face aux instances législatives. L'authenticité de cet engagement est cependant douteuse : aucun des points de la Consulta n'a à ce jour obtenu l'aval des parlementaires sympathisants de Duque, majoritaires au Sénat, alors que les accusations de corruption ne cessent de se développer.

## Consultation tombée à l'eau

En effet, après la secousse politique qu'a représentée le scandale sans précédent de l'entreprise Odebrecht dans toute l'Amérique latine, la Colombie peine encore à identifier les responsables et à poursuivre des enquêtes judiciaires jusqu'au bout,

contrairement à d'autres pays de la région, comme le Pérou et le Brésil, où des fonctionnaires ont démissionné et certains ont même été incarcérés. À présent, les résultats d'enquêtes sur cette affaire pointent vers l'actuel procureur général (et spécialisé dans les affaires fiscales) : Néstor Humberto Martínez. Occupant l'une des fonctions principales de la branche judiciaire et se trouvant, en tant que procureur, à la tête des instances de surveillance gouvernementale contre la corruption, celui-ci serait pris au cœur d'un échange d'informations concernant des contrats illicites, impliquant les hautes sphères des gouvernements précédents ainsi que des puissants groupes entrepreneuriaux. Tel est aussi le cas du ministre des Finances Alberto Carrasquilla, inculpé d'avoir participé à l'élaboration de contrats de crédit abusifs. De fait, le slogan de campagne électorale d'Ivan Duque, « faire justice d'une main ferme », se retourne aujourd'hui dans les revendications populaires contre des figures proches de son gouvernement.

Ainsi fragilisé, le pouvoir en place fait face depuis plus d'un mois à des manifestations étudiantes massives, rejointes dernièrement par des mouvements indigènes et syndicalistes de différentes régions du pays. Les représailles policières ont été particulièrement violentes, laissant derrière elles de nombreux blessés et détenus. De fait, lors de sa prise de pouvoir, le mi-

nistre de la Défense Guillermo Botero a avancé son souhait de faire passer une loi qui régulerait les manifestations sociales, indiquant par là un penchant vers une forme autoritaire et répressive du pouvoir. Le représentant du bureau du Haut-commissariat des Nations unies aux droits de l'homme en Colombie, Alberto Brunori, envisage un rappel aux autorités du pays afin qu'elles n'aient pas recours à une répression généralisée des manifestations, comme c'est le cas actuellement.

En effet, depuis le 10 octobre, 32 universités publiques sont en grève afin d'obtenir une augmentation des ressources qui leur sont allouées. Le manque de financement de l'éducation publique tient en partie au fait que le système éducatif en Colombie s'est largement construit sur le modèle anglo-saxon de l'enseignement à but lucratif - le nombre d'universités privées de Bogotá allant jusqu'à égaler celui des universités privées de toute l'Europe. C'est sans doute la raison pour laquelle de nombreuses personnalités comme Pepe Mujica (ancien président de l'Uruguay) soutiennent « le rêve d'une éducation pour tous, surtout pour les plus oubliés ».

Le musicien et ex-membre de Pink Floyd Roger Waters s'est également joint à la cause des luttes étudiantes, en transformant, dans sa tournée latino-américaine, le fameux couplet d'« Another Brick in The Wall »

L'élection d'Ivan Duque n'a pas apaisé la Colombie : au contraire, la grogne continue, comme ici le 25 novembre à Cali, où le peuple se mobilise contre les nouvelles taxes et pour une meilleure éducation.



PHOTO © EPA / ERNESTO GUZMAN JR

en « We do need more education ». À son tour, par le biais d'une lettre adressée au mouvement étudiant, le fameux pédagogue Julián de Zubiría souligne à quel point le pays doit être fier de ce mouvement et du sacrifice des manifestant-e-s : « Notre âme est endolorie en apprenant que la plupart d'entre vous sont menacés et qu'à cause de cela, vous devez user de multiples stratagèmes de sécurité, ce qui est particulièrement triste quand nous nous rendons compte que la majorité d'entre vous atteignent à peine l'âge de 22 ans. »

Outre ces mobilisations, le deuxième anniversaire de la signature des accords de paix (24 novembre) mettant juridiquement fin à une guerre fratricide avec les guérilleros des Farc de plus de 50 ans, est marqué par un climat de persécution politique contre l'opposition. Malgré le « pacte pour la vie et la protection des leaders sociaux et défenseurs des droits de l'homme » signé le premier mois de la prise de pouvoir par le président actuel, un fossé semble éloigner les propos tenus publiquement et la réalité du terrain. Chaque citoyen-ne colombien-ne a conscience du danger qu'il-elle court si son nom ou son identité sont repérés sur les réseaux sociaux en tant qu'activiste, ne serait-ce que pacifique, en quête d'un changement social, environnemental ou politique. Ces menaces dépassent le cadre national, atteignant également des mouvements citoyens

colombiens à l'étranger, y compris en France. Même si « l'État le nie, les assassinats de membres de mouvements populaires sont systématiques depuis que les accords de paix ont été signés », soutient le journaliste Jaime Gonzáles.

### Persécutions jusqu'en France

De fait, la signature des accords de paix a eu des conséquences paradoxales. Beaucoup de zones abandonnées par les Farc ont été récupérées par des groupes paramilitaires et des bandes criminelles. Dans ces régions, « les Farc sont parties et l'État n'est jamais arrivé », dit Carlos Guevara, directeur de Somos Defensores, institution chargée de défendre les droits de l'homme en Colombie. D'après Gustavo Petro, représentant de l'opposition, « nous sommes face à la naissance d'une nouvelle forme de violence en Colombie, qui répète la guerre perpétuelle ».

L'un des symptômes les plus explicites de cette répression est précisément la persécution judiciaire de Gustavo Petro. Celui-ci est actuellement accusé pour de vieux dossiers datant de 2012 lors de son mandat comme maire de Bogotá. Plusieurs amendes lui ont été infligées (l'équivalent de 90 millions d'euros), dont une pour avoir adopté des mesures censées aller à l'encontre de la libre concurrence dans la collecte des déchets de la ville, et une autre pour

avoir baissé le prix des transports publics. L'ex-contrôleur de Bogotá, Juan Carlos Granados, est l'un des leviers les plus virulents de cette machinerie politique. Certains parlent même d'une tentative d'« assassinat politique », portant ainsi atteinte au droit électoral stipulé dans la Convention interaméricaine des droits de l'homme. La sénatrice Aida Vella ira jusqu'à dire : « Quand on ne nous tue pas, on essaye d'autres moyens de nous faire taire. » Ironiquement, l'ex-contrôleur Granados est lui-même inculpé pour avoir reçu un financement illicite de la part de la fameuse multinationale Odebrecht.

Face à cette menace, le sénateur Petro a appelé à une grève générale le 28 novembre, se joignant ainsi au mécontentement partagé par les autres secteurs actuellement mobilisés. Pour Juan Gabriel Gómez, professeur à l'Université nationale, la possibilité d'une telle mobilisation est aujourd'hui envisageable, car on assiste à un véritable « essoufflement de la démocratie représentative ».

Pour couronner le tout, les cent premiers jours de la présidence d'Ivan Duque ont culminé avec une tournée à Paris, à l'occasion du Forum pour la paix, du 10 au 13 novembre. Nombreux sont les secteurs à interpréter l'attitude du président au cours de ce voyage comme une imposture. Même des membres du parti au pouvoir se montrent critiques vis-à-vis de ses déclarations. Là, devant une soixantaine

de chefs d'État, Duque s'est présenté comme un défenseur de la paix avec les Farc, alors que sa position initiale, à l'image de son parti politique, allait radicalement à l'encontre des accords de paix. Les opposant-e-s au gouvernement dénoncent de leur côté la mascarade de cette tournée parisienne, dans un contexte national de mobilisations générales et d'urgence humanitaire.

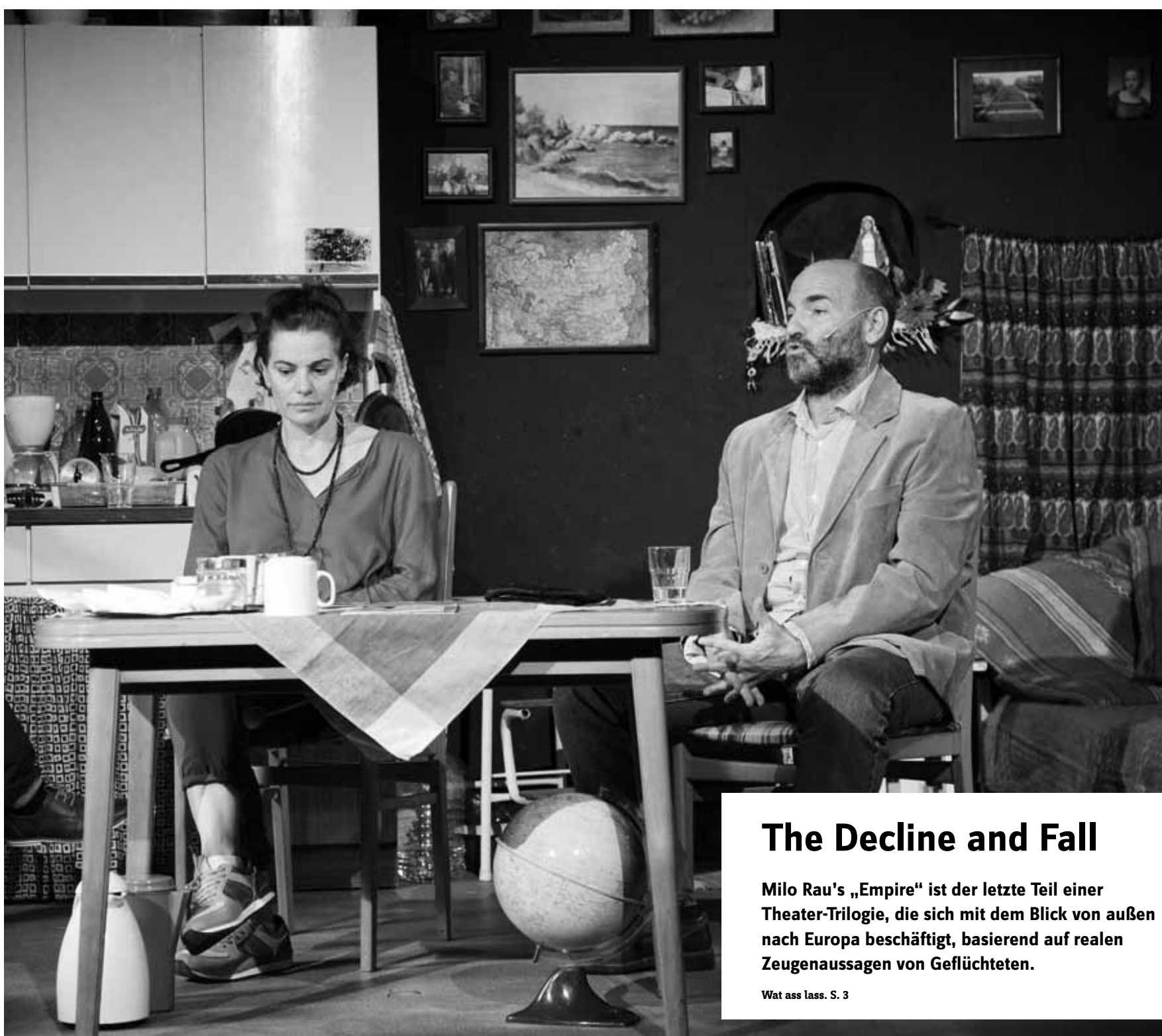
Cela dit, la visite du président Duque à Paris s'est conclue par des événements préoccupants qui signent le caractère autoritaire de son administration. Lors de son intervention publique à l'Unesco, le lundi 12 novembre, une quarantaine de citoyen-ne-s colombien-ne-s résidant à Paris ont été arbitrairement exclus de l'événement, sans aucune explication, alors qu'ils avaient suivi la procédure d'inscription indiquée. Certain-e-s ont été violemment expulsé-e-s de la salle avant même le début de l'intervention du président. C'est le cas notamment d'Edilberto Muñoz, aujourd'hui menacé sur les réseaux sociaux. Aucune explication publique n'a été fournie a posteriori, et l'hypothèse d'une « liste noire » élaborée par la délégation colombienne à Paris n'a pas été démentie.

## AGENDA

30/11 - 09/12/2018

film | theatre  
concert | events

1504/18



## The Decline and Fall

Milo Rau's „Empire“ ist der letzte Teil einer Theater-Trilogie, die sich mit dem Blick von außen nach Europa beschäftigt, basierend auf realen Zeugenaussagen von Geflüchteten.

Wat ass lass. S. 3

## WAT ASS LASS

Zuhören! S. 4

Listener mischen Hip-Hop, Indie, Folk und Spoken Word - vor allem sind sie aber eine der raren authentischen Gruppen unserer Zeit.

## EXPO

Who Owns the Truth ? p. 18

L'exposition « Hard Truths » au Cercle Cité apporte le glamour du « New York Times », mais ne pose pas les vraies questions derrière les clichés.

## KINO

Cherchez la femme p. 24

« The Wife » peut compter sur la performance exceptionnelle de Glenn Close, mais déçoit par son académisme poussé et poussif.





WAT ASS LASS | 30.11. - 09.12.



Un texte exquis et brutal joué par des acteurs à la hauteur : « Dans la solitude des champs de coton » de Koltès au TOL, à voir encore ce vendredi 30 novembre et ce samedi 1er décembre.



Sie organisieren eine Ausstellung oder eine Veranstaltung und möchten diese in der woxx ankündigen? Schicken Sie alle wichtigen Informationen an [agenda@woxx.lu](mailto:agenda@woxx.lu)  
**Einsendeschluss für die Nummer 1505 (07.12. - 16.12.): Mi. 05.12., 9h.**

Vous organisez une expo ou un événement et vous voudriez l'annoncer dans le woxx ? Envoyez-nous toutes les informations nécessaires à [agenda@woxx.lu](mailto:agenda@woxx.lu)  
**Date limite d'envoi pour le numéro 1505 (07.12 - 16.12) : me. 05.12, 9h.**

## WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 15**

Listener **S. 4**

Erausgepickt **S. 6**

Willis Tipps **S. 10**

## EXPO

Ausstellungen **S. 16 - S. 22**

Hard Truths **p. 18**

## KINO

Programm **S. 23 - S. 31**

The Wife **p. 24**

## FR, 30.11.

### KONFERENZ

**Interpréter le rapport texte-image**, avec Liliane Louvel, Cité Auditorium, Luxembourg, 17h30. Tél. 47 96 51-33. [www.cerclecite.lu](http://www.cerclecite.lu)

Dans le cadre du cycle de conférences « Le sens de l'interprétation ». Org. Institut d'études romanes, médias et arts (IRMA) de l'Université du Luxembourg.

### MUSEK

**Sven Helbig & Forrklang Quartet**, urban, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**Junge Philharmonie Lemberg**, unter der Leitung von Georg Mais, mit Felix Loeffler (Klarinette), Werke von Mozart, Cube 521, Marnach, 20h. Tél. 52 15 21. [www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)

**Festival Fées d'hiver**, avec La Môm'Zen + Liovaine + Khôl, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

**Ensemble Mezwej**, sous la direction de Zad Moultaqa, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Rone**, indietronic, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tel. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

**Electro Deluxe**, hip-hop/soul/funk, Le Gueulard plus, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07. [www.legueulardplus.fr](http://www.legueulardplus.fr)

**Mostly Autumn**, prog, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**Akustiks**, rock, Ancien Cinéma Café Club, Vianden, 21h. Tél. 26 87 45 32. [www.anciencinema.lu](http://www.anciencinema.lu)

### PARTY/BAL

**Dance for Change**, with The Blondies and Fonclair + Packo & Katy De Jesus, De Gudde Wëllen, Luxembourg, 22h. [www.deguddewellen.lu](http://www.deguddewellen.lu)  
 Part of the Call for Change Festival.

**Chill for Change**, with Plemm Plemm Soundsystem, De Gudde Wëllen, Luxembourg, 22h.

WAT ASS LASS | 30.11. - 09.12.

www.deguddewellen.lu  
Part of the Call for Change Festival.

## THEATER

**Dans la solitude des champs de coton**, de Bernard-Marie Koltès, mise en scène de Pol Cruchten, avec Joël Delsaut et Massimo Riggi, Théâtre ouvert Luxembourg, *Luxembourg*, 19h. Tél. 49 31 66. woxx.eu/coton

**Les larmes de Gaia**, spectacle de danse, Trifolion, *Echternach*, 19h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

**Marx' Bankett**, Schauspiel von Joshua Sobol, inszeniert von Manfred Langner, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

**Spiegelungen**, Choreographien von Stijn Celis und Kim Brandstrup, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

**Der Streit**, Komödie nach Marivaux, inszeniert von Matthias Rippert, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

**Dem Menschen ein Wolf**, Choreografie von Saeed Hani, Tufa, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

**COVER Empire**, von Milo Rau, mit Ramo Ali, Akillas Karazissis, Rami Khalaf und Maia Morgenstern, Neimënster, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

**Endlech Alaska**, vum Jay Schiltz, inszenéiert vum Claude Mangel, mat Mady Dürrer, Marcel Heintz a Monique Melsen, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu



Une danse autour du chiffre sept : « Sieben », de la chorégraphe Jill Crovisier, sera au Grand Théâtre ce samedi 1er et ce dimanche 2 décembre.

**Bibliothèque des livres vivants**, avec Delphine Sabat dans « Le journal d'une femme de chambre » d'Octave Mirbeau et Jeanne Werner dans « La vie matérielle » de Marguerite Duras, mise en scène de Frédéric Maragnani, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

**Mélie! Maladie! Mélodrame!** Abend über Ingrid Caven nach Jean-Jacques Schuhl und dem Roman „Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas, Musik von Peer Raben, inszeniert von Sébastien Jacobi, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

**Roméo et Juliette**, de William Shakespeare, mise en scène d'Anthony Magnier, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, *Metz (F)*, 20h. Tél. 00 33 3 87 15 60 60. www.opera.metzmetropole.fr

**Ratelach Open Stage**, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu  
Inscription obligatoire pour les participant-e-s : natschy@live.com

## KONTERBONT

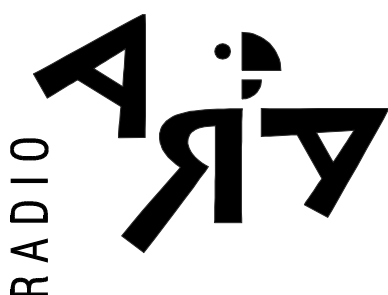
**What Should Society Look Like?** Culture & social animation, av. de la Gare, *Luxembourg*, 11h30. Part of the Call for Change Festival.

**Babbelfest**, Prabbeli, *Wiltz*, 18h30. www.prabbeli.lu

**City Promenade by Night**, departure at the Luxembourg City Tourist Office, *Luxembourg*, 19h. Tel. 22 28 09. www.lcto.lu  
www.luxembourg-city.com

**Poetry for Change**, with Bob Reinert, Christian Happ, Claudine Muno, Francis Kirps, Gina Árvai and Luc Caregari, De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 19h. www.deguddewellen.lu  
Part of the Call for Change Festival.

**Riot not Diet + Femme Brutal**, Vorführung der Filme von Julia Fuhr Mann (D 2018. 15'. O.-Ton + eng. Ut.) sowie Liesa Kovacs und Nick Prokesch (A 2015. 70'. O.-Ton + eng. Ut.), Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tel. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre  
Im Rahmen des Queer Little Lies-Festivals.



102.9 MHz / 105.2 MHz  
www.ara.lu

## ARA MUSIC QUIZ the 4th of December at De Gudde Wëllen

Radio Ara and Graffiti are organizing the next music quiz that will take part on December 4th at the De Gudde Wëllen. Every group can have 4 people max. The participation fee is 20€/group. Inscription by e-mail to info@graffiti.lu

## EVENT



Zuhören ist angesagt:  
Listener spielt am  
1. Dezember im Exhaus  
in Trier.

INDIE

## Tagebuch-Musik

Georges Goerens

**Listener sind ein Glücksfall für alle, die gerne zuhören: Die Indie-Band um Sänger Dan Smith überrascht seit Jahren mit ungewöhnlichen Klang-Experimenten und einem schrägen Sound.**

Die Gitarren krächzen, die Bassnoten schnarren, die Snares zerplatzen auf einem beinahe das Trommelfell, während im Hintergrund eine Männerstimme einen unverständlichen Text in das Mikrofon schreit. Irgendwann reißt dann der Gurt der Bassgitarre, das Lied bricht etwas ein, doch es tut der Energie keinen Abbruch, denn die vier Musiker spielen und brüllen weiter, als sei nichts passiert. Ein solches Szenario, das nach einer Garagenband aus der Nachbarschaft klingt, könnte sich auf dem Konzert der Band Listener am Samstag im Exhaus in Trier ereignen.

Die Band entstand allerdings keineswegs in einem Keller, in dem sich ein paar Freunde zum Jammen trafen, denn Listener begann eigentlich als Hip-Hop Projekt des Sängers Dan Smith. Bereits 2003 veröffentlichte er sein erstes Album, das sich stark von der aktuellen Musik unterscheidet. Von lakonischen Rapzeilen über Old-School Hip-Hop-Beats, die Wurzeln von Dan Smiths kreativen Schaffen entspringen seiner Fähigkeit, geschickt mit Wörtern umzugehen. Dies hat sich bis heute nicht verändert, obwohl der musikalische Werdegang Schritt für Schritt vom Hip-Hop wegfürte, hin zu dem lauten, emotionalen Rock, den man heute von der Band kennt.

Der Musiker tourte anfangs alleine durch die Vereinigten Staaten, doch er fasste bald den Entschluss, bei seinen Live-Auftritten mit einer Band zu spielen. Aus der Erweiterung des Line-Ups um den Schlagzeuger Andrew Gibbens und den Gitarristen Erik Olsen wurde ein dauerhaftes Bandprojekt und die Umstellung machte sich auch auf den folgenden Alben bemerkbar. Listener begannen spätestens mit *Wooden Heart* ihre eigene Soundidentität zu entwickeln. Der markante Sprechgesang von Smith, die melancholischen Gitarrenmelodien und die treibenden Schlagzeuggrooves verleihen der Musik die notwendige Kontur.

Auf dem neusten Werk ist dies nun in seiner Reinform zu erleben. Die Gitarren sind noch dreckiger und verzerrter geworden und die Musik entfaltet so auf dieser Platte ihre ganze Energie. Vom Hip-Hop der Anfangsjahre zu einem neuen Genre des Talk'n'Roll; Listener gehört nicht zu den Bands, denen man mangelnde Experimentierfreudigkeit vorwerfen könnte. Mittlerweile spielen sie zu viert: zwei Gitarristen, ein Schlagzeuger und der Sänger am Bass.

Gelegentlich greift Dan Smith auch zur Trompete. Und wenn er singt, klingt es, als lese er aus seinem Tagebuch vor. Schonungslos ehrlich erzählt er seine Geschichten und immer wieder horcht man auf, weil seine Zeilen genau die Wahrheiten treffen, die man selbst nicht auszusprechen gewagt hätte. Manchmal spricht er seine Texte

wie ein Gedicht, dann wieder schreit er auf den Zuhörer ein wie ein cholerischer Lehrer. Doch am Ende seiner Lieder lächelt er immer verschmitzt. Er war jemand anderes, als er seine Geschichte erzählte.

In Interviews weiß Dan Smith oft nicht, was er erzählen soll. Man wundert sich, weil er in seinen Liedern doch so viel zu sagen hat. Manchmal scheint es, als wäre er selbst lieber im Dunkeln geblieben, als Teil des Publikums, anstatt auf der beleuchteten Bühne zu stehen. Sympathisch und demütig – Eigenschaften, die in einer narzisstischen Kunstszene selten geworden sind. Wenn er zwischen den Liedern wissen will, wie es dem Publikum geht, dann glaubt man ihm, dass es ihn wirklich interessiert. Manchmal lädt er die Zuschauer ein, Fragen zu stellen. Man ist anfangs irritiert, weil jemand es wagt, die unidirektionale Kommunikation aufzubrechen. Dann trauen sich die ersten Mutigen und stellen ihre Fragen, die sehr unterschiedlich ausfallen: manche sind oberflächlich, andere persönlich, manche sind trivial und manche sogar metaphysisch. Die Musiker versuchen brav, alles zu beantworten, und wenn sie die Antwort mal nicht kennen, dann machen sie das, was sie am besten können: Musik.

An diesem Samstag, dem 1. Dezember im Exhaus in Trier.

WAT ASS LASS | 30.11. - 09.12.

## SA, 1.12.

### JUNIOR

**Bib fir Kids**, Liesungen (3-5 Joer), centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 11h, 14h + 15h30. Tel. 58 77 1-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu) Aschreiwung erwünscht.

**Ritter Odilo und der strenge Herr Winter**, Kinderoper von Mareike Zimmermann, mit Musik aus Henry Purcells „King Arthur“ (> 5 Jahre), Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 15h. Tel. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Le clip de mon icône**, atelier vidéo et performance (5-12 ans), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 15h - 17h. Tél. 22 50 45. [www.casino-luxembourg.lu](http://www.casino-luxembourg.lu) Inscription obligatoire.

**De Yoshi an d'Musek vum Wind**, e Mäerchen iwwert de japanesche Shō (4-8 Joer), Philharmonie, Luxembourg, 16h. Tel. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu) AUSVERKAAFT!

**Knapp e Familie**, mit dem Theater Sgaramusch (> 7 Jahre), Rotondes, Luxembourg, 17h. Tel. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

### MUSEK

**Maryam Haiawi**, récital d'orgue, œuvres de Widor, cathédrale Notre-Dame, Luxembourg, 11h.

**Entente vun den Zolwer Veräiner**, Caecilie Concert, Artikuss, Soleuvre, 19h. Tel. 59 06 40. [www.artikuss.lu](http://www.artikuss.lu)

**Die Csárdásfürstin**, Operette von Emmerich Kálmán, Leo Stein und Bela Jenbach, inszeniert von Erik Petersen, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Orchestre d'harmonie du conservatoire**, sous la direction de Jean Thill, œuvres de Schoenberg et Stravinsky, conservatoire, Luxembourg, 19h30. Tél. 47 96 55 55. [www.conservatoire.lu](http://www.conservatoire.lu)

**Pariser Leben**, Operette von Jacques Offenbach, unter der musikalischen Leitung von Wouter Padberg, inszeniert von Andreas Rosar, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)



## WAT ASS LASS | 30.11. - 09.12.

**ARTIKEL** **Listener**, Support:  
Die Schande von, Exhaust, Trier, 20h.

**Orchestre national de Metz**,  
sous la direction de  
Laurent Campellone, avec Rocio Perez  
(soprano) et Yu Shao (ténor),  
œuvres d'Offenbach, Lecocq,  
Lehar et Bernstein, Arsenal, Metz (F),  
20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.  
www.citemusicale-metz.fr

**Tom Walker**, singer-songwriter,  
support: Maisie Peters, Den Atelier,  
Luxembourg, 20h. Tél. 49 54 85-1.  
www.atelier.lu SOLD OUT!

**Marcin Wasilewski Trio**, jazz,  
Philharmonie, Luxembourg, 20h.  
Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

**Festival Fées d'hiver**,  
avec Black Lion Theory + LèLa Frite +  
Mira Cétii, Le Gueulard, Nilvange (F),  
20h. Tél. 0033 3 82 85 50 71.  
www.legueulard.fr

**Charli Green Band**, jazz, Le Bovary,  
Luxembourg, 20h. Tél. 27 29 50 15.  
www.lebovary.lu

**L'impératrice + Grand blanc**,  
disco-pop, BAM, Metz (F), 20h30.  
Tél. 0033 3 87 74 16 16.  
www.citemusicale-metz.fr

**The Saxophones**, indie folk,  
support: C'est Karma, Rotondes,  
Luxembourg, 20h30. Tél. 26 62 20 07.  
www.rotondes.lu

**Museum**, tribute to Muse,  
Spirit of 66, Verviers (B),  
20h30. Tél. 0032 87 35 24 24.  
www.spiritof66.be

**Noël Walterthum Quartet**,  
chanson française, ferme Madelonne,  
Gouvvy (B), 21h. Tél. 0032 80 51 77 69.  
madelonne.gouvvy.eu

**A-Session VI**, video projection by  
VJ Melting Pol, Ancien Cinéma  
Café Club, Vianden, 21h.  
Tél. 26 87 45 32. www.ancien cinema.lu

## THEATER

**La nature contre-nature (tout contre)**,  
conférence-spectacle de  
Camille Pier et Leonor Palmeira,  
Théâtre d'Esch, Esch, 17h.  
Tél. 27 54 50 10.  
www.esch.lu/culture/theatre  
Dans le cadre du festival  
Queer Little Lies.

**Les larmes de Gaia**, spectacle de  
danse, Trifolion, Echternach, 19h.  
Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu



© JENNIFER WEYLAND

Es weht ein harter Weihnachtswind: „Christmas in Brass“ mit dem Blechbläserquintett SüdWestWind findet an diesem Sonntag, dem 2. Dezember in der Alten Feuerwache in Saarbrücken statt.

**Die Leiden des jungen Werther**,  
nach Johann Wolfgang von Goethe,  
inszeniert von Maik Priebe,  
Alte Feuerwache, Saarbrücken (D),  
19h30. Tél. 0049 681 30 92-486.  
www.staatstheater.saarland

**Dem Menschen ein Wolf**,  
Choreografie von Saeed Hani,  
Tufa, Trier (D), 19h30.  
Tél. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de

**Sieben**, Choreografie von Jill Crovisier,  
Grand Théâtre, Luxembourg, 20h.  
Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

**Philipp Lahm**, Schauspiel von  
Michel Decar, inszeniert von  
Thorsten Köhler, sparte4,  
Saarbrücken (D), 20h.  
Tél. 0049 681 30 92-486.  
www.sparte4.de

**Dans la solitude des champs de  
coton**, de Bernard-Marie Koltès,  
mise en scène de Pol Cruchten,  
avec Joël Delsaut et Massimo Riggi,  
Théâtre ouvert Luxembourg,  
Luxembourg, 20h. Tél. 49 31 66.  
woxx.eu/coton

**Weißer Raum**, von Lars Werner,  
inszeniert von Anne Simon,  
mit Pascale Noé Adam, Martin Olbertz,  
Dominik Raneburger, Pitt Simon,  
Luc Schiltz und Nina Schopka,  
Théâtre national du Luxembourg,  
Luxembourg, 20h. Tél. 26 44 12 70-1.  
www.tnl.lu

**Bibliothèque des livres vivants**,  
avec Delphine Sabat dans  
« Le journal d'une femme de  
chambre » d'Octave Mirbeau et  
Jeanne Werner dans « La vie  
matérielle » de Marguerite Duras,  
mise en scène de  
Frédéric Maragnani,  
Théâtre du Centaure,  
Luxembourg, 20h. Tél. 22 28 28.  
www.theatrecentaure.lu

**Roméo et Juliette**,  
de William Shakespeare,  
mise en scène d'Anthony Magnier,  
Opéra-Théâtre Metz-Métropole,  
Metz (F), 20h. Tél. 00 33 3 87 15 60 60.  
www.opera.metzmetropole.fr

**Wild Child**, chorégraphie de  
Valérie Reding, Théâtre d'Esch,  
Esch, 20h. Tél. 27 54 50 10.  
www.esch.lu/culture/theatre  
Dans le cadre du festival  
Queer Little Lies.

**Vive demain**, mise en scène de  
Marie-Pascale Osterrieth,  
avec Michèle Bernier,  
La Passerelle, Florange,  
20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99.  
www.passerelle-florange.fr

## KONTERBONT

**Fête de la Saint-Éloi**,  
défilé et animation musicale du  
Total Trio, rendez-vous devant la

sculpture « Als Erinnerung »,  
pl. de l'Université, Esch, 18h.

**Das Büro**, Literaturshow mit  
Gerd Busse, Ulrich Faure und  
Wolfgang Schiffer zu J. J. Voskuils  
Roman, Tufa, Trier (D), 20h.  
Tél. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de

**Raumpatrouille & Memory Boy**,  
Lesung mit Matthias Brandt und  
Jens Thomas (Klavier), Cube 521,  
Marnach, 20h. Tél. 52 15 21.  
www.cube521.lu

## SO, 2.12.

## JUNIOR

**Dem Laura säi Stär**, Kannermusical  
(2-7 Joer), conservatoire de musique,  
Esch, 10h. Tél. 54 97 25.  
www.esch.lu/culture/conservatoire

**Eng Geschichte vum Kleeschen**,  
mam Geschichte-Spill-Theater  
Kaspibom, Poppespënnchen,  
Lasauvage, 11h, 14h30 + 16h30.  
www.ticket-regional.de

**Tout est doux avec doudou**,  
visite en famille (18 mois - 3 ans),  
Centre Pompidou-Metz, Metz (F),  
11h. Tél. 0033 3 87 15 39 39.  
www.centrepompidou-metz.fr  
Inscription obligatoire.

**Peterchens Mondfahrt**,  
Familienstück nach  
Gerdt von Bassewitz (> 6 Jahre),  
Saarländisches Staatstheater,  
Saarbrücken (D), 11h.  
Tél. 0049 681 30 92-0.  
www.staatstheater.saarland

**Knapp e Familie**, mit dem Theater  
Sgaramusch (> 7 Jahre), Rotondes,  
Luxembourg, 11h. Tél. 26 62 20 07.  
www.rotondes.lu

**Spatz Fritz**, Theaterstück von Rudolf  
Herfurthner (4-10 Jahre), Tufa, Trier (D),  
11h + 16h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de

**De Yoshi an d'Musek vum Wind**,  
e Märchen iwwert de japanesche Shō  
(4-8 Joer), Philharmonie, Luxembourg,  
11h + 15h. Tél. 26 32 26 32.  
www.philharmonie.lu AUSVERKAAFT!

**L'étoile de Laura**, comédie musicale  
pour enfants (2-7 ans),  
conservatoire de musique, Esch, 11h15.  
Tél. 54 97 25.  
www.esch.lu/culture/conservatoire

## ERAUSGEPICKT

WAT ASS LASS | 30.11. - 09.12.



## Atelier d'écriture

Le docteur & Imam Ludovic-Mohamed Zahed, consultant international en psychologie, anthropologie et théologie inclusive, est le recteur de Calem, un institut de formation, conseils et édition. Il propose entre autres des **ateliers d'écriture au sujet de la sexualité, du genre et de la spiritualité au sens large**. Calem est régulièrement consulté par des gouvernements et des fondations, en Europe ou dans le monde, principalement à propos du statut des réfugiés et de la formation des imams (chefs musulmans). Depuis 2008, Calem a (co) supervisé des dizaines de publications, de formations et d'événements publics, en différentes langues et dans plus de trente pays. Calem a reçu le prix de SOS Homophobie en 2010 et a été soutenu par le Conseil européen en 2012: L'institut a conseillé la justice britannique pour le statut des réfugiés, le gouvernement français concernant la loi sur le mariage pour tous, et a participé à la constitution de l'International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association Africa. En automne 2017, il a lancé des formations pour imam-es progressistes. L'atelier d'écriture aura lieu **ces samedi 1er décembre et dimanche 2 décembre de 11h à 15h**. Les résultats de cet atelier d'écriture seront présentés au public sous forme d'une « **exposition narrative** », **ce dimanche 2 décembre à 15 h**. Informations et inscriptions : [contact@ill.lu](mailto:contact@ill.lu)

## „Stille Nacht, heilige Nacht“

Das weltberühmte Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ steht wie kein anderes für Einkehr, Besinnung und den Wunsch nach Frieden. Entstanden ist es vor 200 Jahren im österreichischen Oberndorf bei Salzburg, als es bei der Christmette der Nikolaus-Kirche am 24. Dezember 1818 zum allerersten Mal gesungen wurde. Die Kirchenbesucher waren begeistert und so geht es seitdem Millionen von Menschen auf allen Kontinenten

der Welt. Das Lied wurde in über 300 Sprachen übersetzt. Die Österreichische Botschaft Luxemburg ruft nun zusammen mit dem LCTO und der INECC, alle Musikfreunde auf, am „Stille Nacht Challenge“ teilzunehmen. Musiker\*innen oder Musikgruppen sind aufgefordert ihre ganz eigene Version vom weltberühmten Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ zu interpretieren. Die eingesendeten Beiträge werden auf dem Youtube Channel „Stille Nacht Challenge Luxemburg 2018“ für ein „Public Voting“ präsentiert. Außerdem findet **am 22. Dezember von 12h bis 19h auf dem Weihnachtsmarkt auf der Place d'Armes ein „Stage Contest“** statt, wo verschiedene Musikgruppen ihre Ausführungen des Liedes vortragen. Des Weiteren wird am gleichen Tag eine Ausstellung zum Thema bei der „Plëss“, **Place Jan Palach, von 12h bis 19h** vorgestellt. Einsendung zum Video-Contest: [luxemburg-ob@bmeia.gv.at](mailto:luxemburg-ob@bmeia.gv.at)



## Grund Club à la Rockhal

Fondé en 2014, le Grund Club est un collectif d'auteur-e-s-compositeurs-trices, de chanteurs-euses et de musicien-ne-s qui a pour mission de créer un répertoire de morceaux « made in Luxembourg » et de les faire vivre à travers les voix et performances d'artistes locaux, issus de tous genres. En complément d'un programme d'ateliers et de formations, le Rocklab met à disposition des musicien-ne-s amateurs et professionnel-le-s du Luxembourg un ensemble d'infrastructures et propose des formules et programmes d'accompagnement sur le développement des artistes et la promotion de leurs créations. La nouvelle collaboration entre le Rocklab et le Grund Club, offre au projet une nouvelle maison et toutes les conditions pour que le projet puisse continuer de croître. L'édition de fin d'année du Grund Club Songwriters Show aura lieu au **floor de la Rockhal, le mardi 11 décembre**.

Comme d'habitude, les plus grands noms de la scène locale présenteront leurs interprétations originales de morceaux « made in Luxembourg ». Afin de se mettre dans l'ambiance, **le groupe sera accompagné d'un quatuor à cordes** spécialement formé pour cette édition spéciale de fin d'année.

## Stille Nacht

Josef Mohr (1792–1848), 1816

Franz Gruber (1787–1863), 1818

Bearbeitung von Eusebius Mandyczewski (1857–1929)

Ziemlich langsam

*p*

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau te, hoch - he - li - ge Paar.  
 2. Stille Nacht, heilige Nacht! Got - tes Sohn, o wie lacht Lieb aus dei - nem gött - lich en Mund,  
 3. Stille Nacht, heilige Nacht! Hir - ten erst kun d - ge - macht, Du rch der En - gel Hal - le - lu - ja

**Eng Rees duerch d'Festung**,  
Féierung fir Kanner (6-9 Joer),  
Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*,  
14h30 - 16h. Tel. 26 43 35.  
[www.m3e.public.lu](http://www.m3e.public.lu)

**Sac à dos**, danse avec la cie  
Corps in situ et Artezia asbl (6-10 ans),  
Centre des arts pluriels Ettelbruck,  
*Ettelbruck*, 14h30 + 16h.  
Tél. 26 81 26 81. [www.cape.lu](http://www.cape.lu)

**SimsalaGrimm - Die Märchenhelden**,  
(> 4 Jahre), Trifolion, *Echternach*, 15h.  
Tel. 26 72 39-1. [www.trifolion.lu](http://www.trifolion.lu)

**Der Zauberer von Oz**, nach dem  
Kinderbuch von Lyman Frank Baum,  
inszeniert von Kim Langner und  
Axel Weidemann, Theater Trier,  
*Trier (D)*, 16h. Tel. 0049 651 7 18 18 18.  
[www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

**Ox und Esel**, Advents- und  
Weihnachtsstück (> 6 Jahre),  
Cube 521, *Marnach*, 16h. Tel. 52 15 21.  
[www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)

## KONFERENZ

**Queer Little Lies**, table ronde  
avec Céline Le Gouail, Leonor  
Palmeira, Camille Pier, Valérie Reding  
et Ludovic-Mohamed Zahed,  
modérée par Sandy Artuso,  
Théâtre d'Esch, *Esch*, 16h.  
Tél. 27 54 50 10.  
[www.esch.lu/culture/theatre](http://www.esch.lu/culture/theatre)  
Dans le cadre du festival  
Queer Little Lies.

## MUSEK

**Carte blanche Pit Dahm**, jazz,  
brasserie Wenzel, *Luxembourg*,  
11h. Tél. 26 20 52 98-5.  
[www.brasseriawenzel.lu](http://www.brasseriawenzel.lu)

**Le Concert lorrain**, ensemble de  
musique ancienne, dernières pièces  
de clavecin de Couperin, Arsenal,  
*Metz (F)*, 11h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16.  
[www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Maîtrise Sainte-Cécile**,  
sous la direction de Marc Dostert,  
avec Paul Breisch (orgue),  
Carine Weicherding (mezzo-soprano)  
et l'Estro armonico, œuvres de  
Rutter et Kinzé, cathédrale  
Notre-Dame, *Luxembourg*, 16h.

**3. Kammerkonzert**,  
Christmas in Brass, mit dem  
Blechbläserquintett SüdWestWind  
Alte Feuerwache,  
*Saarbrücken (D)*, 16h.  
Tel. 0049 681 30 92-486.  
[www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Anastasia Safonova**, récital de  
piano, centre culturel Altrimenti,

## WAT ASS LASS | 30.11. - 09.12.

*Luxembourg, 17h.* Tél. 28 77 89 77.  
www.altrimenti.lu  
Dans le cadre du festival  
New Classic Stage.

**Victor Kraus Group,**  
« Canto Ostinato » de ten Holt,  
Mierscher Kulturhaus, *Mersch, 17h.*  
Tél. 26 32 43-1. www.kulturhaus.lu

**Orchestre d'harmonie du conservatoire,** sous la direction  
de Jean Thill, « L'oiseau de feu »  
de Stravinsky, conservatoire,  
*Luxembourg, 17h30.* Tél. 47 96 55 55.  
www.conservatoire.lu

**Festival Fées d'hiver,**  
avec Alice Arthur + Alifair,  
Le Gueulard, *Nilvange (F), 17h30.*  
Tél. 0033 3 82 85 50 71.  
www.legueulard.fr

**Paul Kayser et Anouk Schintgen,**  
orgue et saxophone, église, *Keispelt,*  
*19h30.*

**The Musical Box,** tribute to Genesis,  
Rockhal, *Esch, 20h.* Tél. 24 55 51.  
www.rockhal.lu

## PARTY/BAL

**Thé dansant,** mam Nico Hauptert  
Orchester, centre culturel  
Aalt Stadhaus, *Differdange, 15h.*  
Tél. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu

## THEATER

**Sieben,** Choreografie von Jill Crovisier,  
Grand Théâtre, *Luxembourg, 17h.*  
Tél. 47 08 95-1. www.les theatres.lu

**Bibliothèque des livres vivants,**  
avec Delphine Sabat dans  
« Le journal d'une femme de  
chambre » d'Octave Mirbeau et  
Jeanne Werner dans « La vie  
matérielle » de Marguerite Duras,  
mise en scène de Frédéric Maragnani,  
Théâtre du Centaure,  
*Luxembourg, 18h30.* Tél. 22 28 28.  
www.theatrecentaure.lu

**Dem Menschen ein Wolf,**  
Choreografie von Saeed Hani,  
Tufa, *Trier (D), 19h30.*  
Tél. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de

**Pas pleurer,** adaptation et  
mise en scène de Denis Laujol,  
avec la cie La charge du rhinocéros,  
centre culturel régional opderschmelz,  
*Dudelange, 20h.* Tél. 51 61 21-811.  
www.opderschmelz.lu

**Vive demain,** mise en scène de  
Marie-Pascale Osterrieth,  
avec Michèle Bernier, La Passerelle,  
*Florange, 20h30.*  
Tél. 0033 3 82 59 17 99.  
www.passerelle-florange.fr

## KONTERBONT

**Sigefroid et les origines de la ville  
de Luxembourg,** visite avec animation  
théâtrale, Lëtzebuerg City Museum,  
*Luxembourg, 11h.* Tél. 47 96 45-00.  
www.citymuseum.lu  
Inscription obligatoire.

**Drag-King-Workshop,**  
fir Fraen an Trans\*persounen,  
Théâtre d'Esch, *Esch, 11h - 15h.*  
Tél. 27 54 50 10.  
www.esch.lu/culture/theatre  
Informatioun an Aschreiwungen:  
xxyz.luxembourg@gmail.com  
Am Kader vum  
Queer Little Lies Festival.

**Von Reisen in die Vergangenheit  
und Gegenwart,** Lesematinée mit  
Bettina Baláka und Jean Back,  
musikalische Begleitung von  
Eric Görlitz-Pomar (Cello),  
Café de la Place, *Luxembourg-  
Bonnevoie, 11h.*  
Anmeldung erforderlich  
luxemburg-ob@bmeia.gv.at oder  
Tél. 47 11 88.  
Org. Österreichische Botschaft  
Luxemburg und Éditions Guy Binsfeld.

**Jonas Luxembourg,** lecture-rencontre  
avec Hélène Tyrtoff, galerie Simoncini,  
*Luxembourg, 11h.* Tél. 47 55 15.  
www.galleriesimoncini.lu

**Brunch,** Arsenal, Metz (F), *12h30.*  
Tél. 0033 3 87 74 16 16.  
www.citemusicale-metz.fr  
Inscription obligatoire.

**À l'assaut du Kirchberg !**  
Visite guidée des forts du Kirchberg,  
rendez-vous à la gare du funiculaire,  
plateau du Kirchberg, *Luxembourg,*  
*15h.* Inscription obligatoire :  
patrimoine@mnha.etat.lu ou  
tél. 47 93 30-214.

**Calligraphie chinoise,**  
workshop pour adultes,  
Musée national d'histoire et d'art,  
*Luxembourg, 15h.* Tél. 47 93 30-1.  
www.mnha.lu  
Inscription obligatoire.

**Želary,** projection du film  
d'Ondrej Trojan (CZ/SK 2003. 102'.  
V.o. + s.-t. ang.), Ancien Cinéma  
Café Club, *Vianden, 19h.*  
Tél. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu  
Dans le cadre de  
« Czech Republic: 100 years of the  
Republic in cinematography ».

## MO, 3.12.

## KONFERENZ

**La mise en réseau et le financement  
durables du patrimoine culturel en  
Europe,** Neimënster, *Luxembourg,*  
*14h - 18h.* Tél. 26 20 52-1.  
www.neimenster.lu  
Inscription :  
culture@creative-europe.lu

**À la découverte du patrimoine juif  
du Luxembourg,** avec François Moyse,  
Cité Auditorium, *Luxembourg, 18h30.*  
Tél. 47 96 51-33. www.cerclecite.lu  
Dans le cadre des Rendez-vous de  
l'Unesco.

## MUSEK

**Françoise Tonteling, Annemie  
Osborne et Michel Mootz,**  
trio de piano, violoncelle et  
vibraphone, œuvres de  
Rimski-Korsakov et Tonteling,  
Philharmonie, *Luxembourg, 20h.*  
Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

## THEATER

**3 du Trois : Carrefour des arts,**  
chorégraphies d'Elisabeth Schilling  
& Mélanie Planchard, Sandy Flinto,  
Pierrick Grobéty & Stefano Spinelli,  
Simone Mousset & Larisa Faber,  
exposition de Bohumil Kostohryz,  
Banannefabrik, *Luxembourg, 19h.*

Difficile de ne « Pas pleurer », tant le récit de la guerre d'Espagne de Lydie Salvaire est poignant - l'interprétation par la compagnie La charge du rhinocéros sera au centre culturel opderschmelz à Dudelange ce dimanche 2 décembre.





WAT ASS LASS | 30.11. - 09.12.

**Sechs Tanzstunden in sechs Wochen,** Schauspiel von Richard Alfieri, Theater Trier, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

## DI, 4.12.

### JUNIOR

**MusExplore : Peinture sur porcelaine,** explication et application de techniques artistiques (6-12 ans), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu) Inscription obligatoire.

**Vu Stären a Planéiten,** Bastelatelier (9-10 Joer), Musée national d'histoire naturelle, *Luxembourg*, 14h30 - 17h. Tel. 46 22 33-1. [www.mnhn.lu](http://www.mnhn.lu) Aschreiwung erwünscht: [panda-club@mnhn.lu](mailto:panda-club@mnhn.lu)

**Olaf der Elch und der einäugige Weihnachtsmann,** Figurentheater nach dem Buch von Volker Kriegel (> 4 Jahre), Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 15h. Tel. 26 32 43-1. [www.kulturhaus.lu](http://www.kulturhaus.lu) AUSVERKAUFT!

### KONFERENZ

**La mise en réseau et le financement durables du patrimoine culturel en Europe,** Neimënster, *Luxembourg*, 9h - 13h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu) Inscription : [culture@creative-europe.lu](mailto:culture@creative-europe.lu)

**La liberté d'expression attaquée en Europe,** conférence-débat avec entre autres Krisztián Simon et Jean Stern, Rotondes, *Luxembourg*, 18h. Tél. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu) Dans le cadre de l'« Amnesty Mediepräis ».

**Ehrung und Entsorgung: Tote Soldaten in „fremder Erde“ am Beispiel Dödelingen,** mit Thomas Kolnberger, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 19h30. Tel. 51 61 21-811. [www.opderschmelz.lu](http://www.opderschmelz.lu)

### MUSEK

**Kammerorchester Basel,** unter der Leitung von Giovanni Antonini, mit Sol Gabetta (Cello), Werke von Schumann und Beethoven, vor dem Konzert: „Zwischen Aufbruch und Abgesang. Schumanns Cellokonzert“ - Vortrag von Martin Möller um 19h15, Philharmonie, *Luxembourg*, 8h - 17h. Tel. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**La Traviata,** Oper von Giuseppe Verdi, unter der musikalischen Leitung von Stefan Neubert, inszeniert von Ben Baur, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Skinny Molly,** southern rock, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**Rise of the Northstar + Dope,** metal/hip hop, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tel. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

### THEATER

**Crossroads to Synchronicity,** chorégraphie de Carolyn Carlson, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. [www.esch.lu/culture/theatre](http://www.esch.lu/culture/theatre)

### KONTERBONT

**Renc'Art - Œuvre du mois : la collection Constant de Muyser,** exploration et analyse détaillée d'une œuvre d'art, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu) Langue : F.

**Unter aller Augen,** Vorführung des Dokumentarfilms von Claudia Schmid (D 2017. 90'. O-Ton) mit anschließender Diskussion mit der Regisseurin und Mitarbeiter\*innen vom „Foyer Sud-Fraen an Nout“, Kinosch, *Esch*, 18h30. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu) Org. Ville d'Esch-sur-Alzette und Foyer Sud-Fraen an Nout.

**Musik Quiz,** De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 19h. [www.deguddewellen.lu](http://www.deguddewellen.lu) Aschreiwung erwünscht: [info@graffiti.lu](mailto:info@graffiti.lu) Org. Radia Ara a Graffiti.

**Remise des prix du Concours littéraire national 2018,** Centre national de littérature, *Mersch*, 19h30. Tél. 32 69 55-1. [cnl.public.lu](http://cnl.public.lu)

## MI, 5.12.

### KONFERENZ

**Amour, amours...,** avec Nathalie Hennart, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 12h15. Tél. 28 77 89 77. [www.altrimenti.lu](http://www.altrimenti.lu) Inscription obligatoire : [nathalie.hennart@human.lu](mailto:nathalie.hennart@human.lu) Dans le cadre du cycle de rencontres « Le secret des relations ».

**Medien als Kulturtechniken: Ist Digitalität das „Neue Alphabet“?** mit Sybille Krämer (Freie Universität Berlin), Université du Luxembourg, Maison du savoir, Black Box, *Esch*, 13h15. Tel. 46 66 44-4020. [www.uni.lu](http://www.uni.lu)

**Eng Lëtzebuerger Konschtgeschicht fir d'Nationalgalerie?** Mam Christian Mosar, Cité Auditorium, *Luxembourg*, 19h. Tel. 47 96 51-33. [www.cerclecite.lu](http://www.cerclecite.lu) Am Kader vum Konferenzzykel „Eng Konschtgeschicht fir Lëtzebuerg?“.

**Le sol vivant,** conférence et science citoyenne, centre culturel Am Duerf, *Junglinster*, 19h. Dans le cadre de la Journée mondiale des sols. Org. Centre for Ecological Learning Luxembourg.

**Wodka, Kaviar und Straßenräuber - Mit Motorrad und Fotoapparat durch Russland,** Fotovortrag von Clemens Schelhaas, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de) Org. Fotografische Gesellschaft Trier e.V..

### MUSEK

**Fidelio,** Oper von Ludwig van Beethoven, unter der musikalischen Leitung von Marc Minkowski, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tel. 47 08 95-1. [www.lestheatres.lu](http://www.lestheatres.lu)

**Special Providence,** prog, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**The General,** ciné-concert avec la projection du film de Buster Keaton et Clyde Bruckman (USA 1926. 89'), accompagnement musical par Cameron Carpenter (orgue), Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**Arthur Possing Trio feat. Claire Parsons,** jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52 98-5. [www.brasseriwenzel.lu](http://www.brasseriwenzel.lu)

Accompagnée par l'orchestre de chambre de Bâle, la violoncelliste Sol Gabetta jettera son dévolu sur le célèbre concerto de Schumann le 4 décembre à la Philharmonie.



## WAT ASS LASS | 30.11. - 09.12.

**Ingrid Perruche et les lunaisiens**, chantent Thérèse, la « Patti de la chope », Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Ukuata-K**, pop and rock covers on the ukulele, Rockhal, Esch, 20h30. Tel. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu)

**Sielle**, piano & vocals, centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 20h30. Tel. 58 77 1-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)

**Xul Zolar**, electro synth pop, De Gudde Wëllen, Luxembourg, 20h30. [www.deguddewellen.lu](http://www.deguddewellen.lu)

## THEATER

**Désirer tant**, texte et mise en scène Charlotte Lagrange, Nest, Thionville (F), 19h. Tél. 0033 3 82 82 14 92. [www.nest-theatre.fr](http://www.nest-theatre.fr)

## KONTERBONT

**Reconstruction et mise en valeur du patrimoine féodal et fortifié**, journée de conférences dans le cadre de l'Année européenne du patrimoine culturel, Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 8h15 - 17h. Tél. 26 43 35. [www.m3e.public.lu](http://www.m3e.public.lu)  
Inscription jusqu'au 3.12 : [info@ssmn.public.lu](mailto:info@ssmn.public.lu)

**Un fort pas comme les autres**, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 18h. Tél. 26 43 35. [www.m3e.public.lu](http://www.m3e.public.lu)  
Langue : L.

**LiteraturLabo: Faszinatioun Krimi?** Mat Nathalie Bender, Valerija Berdi an Ian De Toffoli, Neimënster, Luxembourg, 19h. Tel. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)  
Org. Radio 100,7 an Institut Pierre Werner.

**Offiziell Feier 50 Joer Mouvement écologique**, Tramschapp, Luxembourg, 19h45. Tel. 47 96 46 31.

**Sur une plage de Belfast + The Last Days of Peter Bergman**, projection des documentaires de Henri-François Imbert (F 1996. 40'. V.o.) et Ciaran Cassidy (IRL 2013. 19'. V.o.), Kinosch, Esch, 20h. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)  
Dans le cadre du Ciné-club.

## DO, 6.12.

## JUNIOR

**Vu Stären a Planéiten**, Bastelatelier (9-10 Joer), Musée national d'histoire naturelle, Luxembourg, 14h30 - 17h. Tel. 46 22 33-1. [www.mnhn.lu](http://www.mnhn.lu)  
Aschreiwung erwünscht: [panda-club@mnhn.lu](mailto:panda-club@mnhn.lu)

## KONFERENZ

**A System of Systems Engineering Perspective on Internet of Things**, with François Coallier (École de technologie supérieure, Canada), Université du Luxembourg, campus Belval, Maison du savoir, Esch, 15h. Tel. 46 66 44-40 20. [www.uni.lu](http://www.uni.lu)

**La reconstruction au Népal après les tremblements de terre**, avec Karuna Shechen, Citim, Luxembourg, 19h30. [www.citim.lu](http://www.citim.lu)

## MUSEK

**Christophe Knabe**, récital d'orgue, église Saint-Alphonse, Luxembourg, 17h30.

**Still**, inszenierter Liederabend von Juan Kruz Diaz De Garaio Esnaola, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tel. 47 08 95-1. [www.lestheatres.lu](http://www.lestheatres.lu)

**The Trongone Band**, southern rock, Spirit of 66, Verviers (B), 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**Nile Rodgers & Chic**, disco, Rockhal, Esch, 20h. Tel. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu)

**Grigory Sokolov**, récital de piano, œuvres de Beethoven, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**Sing4You**, swinging Christmas songs, Ancien Cinéma Café Club, Vianden, 20h. Tel. 26 87 45 32. [www.anciencinema.lu](http://www.anciencinema.lu)

**Geoffroy Couteau**, récital de piano, œuvres de Brahms, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Bachar Mar-Khalifé**, oriental/rock/électro, Les Trinitaires, Metz (F), 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

## WOXX ABO

**Ich bringe Ihnen die woxx 6 Wochen gratis nach Hause ... auf Papier oder als PDF - Sie haben die Wahl!**

**Je vous apporte le woxx gratuitement à domicile pendant 6 semaines ... sur papier ou au format PDF - vous avez le choix !**



**dat anert abonnement / l'autre abonnement**  
Tel.: 29 79 99-0 • Fax: 29 79 79 • [abo@woxx.lu](mailto:abo@woxx.lu)

Ja, ich will das woxx-Testabo (6 Ausgaben).

Oui, je veux recevoir l'abo-test woxx (6 numéros).

Format - bitte eine Option ankreuzen / cochez une seule option :

☐ Papier (Luxembourg) - ☐ PDF (Luxembourg + International)

Name / Nom : .....

Vorname / Prénom : .....

Straße + Nr. / Rue + No : .....

Postleitzahl / Code postal : .....

Ort / Lieu : .....

E-Mail / Courriel : .....

Datum / Date ..... / ..... / ..... Unterschrift / Signature : .....

Gilt nur für Nicht-AbonentInnen und für Adressen in Luxemburg (außer PDF).

Uniquement pour non-abonnéEs et pour des adresses au Luxembourg (sauf PDF).

Bitte frankiert an die woxx einsenden - oder über [woxx.lu/abotest](http://woxx.lu/abotest) abonnieren.  
Prière d'affranchir et d'envoyer au woxx - ou abonnez-vous sur [woxx.lu/abotest](http://woxx.lu/abotest).

woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg

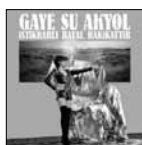
## WELTMUSEK

## Willis Tipps



## Von Neapel um die Welt

Über Floriana Cangiano, kurz **FLO**, die gerade ihr drittes Album herausgebracht hat, gibt es zahlreiche Artikel im Internet, aber ausschließlich in Italienisch. Sie lebt in Neapel, ist Singer-Songwriterin und Schauspielerin und in Italien sehr bekannt. Ihr Album **La Mentiroso** wurde von Daniele Sepe produziert, der als Musiker seit den 1990ern musikalische Grenzen überschreitet. So ist denn auch FLOs Platte ein spannendes, multikulturelles Projekt geworden, in dem traditionelle süditalienische Taranta-Musik unter anderem auf Brasilianisches von Milton Nascimento und Mexikanisches trifft. Besonders eindrucksvoll ist das Lied über die mexikanische Legende Chavela Vargas. Die Platte mit zwölf Stücken ist voller Überraschungen, sowohl was die Musik, als auch was die Instrumentierung angeht. FLOs ausdrucksvolle Stimme schwebt über allem. Unbedingt hörenswert! *FLO - La Mentiroso (Soundfly)*



## Türkische Fantasien

Auf ihrer zweiten internationalen Veröffentlichung bleibt sich **Gaye Su Akyol** selbst treu und verbindet wieder türkisches „Chanson“ mit anatolischem Rock, der seit den 1960ern den damals sehr populären Arabesk-Stil mit psychedelischen Klängen mischt. Sie hat sich schon früh für selbstbewusste, provokante heimische Sängerinnen wie Müzeyyen Senar begeistert und dann Nirvana, Nick Cave und Tom Waits gehört. So erzeugt sie mit ihrer Band einen ganz eigenen, markanten Stil, in dem selbst die häufig eingesetzte Surf-Gitarre türkisch klingt. Das neue Album **Istikrarlı Hayal Hakikattir** („Starke Fantasie ist Wirklichkeit“), dessen Titel als kritischer Kommentar zu den politischen Verhältnissen in der Türkei zu verstehen ist, hat sie wieder selbst produziert und auf dem eigenen Dunganga-Label herausgebracht, um ihre künstlerische Unabhängigkeit zu wahren. Manchen ist türkische Musik fremd, aber diese selbstbewusste und politisch sehr wache Musikerin sollte mit einer inhaltlich wie musikalisch so starken Platte selbst Skeptiker\*innen überzeugen.

*Gaye Su Akyol - Istikrarlı Hayal Hakikattir (Dunganga/Glitterbeat)*



## 1980er-Somalia-Funk

Das in Frankfurt/Main ansässige Analog Africa Label von Samy Ben Redjeb glänzt seit 1999 mit Veröffentlichungen von hier unbekannt gebliebenen musikalischen Schätzen, vor allem aus Afrika. Die 27. Platte des Labels ist ein Doppelalbum mit Musik aus Somalia. In den 1980ern war die **Dur-Dur Band** eine der großen Gruppen in Mogadishu, die die arabisch beeinflussten ostafrikanischen Traditionen mit Funk mischte. Und so groovt diese Band bemerkenswert präzise durch ihr ganz spezielles Repertoire, in dem Orgel, Wah-Wah-Gitarre und Bläser den Ton angeben. Das Mikrofon teilen sich drei Männer und die interessante Sahra Dawo. Der Gesang klingt ein bisschen nach der Pentatonik des nahen Äthiopiens, zeigt aber einen eigenen somalischen Stil. Die Doppel-CD **Somalia** mit informativem Booklet vereint die beiden ausgezeichneten, in Somalia aufgenommenen Alben der Band von 1986 und 1987 und zwei bisher unveröffentlichte Stücke in überraschend guter Soundqualität. Was für ein Glück, dass man diese tolle Musik über 30 Jahre später endlich auch hier genießen kann! *Dur-Dur Band - Somalia, Volume 1 & 2 (Analog Africa)*

Transglobal  
World Music Chart



## November - TOP 5

1. SANS - Kulku (Cloud Valley) Finnland/GB/Armenien
2. Vigüela - A Tiempo Real (ARC Music) Spanien
3. Bixiga 70 - Quebra Cabeça (Glitterbeat) Brasilien
4. Gaye Su Akyol - Istikrarlı Hayal Hakikattir (Glitterbeat) Türkei
5. Bokanté + Metropole Orkest - What Heat (Real World) USA/Guadeloupe/NL

Die TWMC TOP 20/40 bei: [www.transglobalwmc.com/](http://www.transglobalwmc.com/),  
Facebook „Mondophon auf Radio ARA“ und [www.woxx.lu/author/Kloppottek](http://www.woxx.lu/author/Kloppottek)  
(Willi Klopptek)

## WAT ASS LASS | 30.11. - 09.12.



Piano ma non troppo : les explorateurs sonores de Sielle seront à l'Aalt Stadhaus de Differdange le 5 décembre.

## THEATER

## Mélodie! Maladie! Mélodrame!

Abend über Ingrid Caven nach Jean-Jacques Schuhl und dem Roman „Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas, Musik von Peer Raben, inszeniert von Sébastien Jacobi, sparte4, Saarbrücken (D), 20h.  
Tél. 0049 681 30 92-486.  
[www.sparte4.de](http://www.sparte4.de)

**Désirer tant**, texte et mise en scène Charlotte Lagrange, Nest, Thionville (F), 20h.  
Tél. 0033 3 82 82 14 92.  
[www.nest-theatre.fr](http://www.nest-theatre.fr)

**Les frangines**, comédie de Bruno Duart, mise en scène de Jean-Philippe Azéma, Théâtre d'Esch, Esch, 20h. Tél. 27 54 50 10.  
[www.esch.lu/culture/theatre](http://www.esch.lu/culture/theatre)

## KONTERBONT

**Renc'Art - Œuvre du mois :**  
**La collection Constant de Muyser**, exploration et analyse détaillée d'une œuvre d'art, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 19h.

Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)  
Langue : F.

## FR, 7.12.

## JUNIOR

**Ce n'est qu'un crayon ?** Rencontre et atelier avec Filip Markiewicz (> 13 ans), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 16h30 - 18h30.  
Tél. 22 50 45.  
[www.casino-luxembourg.lu](http://www.casino-luxembourg.lu)  
Dans le cadre de l'exposition « Celebration Factory ». Inscription obligatoire.

## KONFERENZ

**Our Future for a Digital Union**, citizen dialogue with Gertrud Ingestad and Jean-Paul Zens, C3 Cybersecurity Competence Center, Luxembourg, 12h30 - 14h. Registration: [comm-CDLUX@ec.europa.eu](mailto:comm-CDLUX@ec.europa.eu)

**Globalized Borders: An Archaeology of Border Theory, Border Poetics and Border Aesthetics**, with Johan

## WAT ASS LASS | 30.11. - 09.12.

Schimanski (University of Oslo and University of Eastern Finland), Université du Luxembourg, campus Belval, Maison du savoir, Esch, 15h30. Tél. 46 66 44-40 20. [www.uni.lu](http://www.uni.lu)

## MUSEK

**Sascha Ley & Laurent Payfert**, jazz, Villa Vauban, Luxembourg, 18h. Tél. 47 96 49-00. [www.villavauban.lu](http://www.villavauban.lu)

**Die Csárdásfürstin**, Operette von Emmerich Kálmán, Leo Stein und Bela Jenbach, inszeniert von Erik Petersen, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Pariser Leben**, Operette von Jacques Offenbach, unter der musikalischen Leitung von Wouter Padberg, inszeniert von Andreas Rosar, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

**Fidelio**, Oper von Ludwig van Beethoven, unter der musikalischen Leitung von Marc Minkowski, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. [www.lestheatres.lu](http://www.lestheatres.lu)

**Sydney Symphony Orchestra**, sous la direction de David Robertson, avec Renaud Capuçon (violon), Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**Richard Galliano**, new jazz musette, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Christine Goethals, Guy Goethals et Tania Molakava**, trio de chant, saxophone et piano, œuvres entre autres de Mendelssohn, Herbert et Schulhoff, conservatoire, Luxembourg, 20h. Tél. 47 96 55 55. [www.conservatoire.lu](http://www.conservatoire.lu)  
Dans le cadre du Téléthron.

**Stubenjazz**, Tufa, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Jacques Stotzem et invités**, acoustic fingerstyle, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**Imminent**, a cappella, centre culturel Altrimenti, Luxembourg, 20h30. Tél. 28 77 89 77. [www.altrimenti.lu](http://www.altrimenti.lu)

**Les voix de l'Est**, musique du monde, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

**La principessa de Thessaloniki**, musique traditionnelle grecque, centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 20h30. Tél. 51 61 21-811. [www.opderschmelz.lu](http://www.opderschmelz.lu)  
Soirée au profit des Cliniques et pharmacies sociales de solidarité et d'EDHE Pieria.

**De Kleeschen huet de Blues**, avec Thunder Road, Crossroads et Irina, Fred Barreto Group et Little Blues Band, centre Wirtspesch, Kopstal, 20h30.

**Rob Mo Trio**, Rock/Blues, Ducsaal, Freudenburg (D), 21h. Tél. 0049 6582 2 57. [www.ducsaal.com](http://www.ducsaal.com)

**Lindstrøm**, electronic, support: Crop Circuit + One Mpc & Freddy Trigger + Spud Bencer, Rotondes, Luxembourg, 21h. Tél. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

**Alan Walker**, electro, Rockhal, Esch, 21h30. Tél. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu)  
SOLD OUT!

**The Ferocious Few**, blues/rock, Kulturfabrik, Esch, 21h30. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

## THEATER

**Substanz 19**, Choreographien des Ballettensembles, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Endlech Alaska**, vum Jay Schiltz, ënnert der Regie vum Claude Mangen, mat Monique Melsen, Mady Dürrer a Marcel Heintz, Théâtre d'Esch, Esch, 20h. Tél. 27 54 50 10. [www.esch.lu/culture/theatre](http://www.esch.lu/culture/theatre)

**Alles Féik oder wat?** Kabarä mat de Makadammen, Prabbeli, Wiltz, 20h. [www.prabbeli.lu](http://www.prabbeli.lu)

**Der Weg zum Glück**, von Ingrid Lausund, mit dem Kaleidoskop Theater, Schloss, Bettembourg, 20h. Tél. 51 80 80-1. [www.kaleidoskop.lu](http://www.kaleidoskop.lu)

**Duum**, Akrobatikshow, Cube 521, Marnach, 20h. Tél. 52 15 21. [www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)

**Casse-noisette**, ballet de Tchaïkovsky, avec le ballet de l'opéra-théâtre de Metz Métropole, Kinneksbond, Mamer, 20h. Tél. 2 63 95-100. [www.kinneksbond.lu](http://www.kinneksbond.lu)  
COMPLÈT !

**Désirer tant**, texte et mise en scène Charlotte Lagrange, Nest, Thionville (F), 20h.

Tél. 0033 3 82 82 14 92. [www.nest-theatre.fr](http://www.nest-theatre.fr)

**Warrior**, chorégraphie et interprétation d'Anne-Mareike Hess, Neimënster, Luxembourg, 20h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

**Junges Blech und altes Eisen**, Komödie von und mit der SCHMIT-Z-Family, Tufa, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Cendrillon / Not Quite Midnight / Cas public**, chorégraphies d'Hélène Blackburn, maison de la culture, Arlon (B), 20h30. Tél. 0032 63 24 58 50. [maison-culture-arlon.be](http://maison-culture-arlon.be)

## KONTERBONT

**Café tricot solidaire**, Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 10h. Tél. 47 96 45-00. [www.citymuseum.lu](http://www.citymuseum.lu)

**Pajacyk**, Charity action, Ancien Cinéma Café Club, Vianden, 12h. Tél. 26 87 45 32. [www.anciencinema.lu](http://www.anciencinema.lu)

**Draußen...!** Lesung einer Auswahl von Texten aus dem Gesamtwerk von Wolfgang Borchert, von und mit Hans Diehl, Kasemattentheater, Luxembourg, 20h. Tél. 29 12 81. [www.kasemattentheater.lu](http://www.kasemattentheater.lu)

Et encore du bon vieux Ludwig von : Grigory Solokov interprétera Beethoven au piano le 6 décembre.





WAT ASS LASS | 30.11. - 09.12.



« Cendrillon / Not Quite Midnight/ Cas public » : derrière ces titres énigmatiques se cachent les chorégraphies d'Hélène Blackburn - à voir le 7 décembre à la maison de la culture d'Arlon.

**Spartensprecher: Nora Gomringer,**  
Lesung, sparte4, Saarbrücken (D),  
20h. Tél. 0049 681 30 92-486.  
www.sparte4.de

## SA, 8.12.

### JUNIOR

**Il était une fois,** contes pour enfants illustrés par les œuvres du musée (3-5 ans),  
Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, Luxembourg, 10h. Tél. 45 37 85-1.  
www.mudam.lu  
Inscription obligatoire :  
workshop@mudam.lu ou  
tél. 45 37 85-531.

**Guirlande hivernale,**  
atelier de bricolage (> 8 ans),  
Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg,  
10h15 - 12h. Tél. 47 96 45-00.  
www.citymuseum.lu

Inscription obligatoire.  
Langue : L/D.

**Spatz Fritz,** Theaterstück von Rudolf Herfurtner (4-10 Jahre), Tufa, Trier (D),  
11h + 16h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de

**Louise et la petite lueur,**  
conte musical (5-9 ans), Philharmonie,  
Luxembourg, 11h, 15h + 17h.  
Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu  
COMPLET !

**Nos enfants, nos guides préférés,**  
visite parents/enfants (5-11 ans),  
Villa Vauban, Luxembourg, 14h.  
Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu  
Langue : L/D Inscription obligatoire.

**La retouche,** initiation à la technique de restauration de peintures (> 13 ans),  
Musée national d'histoire et d'art,  
Luxembourg, 14h30 - 16h30.  
Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu  
Inscription obligatoire.

**Nei riseg Geldschäiner entwerfen,**  
Mol- a Bastelatelier (5-12 Joer),  
Casino Luxembourg - Forum d'art  
contemporain, Luxembourg,  
15h - 17h. Tél. 22 50 45.  
www.casino-luxembourg.lu  
Aschreiwung erwünscht.

**C'est le clou,** atelier de « string art »  
(> 8 ans), Villa Vauban, Luxembourg,  
15h - 17h. Tél. 47 96 49-00.  
www.villavauban.lu  
Inscription obligatoire.  
Langue : GB.

**D'Legend vum Zinnebloos,**  
mam Bimbo Theater,  
Poppespënnchen, Lasauvage, 15h30.  
www.poppespennchen.lu

**Der Zauberer von Oz,** nach dem  
Kinderbuch von Lyman Frank Baum,  
inszeniert von Kim Langner und  
Axel Weidemann, Theater Trier,  
Trier (D), 16h. Tél. 0049 651 7 18 18 18.  
www.theatertrier.de

**A Christmas Carol,**  
Weihnachtsgeschichte nach der  
Novelle von Charles Dickens  
(9-12 Jahre), Philharmonie,  
Luxembourg, 17h. Tél. 26 32 26 32.  
www.philharmonie.lu  
AUSVERKAUFT!

### MUSEK

**Laurent-Martin Schmit et Cécilia Boyer,** récital d'orgue, œuvres entre autres de Mendelssohn, Bach et Durante, cathédrale Notre-Dame, Luxembourg, 11h.

**Olivier Sliepen, Anastasia Belan et Judith Lecuit,** trio de saxophone, piano et violoncelle, centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 12h.  
Tél. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu  
Dans le cadre des Jazz Days.

**Orchestres des jeunes,**  
sous la direction de Jehanne Strepenne, œuvres entre autres d'Albinoni et Mozart, conservatoire, Luxembourg, 14h. Tél. 47 96 55 55.  
www.conservatoire.lu

**Saarländisches Staatsorchester und Europäische Filmphilharmonie,**  
unter der Leitung von  
Laurent Couson, Filmmusik,  
Saarländisches Staatstheater,  
Saarbrücken (D), 19h30.  
Tél. 0049 681 30 92-0.  
www.staatstheater.saarland

**Philharmonie grand-ducale et municipale d'Ettelbruck,**  
sous la direction de Rainer Serwe,  
avec Anne-Rose Terebesi (piano),  
modéré par Jean-Pol Meis,  
œuvres entre autres de Ravel,

Centre des arts pluriels Ettelbruck,  
Ettelbruck, 20h. Tél. 26 81 26 81.  
www.cape.lu

**Go by Brooks,** Release Party,  
support: The Tame and the Wild,  
Kulturfabrik, Esch, 20h. Tél. 55 44 93-1.  
www.kulturfabrik.lu

**Orchestre national de Metz et Chœur de la Radio flamande,**  
sous la direction de Diego Fasolis,  
avec Hélène Carpentier (soprano),  
Abdellah Lasri (ténor) et Alex Rosen  
(basse), « La Création » de Haydn,  
Arsenal, Metz (F), 20h.  
Tél. 0033 3 87 74 16 16.  
www.citemusicale-metz.fr

**Up the Irons feat. Denis Stratton,**  
tribute to Iron Maiden,  
Spirit of 66, Verviers (B),  
20h30. Tél. 0032 87 35 24 24.  
www.spiritof66.be ANNULÉ !

**The Prodigy,** electro, support: Slaves,  
Rockhal, Esch, 20h30. Tél. 24 55 51.  
www.rockhal.lu  
SOLD OUT!

**Raoul Petite,** punk/rock alternatif,  
support : Kapra, Le Gueulard plus,  
Nilvange (F), 20h30.  
Tél. 0033 3 82 54 07 07.  
www.legueulardplus.fr

**Sch,** hip-hop, BAM, Metz (F), 20h30.  
Tél. 0033 3 87 74 16 16.  
www.citemusicale-metz.fr

**Nathalie Loriers Trio,** jazz,  
centre culturel Aalt Stadhaus,  
Differdange, 21h. Tél. 58 77 1-19 00.  
www.stadhaus.lu  
Dans le cadre des Jazz Days.

### PARTY/BAL

**Disco Chic,** Den Atelier, Luxembourg,  
22h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

### THEATER

**Désirer tant,** texte et mise en scène  
Charlotte Lagrange, Nest,  
Thionville (F), 19h.  
Tél. 0033 3 82 82 14 92.  
www.nest-theatre.fr

**Substanz 19,** Choreographies  
des Ballettensembles,  
Alte Feuerwache, Saarbrücken (D),  
19h30. Tél. 0049 681 30 92-486.  
www.staatstheater.saarland

**Fake Reports,** Schauspiel von  
Kathrin Röggla, inszeniert von  
Bettina Bruinier, sparte4,  
Saarbrücken (D), 20h.  
Tél. 0049 681 30 92-486.  
www.sparte4.de

## WAT ASS LASS | 30.11. - 09.12. / ANNONCE

**Fake Better**, performance de Filip Markiewicz, avec Edsun, Luc Schiltz et Tania Soubry, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 20h. Tél. 22 50 45. [www.casino-luxembourg.lu](http://www.casino-luxembourg.lu)  
Dans le cadre de l'exposition « Celebration Factory ».

**Der Weg zum Glück**, von Ingrid Lausund, mit dem Kaleidoskop Theater, Schloss, Bettembourg, 20h. Tél. 51 80 80-1. [www.kaleidoskop.lu](http://www.kaleidoskop.lu)

**Casse-noisette**, ballet de Tchaïkovsky, avec le ballet de l'opéra-théâtre de Metz Métropole, Kinneksbond, Mamer, 20h. Tél. 2 63 95-100. [www.kinneksbond.lu](http://www.kinneksbond.lu)  
COMPLET !

**Warrior**, chorégraphie et interprétation d'Anne-Mareike Hess, Neimënster, Luxembourg, 20h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

**Breakin' Mozart**, breakdance meets classic, Trifolion, Echternach, 20h. Tél. 26 72 39-1. [www.trifolion.lu](http://www.trifolion.lu)

**Junges Blech und altes Eisen**, Komödie von und mit der SCHMIT-Z-Family, Tufa, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Teatro Delusio**, par Familie Flöz, La Passerelle, Florange, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99. [www.passerelle-florange.fr](http://www.passerelle-florange.fr)

**Gérémy Crédeville**, humour, La Passerelle, Florange, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99. [www.passerelle-florange.fr](http://www.passerelle-florange.fr)

**Derrière le banc**, pièce de Jean-Marc Bechler, avec le Théâtre d'y voir, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

## SO, 9.12.

### JUNIOR

**Der Zauberer von Oz**, nach dem Kinderbuch von Lyman Frank Baum, inszeniert von Kim Langner und Axel Weidemann, Theater Trier, Trier (D), 11h + 16h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

**Peterchens Mondfahrt**, Familienstück nach Gerdt von Bassewitz (> 6 Jahre), Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 11h. Tél. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Spatz Fritz**, Theaterstück von Rudolf Herfurtner (4-10 Jahre), Tufa, Trier (D), 11h + 16h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Louise et la petite lueur**, conte musical (5-9 ans), Philharmonie, Luxembourg, 11h, 15h + 17h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)  
COMPLET !

**Ma décoration de Noël en argile**, atelier de bricolage (> 6 ans), Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 14h. Tél. 47 96 45-00. [www.citymuseum.lu](http://www.citymuseum.lu)  
Inscription obligatoire. Langue : F.

## déi Lénk

### Offre d'emploi

Le mouvement politique *déi Lénk* embauche **un ou une responsable de la formation et des pratiques militantes** à durée indéterminée à partir du 1 février 2019.

#### Profil

- Le candidat ou la candidate doit s'identifier avec les principes fondamentaux de *déi Lénk*.
- Il/elle doit avoir une facilité de compréhension pour la situation et le paysage politique national et, le cas échéant, international.
- La maîtrise des trois langues officielles du Luxembourg et de l'anglais est indispensable. Toute connaissance d'une langue supplémentaire sera un atout.
- Il/elle doit connaître les outils informatiques usuels et être familiarisé(e) avec les réseaux sociaux.
- Il/elle doit avoir des capacités organisationnelles et rédactionnelles et savoir travailler en équipe.
- Il/elle doit avoir le contact facile avec les gens.
- Il/elle travaillera de façon flexible, surtout en période d'actualité politique accrue.

#### Missions

- Participer à l'élaboration et à la mise en pratique de concepts de formation interne et d'accompagnement de pratiques militantes ;
- Suivre, impulser et accompagner les sections locales de *déi Lénk* ;
- Prendre en charge l'accueil et l'encadrement des (nouveaux) membres ;
- Participer à l'élaboration des idées politiques, aux décisions des organes dirigeants et à la communication interne (p. ex. par la rédaction de rapports) ;
- Participer à l'élaboration et l'organisation de campagnes politiques et d'actions.

Le temps de travail sera de **20 heures par semaine**.

Une présélection sera faite sur la base des dossiers.

Les candidatures (lettre de motivation et C.V.) sont à envoyer jusqu'au 18 décembre 2018 à : [sekretariat@dei-lenk.lu](mailto:sekretariat@dei-lenk.lu) ou à *déi Lénk*, B.P. 817, L-2018 Luxembourg

Wer nette Pop-Musik braucht um glücklich zu sein, sollte am 8. Dezember in der Kulturfabrik in Esch reinschneien um die Album-Release von Go By Brooks live mit zu erleben.



**Mon beau sapin, roi des forêts**, atelier de bricolage pour toute la famille, Villa Vauban, Luxembourg, 14h - 15h. Tél. 47 96 49-00. [www.villavauban.lu](http://www.villavauban.lu)  
Inscription obligatoire.

**Zauberschmuck**, Bastel- a Molatelier (6-12 Joer), Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)  
Aschreiwung erwünscht.

**Atelier parents-enfants sur tablettes tactiles**, (> 5 ans), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 15h - 16h30. Tél. 22 50 45. [www.casino-luxembourg.lu](http://www.casino-luxembourg.lu)  
Inscription obligatoire.

**E Wantermäerchen**, Liesung vum Charles Dickens sengem Klassiker mam Henri Losch (2-8 Joer), Villa Vauban, Luxembourg, 15h - 16h. Tél. 47 96 49-00. [www.villavauban.lu](http://www.villavauban.lu)  
Aschreiwung erwünscht.

**O Temps d'O**, cirque nouveau (> 4 ans), Cube 521, Marnach, 16h. Tél. 52 15 21. [www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)

#### Nain porte quoi ?

Avec la cie Kopla Bunz (> 6 ans), Théâtre d'Esch, Esch, 16h. Tél. 27 54 50 10. [www.esch.lu/culture/theatre](http://www.esch.lu/culture/theatre)

### MUSEK

**Andrea Garnier, Esra Kerber et Sehee Kim**, trio à cordes, œuvres de

WAT ASS LASS | 30.11. - 09.12.



Wèi just een? „De Bretzert“ kënnst bestëmmt net eleng - D'Stéck vum Norbert Weber ass den 8. Dezember zu Uewerkuer am Theatersall.

Strauss, Schubert, Kodály et Kreisler, Philharmonie, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)  
Org. Les amis de l'OPL.

**Pit Dahm Trio**, jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52 98-5. [www.brasseriewenzel.lu](http://www.brasseriewenzel.lu)

**Philharmonie grand-ducale et municipale d'Ettelbruck**, sous la direction de Rainer Serwe, avec Anne-Rose Terebesi (piano), modéré par Jean-Pol Meis, œuvres entre autres de Ravel, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 17h. Tél. 26 81 26 81. [www.cape.lu](http://www.cape.lu)

**Orchestre de chambre du Luxembourg**, sous la direction de Markus Huber, avec Ye-Eun Choi

(violin), œuvres de Kraus, Mendelssohn et Strauss, Philharmonie, *Luxembourg*, 17h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**Groovin' High Group**, Jazz, Hotel Leidinger, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 93 27-0. [www.leidinger-saarbruecken.de](http://www.leidinger-saarbruecken.de)

**Die Csárdásfürstin**, Operette von Emmerich Kálmán, Leo Stein und Bela Jenbach, inszeniert von Erik Petersen, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Christmas Stars**, Trifolion, *Echternach*, 18h. Tél. 26 72 39-1. [www.trifolion.lu](http://www.trifolion.lu)

**Loud**, rap, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tél. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu)

**Charlie Winston**, singer-songwriter, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tél. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu)

**Big band de l'école de musique de Differdange**, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h30. Tél. 58 77 1-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)  
Dans le cadre des Jazz Days.

#### THEATER

**Désirer tant**, texte et mise en scène Charlotte Lagrange, Nest, *Thionville (F)*, 15h. Tél. 0033 3 82 82 14 92. [www.nest-theatre.fr](http://www.nest-theatre.fr)

**Monsieur**, dramaturgie et mise en scène de Daniel Lesage, avec Luc Brumagne et Claire Vienne, Neimënster, *Luxembourg*, 16h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

**Warrior**, chorégraphie et interprétation d'Anne-Mareike Hess, Neimënster, *Luxembourg*, 17h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

**Junges Blech und altes Eisen**, Komödie von und mit der SCHMIT-Z-Family, Tufa, *Trier (D)*, 17h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Der Weg zum Glück**, von Ingrid Lausund, mit dem Kaleidoskop Theater, Schloss, *Bettembourg*, 17h30. Tél. 51 80 80-1. [www.kaleidoskop.lu](http://www.kaleidoskop.lu)

**NippleJesus**, Schauspiel von Nick Hornby, inszeniert von Matthias Mühlischlegel, Stadtgalerie Saarbrücken, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 9 05 18 42. [www.stadtgalerie.de](http://www.stadtgalerie.de)

**De Bretzert**, vum Norbert Weber, ënnert der Regie vum Jean-Marc Calderoni, mam Déifferdenger Theater, Theatersall, *Oberkorn*, 18h. [www.tmd.lu](http://www.tmd.lu)

**Jemand zuhause**, Open Stage, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. [www.sparte4.de](http://www.sparte4.de)

**Fake Better**, performance de Filip Markiewicz, avec Edsun, Luc Schiltz et Tania Soubry, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 50 45. [www.casino-luxembourg.lu](http://www.casino-luxembourg.lu)  
Dans le cadre de l'exposition « Celebration Factory ».

**Brassballet**, Artikuss, *Soleuvre*, 20h. Tél. 59 06 40. [www.artikuss.lu](http://www.artikuss.lu)

#### KONTERBONT

**De Schräiner Biver**, Theaterféierung, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 11h. Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)

#### À l'assaut du Kirchberg !

Visite guidée des forts du Kirchberg, rendez-vous à la gare du funiculaire, plateau du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h. Inscription obligatoire : [patrimoine@mnha.etat.lu](mailto:patrimoine@mnha.etat.lu) ou tél. 47 93 30-214.

**Voir la peinture : le baroque, de l'ombre à la lumière**, workshop pour adultes, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 15h30. Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)  
Inscription obligatoire.

**Adéla ješte nevecerela**, (Dinner for Adele) projection du film d'Oldrich Lipský (CSR 1977. 105'. V.o. + s.-t. ang.), Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 19h. Tél. 26 87 45 32. [www.anciencinema.lu](http://www.anciencinema.lu)  
Dans le cadre de « Czech Republic: 100 years of the Republic in cinematography ».

Mozart brechen? Geht mit „Breakdance meets Mozart“ am 8. Dezember in Trifolion in Echternach.



## AVIS

## Ministère du Développement durable et des Infrastructures

## Administration des bâtiments publics

## Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : travaux

## Modalités d'ouverture des offres :

Date : 09/01/2019 Heure : 10:00

Lieu :

Administration des bâtiments publics,  
10, rue du Saint-Esprit,  
L-1475 Luxembourg

## SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

**Intitulé attribué au marché :** Travaux de serrurerie à exécuter dans l'intérêt du Centre national d'incendie et d'intervention (CNIS) à Luxembourg-Gasperich, zone 2.

## Description succincte du marché :

Escaliers métalliques, garde-corps, mains courantes, balcons métalliques, plates-formes en caillebotis, échelles à crinoline.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible du marché est de 110 jours ouvrables à débiter au courant du 2e trimestre 2019.

## SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

## SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

## Autres informations :

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 22/11/2018

**La version intégrale de l'avis n° 1801733 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)**

## Ministère du Développement durable et des Infrastructures

## Administration des bâtiments publics

## Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 08/01/2019 Heure : 10:00

Lieu :

Administration des bâtiments publics,  
10, rue du Saint-Esprit,  
L-1475 Luxembourg

## SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

## Intitulé attribué au marché :

Construction et exploitation d'une chaufferie à pellets de bois à exécuter dans l'intérêt du Lycée Hubert Clément,  
2, rue Général Patton,  
L-4277 Esch-sur-Alzette.

## Description succincte du marché :

Partie technique :

- Démontage d'une chaudière, d'un module de cogénération et d'un ballon tampon et de leur périphérie
- 1 chaudière à pellets de bois de 400 kW et sa périphérie
- 1 chaudière gaz de 560 kW et sa périphérie
- Conduites de chauffage DN 32 à DN 150
- Station de transfert
- Aménagement d'un stockage de pellets y compris travaux de parachèvement

- Installation de ventilation
- Ensemble équipements régulation, tableaux électriques, câblage

Partie exploitation :

Exploitation, à savoir conduite, surveillance et maintenance avec garantie totale et approvisionnement de la centrale en pellets de bois et de la chaufferie sur une durée de 10 ans.

La durée prévisible du marché est de 120 jours ouvrables à débiter pour le 18 avril 2019.

## SECTION IV : PROCÉDURE

## Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

## SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

## Autres informations :

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Modalités visite des lieux/réunion d'information : La visite des lieux est obligatoire et aura lieu le 14 décembre 2018 à 9 heures à la réception du Lycée Hubert Clément,  
2, rue Général Patton,  
L-4277 Esch-sur-Alzette.

Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 22/11/2018

**La version intégrale de l'avis n° 1801721 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)**

## Poste vacant

## LE MINISTRE DE LA DÉFENSE

cherche à s'adjoindre pour le compte de l'armée les compétences d'un ou plusieurs

## MÉDECIN(S) (M/F)

à temps partiel (8 à 20 heures/semaine)

Les missions de la ou des personnes à contracter sont :

- assurer les consultations de médecine générale au profit des volontaires,
- réaliser les visites médicales périodiques du personnel en service actif,
- participer aux sélections et évaluations des aptitudes médicales.

Le début des prestations de service est prévu pour le 1<sup>er</sup> janvier 2019.

Profil :

- être autorisé à exercer la médecine au Luxembourg
- jouir des droits civils et politiques
- offrir les garanties de moralité requises
- être agréé par le ministre de la Défense sur le vu d'un extrait récent du casier judiciaire et du curriculum vitae, le chef d'état-major entendu en son avis
- maîtriser les trois langues administratives (luxembourgeois, français et allemand)

Les intéressé(e)s sont prié(e)s d'introduire leur candidature pour le 7 décembre 2018 au plus tard à la Direction de la défense,  
6, rue de l'Ancien Athénée à  
L-1144 Luxembourg.

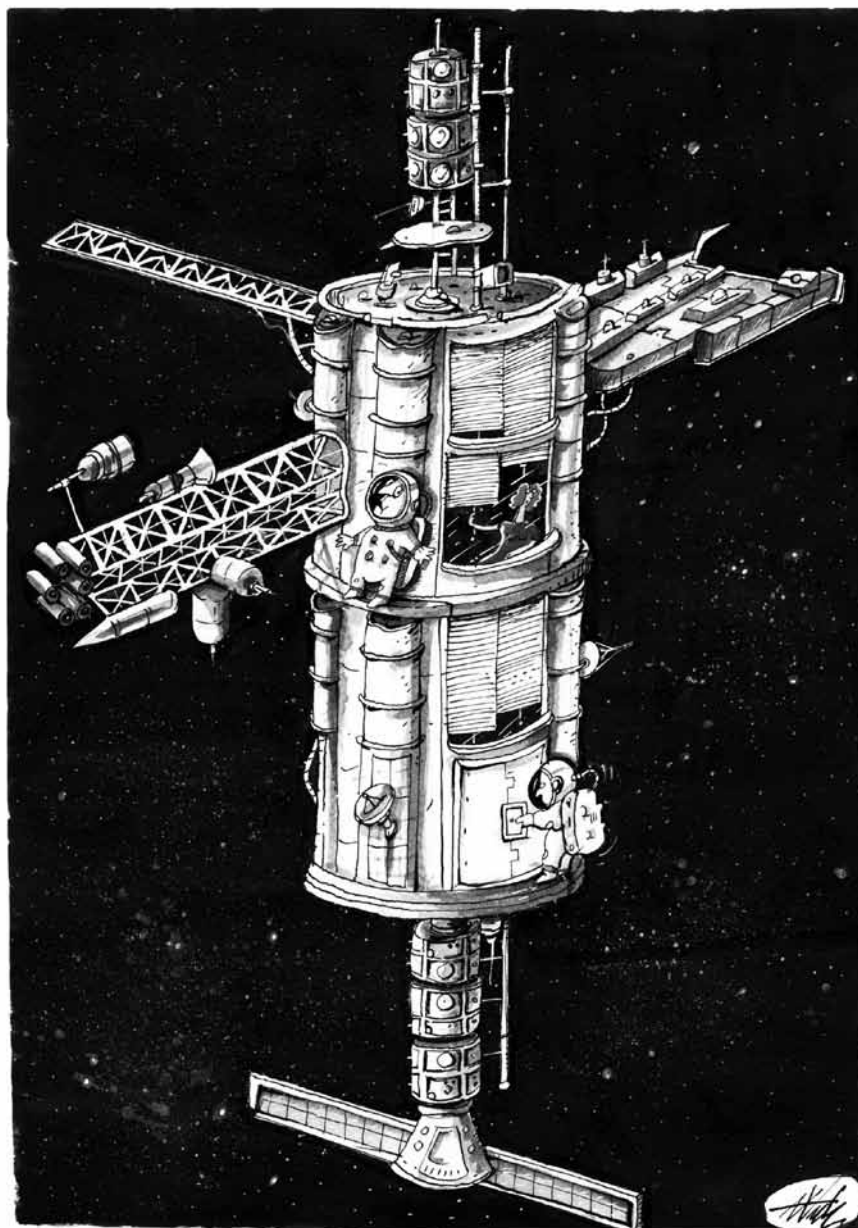
Des renseignements supplémentaires peuvent être demandés auprès du département ressources humaines de l'armée luxembourgeoise (tél : 26 809 5312).





## EXPO

## EXPO



Differdange a « La tête dans les étoiles » - l'expo de caricatures est à voir à l'Aalt Stadhaus jusqu'au 29 décembre.

## EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

### Musée national de la Résistance transitoire

(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma. - di. 14h - 18h.*

### Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain

(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, jeudi nocturne jusqu'à 23h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

### Musée national d'histoire naturelle

(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1 et le lendemain matin de la nuit des musées. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

### Musée national d'histoire et d'art

(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

### Lëtzebuerg City Museum

(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

### Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 21h). Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

### Musée Dräi Eechelen

(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

### Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

### The Bitter Years

(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange, *me., ve. - di. 12h - 18h, je. nocturne jusqu'à 22h.*

### The Family of Man

(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

#### Arlon (B)

### Philippe Kessler, Sonja Scheitler et Roland Vantusso : Mouvements

**NEW** techniques mixtes, espace Beau Site (av. de Longwy, 321. Tél. 0032 478 52 43 58), *du 1.12 au 23.12, lu. - ve. 9h - 18h30, sa. 9h30 - 17h.*

### Sur un arbre perché

exposition collective, maison de la culture (parc des Expositions, 1. Tél. 0032 63 24 58 50), *jusqu'au 7.12, ma. - di. 14h - 18h.*

#### Beckerich

### Philippe Malaise et Nadine Sizaire : D'une vie à l'autre

photographies et bijoux, Millegalerie (103, Huewelerstrooss. Tél. 621 25 29 79), *jusqu'au 9.12, me. - sa. 14h - 20h, di. 14h - 18h.*

#### Clervaux

### Charles Fréger : Yokainoshima - Island of Monsters

photographies, jardin du Bra'Haus II (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 24.10.2019, en permanence.*

### Henrik Spohler : The Third Day

photographies, Schlussgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.3.2019, en permanence.*

### Isabelle Graeff : Exit

photographies, Échappée belle (pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 27.9.2019, en permanence.*

### Kati Bruder: Wir anderen

Fotografien, jardin du Bra'Haus (9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *bis zum 16.5.2019, täglich.*

## EXPO

**Mårten Lange : Citizen**

photographies, jardin de Lélise  
(montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96),  
jusqu'au 12.4.2019, en permanence.

**Peter Bialobrzeski:  
Heimat & die zweite Heimat**

Fotografien, Arcades II  
(montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96),  
bis zum 17.9.2019, en permanence.

**Susan Barnett :  
Not in Your Face**

photographies, Arcades I  
(Grand-Rue. Tél. 26 90 34 96),  
jusqu'au 27.9.2019, en permanence.

## Differdange

**La tête dans les étoiles**

**NEW** caricatures, centre culturel  
Aalt Stadhaus (38, av. Charlotte.  
Tél. 58 77 1-19 00), du 29.11 au 29.12,  
lu. - sa. 10h - 18h.

## Dudelange

**Assan Smati : Passeri**

techniques mixtes,  
centre d'art Dominique Lang  
(gare Dudelange-Ville. Tél. 51 61 21-292),  
jusqu'au 20.12, me. - di. 15h - 19h.

**Les univers photographiques  
de Michel Medinger**

Display01 & 02 au CNA  
(1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1),  
jusqu'au 16.12, ma. - di. 10h - 22h.

« Tout comme le 'reportage'  
photographique de Romain Girtgen  
sur Michel Medinger, avec une  
reconstruction intéressante de  
la chambre noire de l'artiste au  
Display02, l'exposition vaut le coup,  
ne serait-ce que pour découvrir un  
des photographes les plus insolites  
du pays. » (Ic)

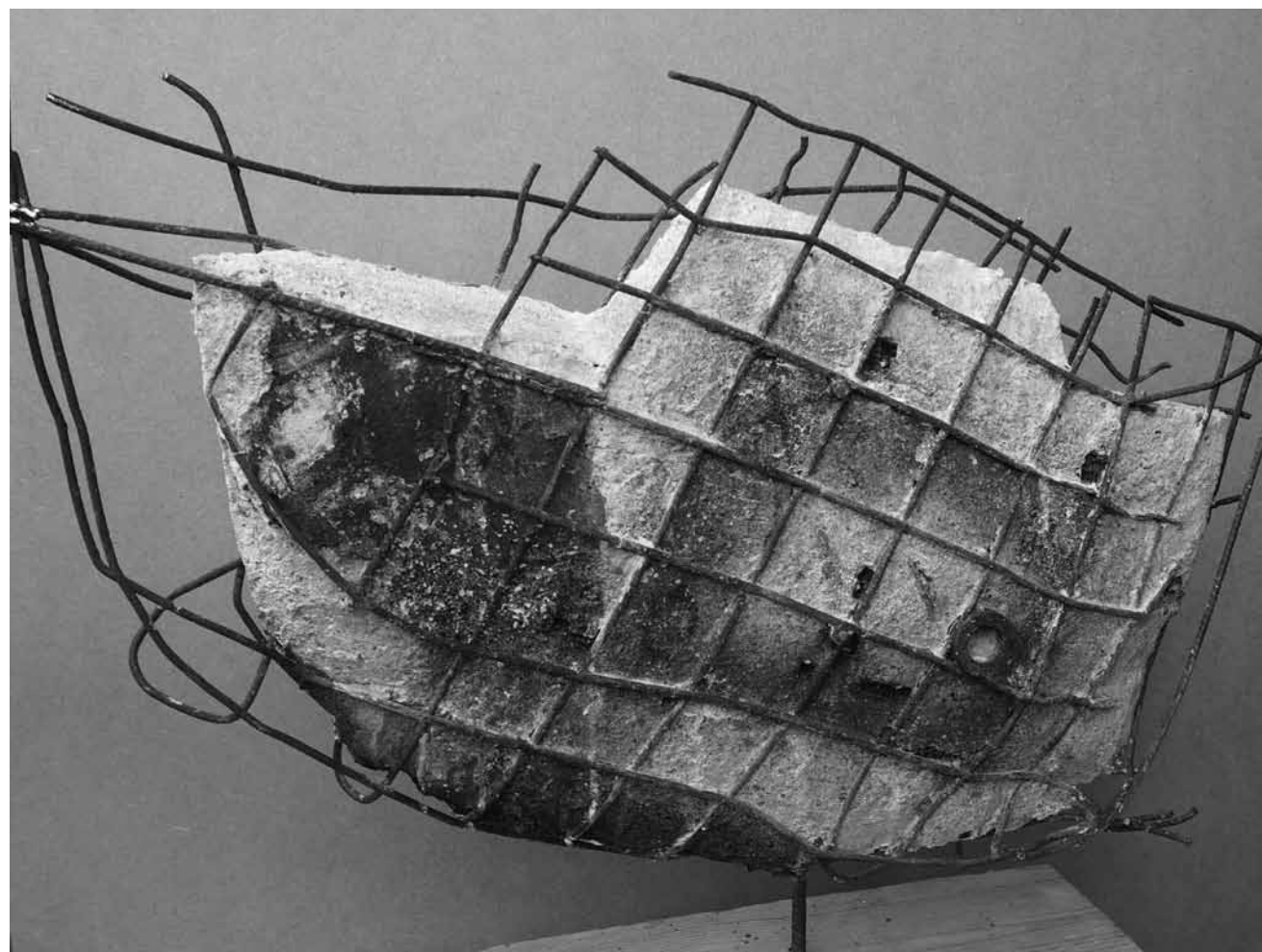
**Myriam Hornard :  
... and the Ashes Blew  
towards Us**

techniques mixtes, centre d'art  
Nei Liicht (25, rue Dominique Lang.  
Tél. 51 61 21-292), jusqu'au 20.12,  
me. - di. 15h - 19h.

**Thierry! D'Expo**

Pomhouse (1b, rue du Centenaire.  
Tél. 52 24 24 1), bis den 30.12.,  
Më. - So. 12h - 18h.

„Eine anekdotische Kult-Ausstellung,  
die es verpasst, das metaphorische  
Potenzial, das dem Thema innewohnt,  
auszuschöpfen. Das sollte interessierte  
Nostalgiker\*innen allerdings nicht



Eh bien, ça bouge à l'espace Beau Site à Arlon ! « Mouvements », techniques mixtes de Philippe Kessler (photo), Sonja Scheitler et Roland Vantusso, du 1er au 23 décembre.

davon abhalten, dort in Erinnerungen  
an die alten Zeiten zu schwelgen.“  
(Marie-Paule Jungblut)

**Être d'ailleurs en temps de  
guerre (1914-1918)**

étrangers à Dudelange, Dudelangeois  
à l'étranger, Centre de documentation  
sur les migrations humaines  
(Gare de Dudelange-Usines.  
Tél. 51 69 85-1), jusqu'au 9.12, je. - di.  
15h - 18h.

## Echternach

**Charly Schleder:  
Schottland - Licht und  
Landschaft**

Fotografien, Trifolion  
(2, porte Saint-Willibrord.  
Tél. 26 72 39-1), bis zum 21.1., Di. + Do.  
13h - 17h und eine Stunde vor und  
während der Veranstaltungen.

**Hubert Roestenburg**

**NEW** Malerei, Trifolion  
(2, porte Saint-Willibrord. Tél. 26 72 39-1),  
vom 1.12. bis zum 16.12., Di. - So.  
13h - 17h, samstags und sonntags  
jeweils in Anwesenheit des Künstlers.

## Esch

**Céline Le Gouail et  
Laura Pfeiffer :  
Queer Little Lies**

**NEW** techniques mixtes,  
galerie d'art du Théâtre d'Esch  
(122, rue de l'Alzette.  
Tél. 54 73 83 48-1), du 1.12 au 16.12,  
Di. - Sa. 14h - 18h.

Dans le cadre du festival  
Queer Little Lies.

**Fernand Roda :  
Bësch, Wald, forêt, forest**

peintures, galerie Schlassgoart  
(bd Grande-Duchesse Charlotte.  
Tél. 54 73 83 40-8), jusqu'au 19.12,  
ma. - di. 15h - 19h.

**Joy Clees,  
Sachin Kumar Enganati,  
Shiwa Ghassabei et  
Anna Rebecca Unterholzner :  
FOMO = DOMY**

installation, Université du Luxembourg,  
campus Belval, Maison du savoir  
(2, avenue de l'Université.  
Tél. 46 66 44-40 20), jusqu'au 10.12,  
lu. - ve. aux heures de bureau.

**La Déclaration universelle des  
droits de l'homme en langue  
simplifiée**

**NEW** pl. de la Résistance,  
du 29.11 au 24.2.2019, en permanence.

Coproduction du Musée national de la  
Résistance et du Zentrum fir politesch  
Bildung, en collaboration avec des  
élèves de l'enseignement fondamental  
eschois dans le cadre de la célébration  
du 70e anniversaire de la Déclaration  
universelle des droits de l'homme.

**Neuf portraits pour neuf  
causes**

**NEW** pl. de la Résistance,  
du 29.11 au 24.2.2019, en permanence.

Coproduction du Musée national de la  
Résistance et d'Amnesty International  
dans le cadre de la célébration du  
70e anniversaire de la Déclaration  
universelle des droits de l'homme.

## Esch-sur-Sûre

**Jean Leyder und  
Hillu Liebelt:  
Zwischen den Zeilen -  
Between the Lines**

**NEW** Objekte, Gravuren und  
Tapisserien, Duchfabrik  
(15, rte de Lultzhausen. Tél. 89 93 31-1),  
vom 1.12. bis zum 24.2.2019,



## EXPOTIPP



PHOTOGRAPHIE

# The Truth and Nothing but the Truth...

Luc Caregari

**Avec l'exposition « Hard Truths », le Cercle Cité s'associe avec la Foundation for the Exhibition of Photography et le « New York Times » pour un regard sans fard sur le monde – mais aussi sans réflexion.**

En entrant au Cercle Cité, vous ne manquerez pas d'avoir encore quelques effluves de vin chaud, de « mettwurst » et autres spécialités dans le nez, et la musique de Noël vous donnera sûrement envie de vous boucher les oreilles avec de la cire. Pourtant, l'exposition « Hard Truths » est tout sauf festive et devrait rappeler que sur cette planète, il y a des endroits où le shopping n'est pas tout et où les préoccupations ne sont pas toutes liées au dîner du réveillon.

Avec Daniel Berehulak, Ivor Prickett, Meridith Kohut, Newsha Tavakolian et Tomas Munita, les calibres choisis sont gros. Tou-te-s sont des photographes aguerris, et déjà primés pour la plupart – dont un Pulitzer. Et ce sont d'ailleurs les photos de Daniel Berehulak, à qui ce prix a été attribué en 2017, qui font le plus d'effet sur l'œil du public. Spécialisé dans la couverture du narcotrafic, le photographe a sillonné les Philippines pour documenter la violence insensée déclenchée par la guerre contre la drogue du président Rodrigo Duterte – qui a fait des consommateurs-trices comme des dealers de la chair à abattre. Daniel Berehulak montre ces chairs sans

compromis : des corps gisant dans les ruelles de la mégapole Manille, des enfants pleurant sur le cercueil encore ouvert d'un de leurs proches ou encore des employés d'un restaurant qui regardent d'un œil torve passer une civière avec une nouvelle victime. On y voit une certaine lassitude, mêlée à l'angoisse de devenir le prochain corps inerte transporté sous une bâche blanche.

Les travaux de Newsha Tavakolian et Tomas Munita sont moins spectaculaires, mais tout aussi poignants. La première montre une série extraordinaire d'habitants de la ville de Téhéran, pendant les récents événements comme le retrait américain de l'accord sur le nucléaire. Ici aussi, lassitude et inquiétude alternent dans les visages des femmes et hommes souvent photographiés dans des situations privées. Munita montre par contre les gens de la rue à Cuba, à l'annonce de la mort de Fidel Castro. L'espoir d'un avenir meilleur se mêle ici à une certaine tristesse et une certaine nostalgie. Même si le régime castriste n'a pas – de loin – tenu toutes ses promesses révolutionnaires, le vent de l'histoire n'est pas sans laisser des marques d'affection profondes dans la grande île des Caraïbes.

Dans le registre de l'Amérique du Sud, c'est Meridith Kohut qui a rapporté des clichés extraordinaires de Caracas et d'autres villes vénézuéliennes,

en proie à l'insurrection contre ce qui reste du chavisme et du régime d'opérette de Nicolas Maduro. Une collection impressionnante d'instantanés où la révolte part en flammes littéralement, et où la répression est imprimée sur les visages.

Finalement, Ivor Prickett montre une série d'images prises pendant et après la bataille sanglante pour Mossoul en Irak. Prise d'assaut par les djihadistes terroristes de Daech quelques années plus tôt, la ville chiite est aujourd'hui en ruines. Au milieu de ses marchés et bazars millénaires, des cadavres et des débris jonchent les rues – laissant les habitants dans le désarroi profond de celles et de ceux qui ont tout perdu.

Si déjà l'opposition entre le glamour supposé de clichés « New York Times » et les contenus de « Hard Truths » peut poser problème, on regrettera surtout que l'exposition ne touche pas à une autre question existentielle de notre époque : celle de la valeur des images dans notre époque « post-truth ». Pour une expo qui se réclame de la vérité dure, ce n'est pas très profond.

Jusqu'au 27 janvier 2019 au Cercle Cité.

## EXPO

Mo., Di., Do. + Fr. 10h - 12h + 14h - 18h,  
Sa., So. + Feiertage 14h - 18h.

## Eupen (B)

## Im Grunde ist es sehr pragmatisch

die Sammlungen von BPS22, Space Collection und Ikob im Dialog, Ikob (Rotenberg 12b).  
Tél. 0032 87 56 01 10), bis zum 13.1., Mi. - So. 13h - 18h.

## Luxembourg

## Accra Shepp : The Windbook

Bibliothèque nationale de Luxembourg (37, bd F. D. Roosevelt. Tél. 22 97 55-1), jusqu'au 31.12, ma. - ve. 10h - 19h, sa. 9h - 12h.

## Amis-ennemis. Mansfeld et le revers de la médaille

Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), jusqu'au 20.1, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Ouvert le sa. 13.10 jusqu'à 1h.

Visites guidées les di. 2.12 (L/D) et 9.12 (F) à 16h et le me. 5.12 (F) à 16h.

« (...) une exposition fort instructive sur une époque injustement méconnue - car trop complexe et difficile à intégrer dans le glorieux mythe national - qui vaut le détour. » (lc)

## André Depienne : Rock History

peintures, galerie d'art contemporain Am Tunnel (16, rue Sainte-Zithe. Tél. 40 15-20 73), jusqu'au 31.3.2019, lu. - ve. 9h - 17h30, di. 14h - 18h.

## Anne Vinck : Œuvres récentes

**NEW** peintures et sculptures, galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), du 1.12 au 13.1, ma. - ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.

Vernissage ce vendredi 30.11 à 18h.

## Art & Craft

collection du Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 18.3.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).



## EXPO

**Art Work Circle :  
New Painting Luxembourg**

peinture, cloître Lucien Wercollier à Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 3.2.2019, tous les jours 11h - 18h.

**Art non figuratif**

peintures, illustrations et sculptures de Roger Bertemes, Théo Kerg, Joseph Probst, Lucien Wercollier et Luc Wolff, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 31.3.2019, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 18h (F), sa. 15h (GB) et di. 15h (D).

« Cette rétrospective à la Villa Vauban n'en est que plus indispensable, entre trésors cachés et perles reconnues. » (Christophe Chohin)

**Aurélien d'Incau : Zuch**

**NEW** installation, Cube aux Rotondes (pl. des Rotondes), du 7.12 au 17.2.2019, lu. - sa. 11h - 01h, di. 11h - 19h.

Vernissage le je. 6.12 à 18h.

**Avant la fin du Hariko**

**NEW** exposition collective avec des œuvres entre autres de Julien Hübsch, Anne Lindner, Sumo et Stick, Hariko (1, Dernier Sol), du 29.11 au 1.12, ve. + sa. 18h - 24h.

**Barthélémy Togo: Heimatlos**

Malerei, Nosbaum Reding (2+4, rue Wilhelm. Tél. 26 19 05 55), bis zum 6.1., Di. - Sa. 11h - 18h und nach Vereinbarung.

**Confrontations -  
Un musée pour tous**

Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 3.2.2019, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 19h (F), sa. 16h (GB) et di. 16h (D).

**Danielle Grosbusch,  
Diane Jodes et Pit Wagner**

**NEW** gravures de l'atelier Empreinte, shop du Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), du 30.11 au 31.1, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

**De mains de maîtres**

**NEW** biennale des métiers d'art, bâtiment « 19 liberté » de la BCEE (19, av. de la Liberté), du 29.11 au 2.12, ve. - di. 10h - 18h30.

**Drama and Tenderness**

masterpieces of Flemish, Spanish and Italian baroque art from the Royal Museum of Fine Arts Antwerp, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), until 1.10.2019, Tue., Wed., Fri. - Sun. 10h - 18h, Thu. until 20h.

Guided tour on Sun. 9.12 (L/D) at 15h.

« Si l'intérêt pour le baroque peut aujourd'hui sembler moindre que pour les périodes qui l'ont précédé ou suivi, cela ne veut pas dire que se replonger dans cette époque avec le contexte historique en tête ne pourrait pas avoir un effet éducatif. D'autant plus que certaines toiles sont vraiment extraordinaires de par leur finition technique, et rares à voir. Alors, si vous avez la nausée de notre époque, pourquoi ne pas se replonger dans le baroque ? » (Ic)

**Eric Mangen :  
The American Paintings**

**LAST CHANCE** Paul Wurth InCub (5, rue de l'Industrie), jusqu'au 2.12, sa. + di. 11h - 18h et sur rendez-vous.

« L'expérience de vivre ces tableaux créés comme par un défi lancé au corps de l'artiste vaut le déplacement à la mystérieuse destination. » (Ic)

**Filip Markiewicz :  
Celebration Factory**

arts plastiques, performance, musique, débat et fête, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 9.12, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

Fake Better - version courte d'une performance de Filip Markiewicz les samedi 8.12 et dimanche 9.12 à 20h.

« Le touche-à-tout luxembourgeois d'origine polonaise Filip Markiewicz revient au Casino pour y exposer sa vision radicale du monde, dans une exposition intense et dérangement. » (Christophe Chohin)

**Flora Mar : Daughter**

installation, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), jusqu'au 20.1, en permanence.

**Franck Miltgen : Ellipsis**

peintures, sculptures, Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49), jusqu'au 22.12, ma. - ve. 10h - 18h, sa. 11h - 17h.

**Handle with Care**

**LAST CHANCE** créations en verre de 12 designers et artistes portugais, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 30.11, ve. 9h - 17h30.

Dans le cadre de la Biennale Design City LX.

**Hard Truths**

**ARTICLE** prize-winning photography from "The New York Times", Cercle Cité (pl. d'Armes. Tél. 47 96 51 33), until 27.1, daily 11h - 19h.

Guided tours on Sat. 1.12 (GB) and 8.12 (L) at 15h.

**Hella Jongerius et  
Louise Schouwenberg :  
Beyond the New**

installations, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 13.1, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D) + 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D) + 16h (F).

Dans le cadre de la Biennale Design City LX.

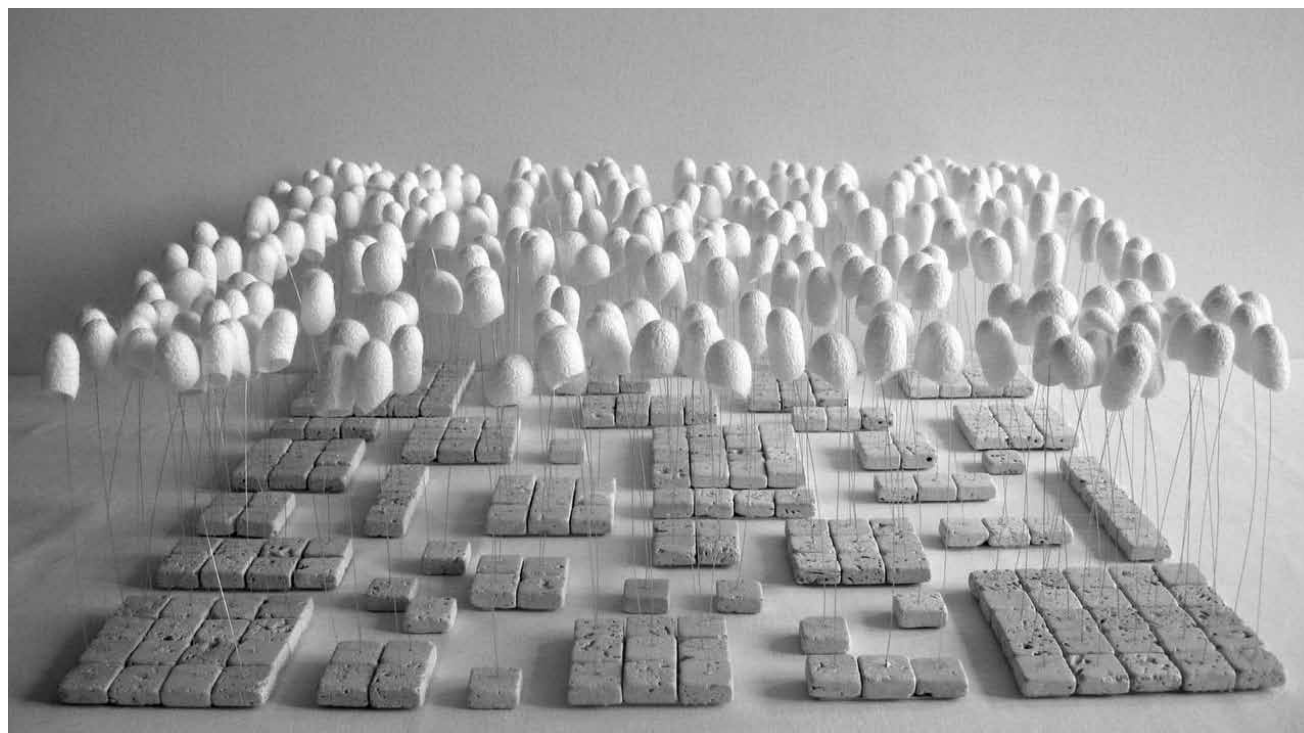
**Intro\_Peinture**

œuvres de Suzan Noesen et Nora Wagner, Kunschhaus Beim Engel (1, rue de la Loge. Tél. 22 28 40), jusqu'au 22.12, ma. - sa. 10h30 - 18h30.

**It Ain't over till It's Over**

**LAST CHANCE** œuvres de Laurent Henn, Sophie Holzem, Assy Jans, Menny Olinger et Raphael Springer,

Stoff genug um einen anspruchsvollen künstlerischen Dialog zu führen haben Jean Leyder und Hillu Liebelt allemal: „Between the Lines“ - vom 1. Dezember bis zum 24. Februar 2019 in der Duchfabrik in Esch-Sauer.



## EXPO

D'Épicerie - pop-up gallery  
(134, av. du Dix Septembre),  
jusqu'au 5.12, me. 18h - 20h +  
sa. 15h - 17h.

### Jean Leyder : Rétrospective 1966-2018

peintures, Delen Private Bank  
Luxembourg (287, rte d'Arlon.  
Tél. 44 50 60-665), jusqu'au 21.12,  
lu. - ve. 10h - 16h, visite seulement sur  
rendez-vous.

### Jean Mich

sculpteur luxembourgeois à Paris,  
Musée national d'histoire et d'art  
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1),  
jusqu'au 31.3.2019, ma., me., ve. - di.  
10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée les di. 2.12 (GB) à 15h,  
9.12 (F) à 16h.

woxx.eu/jeanmich

### Jeff Wall : Appearance

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean  
(3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1),  
jusqu'au 6.1, je. - lu. 10h - 18h,  
me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou  
23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB),  
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB),  
15h (D), 16h (F).

« Les œuvres de Wall traversent aussi  
les classes sociales et n'ont pas peur  
de la violence (...) C'est cela qui rend  
aussi son regard aussi universel, sa  
narration aussi empathique. » (lc)

### Joseph Grosbusch: Flügel müsste man haben

Karikaturen, Oekozenner  
(6, rue Vauban), bis zum 8.2.2019,  
Mo. - Fr. 9h - 12h + 14h - 16h30.

### Jörg Döring et Go Jeunejean

**LAST CHANCE** peintures et sculptures,  
galerie Schortgen (24, rue Beaumont.  
Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 30.11,  
ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

### Leit an der Stad - Luxembourg Street Photography, 1950-2017

Lëtzebuerg City Museum  
(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00),  
jusqu'au 31.3.2019, ma., me., ve. - di.  
10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les je. 19h.

### Les origines de la civilisation chinoise

trésors archéologiques du Henan,  
Musée national d'histoire et d'art  
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1),  
jusqu'au 29.4.2019, ma., me., ve. - di.  
10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée ce di. 2.12 (L/D) à 16h et  
le je. 6.12 (F) à 18h.

« De la Chine féodale à la Chine  
impériale » - conférence par  
Mily Tasch le di. 9.12 à 15h.

### Marie-Paule Feiereisen, Irina Gabiani, Philippe Lamesch : The End Is Your Choice

**NEW** peintures et installation,  
Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim.  
Tél. 26 19 05 55), du 29.11 au 5.1,  
ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

### Michael Benson : Otherworlds

visions de notre système solaire,  
Musée national d'histoire naturelle  
(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1),  
jusqu'au 6.1, me. - di. 10h - 18h,  
ma. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées ce di. 2.12 (L) à 16h.  
Visites guidées avec la curatrice le  
je. 6.12 (L) et le di. 9.12 (F) à 16h.  
Observations au télescope ce samedi  
1.12 à 20h (à la gare de Dippach).

„Die Ausstellung präsentiert eine  
gewisse visuelle Fiktion, die auf  
wissenschaftlichen Fakten basiert  
und auch Informationen über das  
Sonnensystem bereitstellt. Und  
sie zeigt, dass Astronomie kein  
Selbstzweck für Wissenschaftler\*innen  
im Elfenbeinturm ist, sondern uns alle  
bereichern kann.“ (ja)

### Milo Rau : Europe Trilogy

**COVER** installation immersive,  
salles voûtées de Neimënster  
(28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1),  
jusqu'au 27.1, lu., me. - di. 11h - 18h,  
ma. 11h - 21h.

### Monique Becker

peintures, Valerius Art Gallery  
(2a, rue Wiltheim), jusqu'au 15.12,  
me. - sa. 11h - 18h.

### Nicolas Clément et Barbara Massart : Barbara dans les bois

**NEW** vidéo, BlackBox du  
Casino Luxembourg - Forum d'art  
contemporain (41, rue Notre-Dame.  
Tél. 22 50 45), du 28.11 au 28.1,  
me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne  
jusqu'à 23h.

### Peintures des années 1980 et 1990

collection Mudam,  
Musée d'art moderne Grand-Duc Jean  
(3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1),  
jusqu'au 7.4.2019, je. - lu. 10h - 18h,  
me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou  
23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB),  
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB),  
15h (D), 16h (F).

### Roland Schauls : Nouveaux caprices

peintures, galerie Clairefontaine,  
espace 1 (7, pl. de Clairefontaine.  
Tél. 47 23 24), jusqu'au 22.12, ma. - ve.  
10h - 18h30, sa. 10h - 17h.

### Schwarz Konscht

imagerie des taques de cheminée  
(16e - 20e siècle),  
Lëtzebuerg City Museum  
(14, rue du Saint-Esprit.  
Tél. 47 96 45-00), jusqu'au 28.6.2019,  
ma., me., ve. - di. 10h - 18h,  
je. nocturne jusqu'à 20h.

« L'industrie au Luxembourg » -  
visite thématique, le di. 9.12 (F) à 14h.

### Stan Douglas

collection du Mudam,  
Musée d'art moderne Grand-Duc Jean  
(3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1),  
jusqu'au 10.3.2019, je. - lu. 10h - 18h,  
me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou  
23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB),  
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB),  
15h (D), 16h (F).



Frank Miltgen triture encore une fois toutes sortes de formes géométriques dans son expo  
« Ellipsis » - à la galerie Zidoun & Bossuyt, jusqu'au 22 décembre.



## EXPO

**Susumu Shingu : Spaceship**

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 6.1, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« C'est simple comme un origami, beau comme un jardin japonais, mais cela ressemble beaucoup à une critique de l'époque, faite d'un trop-plein de matière et d'ostentation vulgaire. Tout le contraire de Susumu Shingu. » (Christophe Chohin)

**Sylvie Ménager**

sculptures, galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), jusqu'au 13.1, ma. - ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.

**Synagogen in Ostmitteleuropa von 1782 bis 1944**

**NEW** Kapelle des Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), vom 29.11. bis zum 13.1., täglich 11h - 18h.

**Thinking Ahead**

group show, Erna Hecey Luxembourg (20c, bd Emmanuel Servais. Tél. 621 24 51 04), until 31.1, Thu. + Fri. 14h30 - 19h30, Sat. 11h - 18h and by appointment.

**Tom Wagener : Pluie de couleurs II**

**LAST CHANCE** peintures, cercle Münster (5-7, rue Munster. Tél. 47 06 43-1), jusqu'au 1.12, ve. 10h - 22h, sa. 19h - 22h.

**Un autre monde est possible**

œuvres de Simone Decker, Serge Ecker, Martine Feipel & Jean Bechameil, Marco Godinho, Andrés Lejona, Filip Markiewicz, Franck Miltgen, Eric Schumacher et Roger Wagner, Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49), jusqu'au 22.12, ma. - ve. 10h - 18h, sa. 11h - 17h.

**Urban Sketchers Luxembourg**

croquis urbains, en plein air (pl. Guillaume II), jusqu'au 31.12, en permanence.



Ziemlich ausgefallen: Richard Mackness' Ausstellung „Fallen“ ist vom 1. Dezember bis zum 19. Januar 2019 in der Galerie Junge Kunst in Trier zu sehen.

**Waterkeyn & Welfringer : Too Drunk to Fuck**

animation typographique, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 15.1, lu. - je. + sa. 11h - 1h, ve. 11h - 3h, di. 11h - 19h.

**Yann Annicchiario : There Is No Place like This**

sculpture/installation lumière, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 30.6.2019, lu. - je. + sa. 11h - 1h, ve. 11h - 3h, di. 11h - 19h.

**Zeich(n)en für Europa - Dessiner (pour) l'Europe**

Gruppenausstellung von 17 Kinderbuch-illustrator\*innen aus fünf europäischen Ländern, Maison de l'Europe (7, rue du Marché-aux-Herbes), bis zum 16.12., Mo. 13h - 17h, Di. - Fr. 9h - 18h, Sa. 11h - 16h.

**Mersch****Endlech Fridden?!**

**LAST CHANCE** Konsequenzen vum 1. Weltkrieg, Mierscher Kulturhaus (53, rue Grande-Duchesse Charlotte. Tél. 26 32 43-1), bis de 6.12., Dë. - Do. + So. 15h - 17h.

**Schrift und Bild im Dialog**

Über Literatur und Bildkünste in Luxemburg, Centre national de littérature (2, rue E. Servais.

Tél. 32 69 55-1), bis zum 3.4.2019, Mo. - Fr. 9h - 17h.

« Le CNL réussit à aller au-delà d'une trop évidente exposition de livres d'artistes pour suggérer les rapports entre arts graphiques et littérature. Un travail salubre, à voir absolument pour celles et ceux qui se passionnent pour les arts en général et leur interaction en particulier. » (ft)

**Metz (F)****Jacques Grison : Devant Verdun**

photographies, Arsenal (3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 74 16 16), jusqu'au 7.1, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h. Fermé les jours fériés.

**Jean-Luc Vilmouth : Café Little Boy**

installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 7.1, me. - lu. 10h - 18h.

**La Monte Young et Marian Zazeela : The Well-Tuned Piano in The Magenta Lights 87 V 10 6:43:00 PM - 87 V 11 01:07:45 AM NYC (1964-73-81-présent)**

installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 7.1, me. - lu. 10h - 18h.

**L'aventure de la couleur**

œuvres phares du Centre Pompidou, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 22.7.2019, me. - lu. 10h - 18h.

Visites guidées les sa. 1.12 et 8.12 à 11h.

**Peindre la nuit**

la nuit dans la peinture moderne et contemporaine, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 15.4.2019, me. - lu. 10h - 18h.

Visites guidées les di. 2.12 et 9.12 à 11h. Visite en famille ce dimanche 2.12 à 15h (sur inscription). Maxi-visite le di. 9.12 à 15h.

**Splendeurs du christianisme**

arts et dévotions de Liège à Turin (10e - 18e siècle), Musée de la Cour d'or - Metz Métropole (2 rue du Haut Poirier. Tél. 0033 3 87 20 13 20), jusqu'au 27.1, me. - lu. 9h - 12h30 + 13h45 - 17h.

**Niederanven****Annick Sinner: Um Holzwee?!**

**NEW** Holzskulpturen, Kulturhaus Niederanven (145, route de Trèves. Tél. 26 34 73-1), vom 5.12. bis den 21.12., Dë. - Sa. 14h - 17h.

Vernissage de 4.12. um 18h30.



## EXPO / ANNONCE

**Ferny Rodesch-Schmit :  
Narrative Paperworlds**

**LAST CHANCE** papiers-collages,  
Kulturhaus Niederranven  
(145, route de Trèves. Tél. 26 34 73-1),  
*jusqu'au 30.11, ve. 14h - 17h.*

**Oberkorn****73e salon de l'Art vivant**

espace H2O (rue Ratten. Tél. 58 40 34-1),  
*jusqu'au 9.12, tous les jours 16h - 19h,  
nocturnes les ve. 30.11 et 7.12 de  
19h à 21h en présence de l'artiste.*

**Remerschen****La princesse de Schengen**

**NEW** bijoux et objets funéraires  
de l'âge du fer, Biodiversum  
(5, Breicherwee. Tél. 23 60 90 61),  
*du 30.11 au 14.2.2019, ma. - di. 10h - 17h.*

**Remich****Henri Goergen a  
Josée Klincker**

Fotoen a Biller, domaine viticole  
Laurent et Rita Kox (6a, rue des Prés.  
Tél. 23 69 84 94), *bis den 20.12.,  
Mé. - Fr. 10h - 18h.*

**Saarbrücken (D)****1718-2018: Wilhelm Heinrich  
von Nassau-Saarbrücken -  
Staatsmann - Feldherr -  
Städtebauer**

Alte Sammlung des Saarlandmuseums  
(Schlossplatz 16), *bis zum 24.2.2019,  
Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.*

*Öffentliche Führung, So. um 15h.  
Geheimnisse einer Kammerzofe -  
Schauspielführung, So. 9.12. um 14h.*

**Chris Göttel:  
There Is No Fantasy**

Malerei, Zeichnungen, Fotografien,  
Galerie Neuheisel (Johannisstr. 3a.  
Tél. 0049 681 3 90 44 60),  
*bis zum 5.1., Di. 10h - 16h, Do. 13h - 19h,  
Sa. 11h - 13h.*

**Christina Kubisch:  
Electrical Mood**

Stadtgalerie Saarbrücken  
(St. Johanner Markt 24.  
Tél. 0049 681 9 05 18 42), *bis zum 13.1.,  
Di. - Fr. 12h - 18h, Sa., So. + Feiertage  
11h - 18h.*

**In the Cut -  
Der männliche Körper in der  
feministischen Kunst**

Gruppenausstellung, Stadtgalerie  
Saarbrücken (St. Johanner Markt 24.  
Tél. 0049 681 9 05 18 42), *bis zum 13.1.,*

*Di. - Fr. 12h - 18h, Sa., So. + Feiertage  
11h - 18h.*

**Michael Riedel**

Rauminstallation, Moderne Galerie des  
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.  
Tél. 0049 681 99 64-0),  
*bis zum 31.3.2019, Di., Do. - So.  
10h - 18h, Mi. 10h - 20h.*

**Slevogt und Frankreich**

Werke von unter anderen Cézanne,  
Courbet, Delacroix, Slevogt und  
Van Gogh, Moderne Galerie des  
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.  
Tél. 0049 681 99 64-0), *bis zum 13.1.,  
Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.*

*Öffentliche Führungen Sa. 15h und  
So. 11h + 15h.*

*Familienführung am Samstag,  
dem 8.12. um 14h.*

**Steinerne Macht.  
Burgen, Festungen, Schlösser  
in Lothringen, Luxemburg und  
im Saarland**

Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15.  
Tél. 0049 681 5 06 45 01), *bis zum 23.6.2019,  
Di., Fr., So. + Feiertage 10h - 18h,  
Mi. + Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.*

**Schiffflange****Carine Kraus,  
Sophie Medawar et  
Reiny Rizzi :  
Lët'z Say No**

**NEW** peintures, maison communale  
(av. de la Libération), *du 1.12 au 9.12,  
tous les jours 8h - 12h + 14h - 18h.*

*Dans le cadre de l'« Orange Week ».*

*Vernissage ce vendredi 30.11 à 18h.*

**Trier (D)****Bettina Ghasempoor:  
1918 2018 Welt Wahrheit Wert**

Fotografie, Videoinstallation,  
Konzeptkunst, Galerie Netzwerk  
(Neustr. 10. Tél. 0049 651 97 63 840),  
*bis zum 8.12., Di., Do. + Fr. 16h - 19h,  
Sa. 11h - 19h.*

**Richard Mackness: Fallen**

**NEW** Objekte und Skulpturen,  
Galerie Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90.  
Tél. 0049 651 97 63 840),  
*vom 1.12. bis zum 19.1., Sa. + So.  
14h - 17h sowie nach Vereinbarung.*

*Eröffnung an diesem Freitag,  
dem 30.11. um 20h30.*



Toutes et tous sous le signe de la gravure : Danielle Grosbusch, Diane Jodes et Pit Wagner  
proposent leurs œuvres au shop du Musée national d'histoire et d'art jusqu'au 31 janvier.

**Wenn ich einen Wunsch hätte**

Jahresausstellung der Kulturwerkstatt,  
Galerie im 2. Obergeschoss der Tufa  
(Wechselstr. 4. Tél. 0049 651 7 18 24 12),  
*bis zum 16.12., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h,  
Do. 17h - 20h, Sa., So. und Feiertage  
11h - 17h.*

**éditions trèves e. V.:  
Kleine Formate**

Malerei, Fotografie und Skulptur,  
Galerie im 1. Obergeschoss der Tufa  
(Wechselstr. 4. Tél. 0049 651 7 18 24 12),  
*bis zum 16.12., Di., Do. + Fr. 13h - 19h,  
Mi. 13h - 22h, Sa., So. und Feiertage  
11h - 17h.*

**Vianden****Joël Meiers :  
Art Makes It Happen**

**LAST CHANCE** peintures,  
Ancien Cinéma Café Club  
(23, Grand-Rue. Tél. 26 87 45 32),  
*jusqu'au 2.12, ve. 15h - 0h, sa. + di.  
13h - 0h.*

**Völklingen (D)****Barry Cawston:  
Banksy's Dismaland & Others**

Fotografien, Weltkulturerbe  
Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79.  
Tél. 0049 6898 9 10 01 00),  
*bis zum 6.1., täglich 10h - 18h.*

*Öffentliche Führungen Sa. 15h.*

**Legende Queen Elizabeth II.**

Sammlung Luciano Pelizzari,  
Weltkulturerbe Völklinger Hütte  
(Rathausstraße 75-79.  
Tél. 0049 6898 9 10 01 00),  
*bis zum 6.1., täglich 10h - 18h.*

**Wadgassen (D)****Duckomenta**

Die entgeltliche History-Tour,  
Deutsches Zeitungsmuseum  
(Am Abteihof 1. Tél. 0049 6834 94 23-0),  
*bis zum 9.6.2019, Di. - So. 10h - 16h.*

**Wiltz****Eric Ball et Rolf Ball**

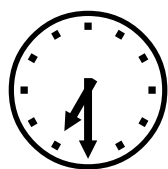
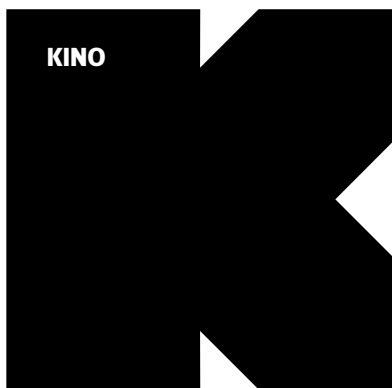
**NEW** gravures, dessins et icônes,  
château (35, rue du Château),  
*du 2.12 au 26.1, lu. - sa. 9h - 12h +  
14h - 17h.*

*Vernissage ce samedi 1.12 à 17h30.*

**Windhof****Robert Brandy :  
Ancestor of the Future**

peintures, Ceysson & Bénétière  
(13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95),  
*jusqu'au 2.2.2019, me. - sa. 12h - 18h.*

KINO | 30.11. - 04.12.



### Les horaires

La page [www.woxx.lu/kino](http://www.woxx.lu/kino) vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

### Die Uhrzeiten

Auf der Seite [www.woxx.lu/kino](http://www.woxx.lu/kino) finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent  
 XXX = bon  
 XX = moyen  
 X = mauvais

#### Commentaires:

fb = Frédéric Braun  
 lc = Luc Caregari  
 sh = Susanne Hangarter  
 tj = Tessie Jacobs  
 lm = Raymond Klein  
 ft = Florent Toniello  
 rw = Renée Wagener  
 dw = Danièle Weber  
 ds = Danielle Wilhelmy

### Multiplex :

#### Diekirch

Scala

#### Dudelange

Starlight

#### Esch/Alzette

Kinopolis Belval

#### Luxembourg-Ville

Kinopolis Kirchberg  
 Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

Luxembourg-Ville  
 Cinémathèque



Un des films les plus forts sur les conséquences des guerres au Moyen et Proche-Orient : « Capharnaüm » - nouveau à l'Utopia.

## extra

### Die Hard

USA 1988 von John McTiernan.  
 Mit Bruce Willis, Alan Rickman und Bonnie Bedelia. 132'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

**Kinopolis Belval, 8.12. um 21h30.**

Es ist Weihnachten: Im Nakatomi-Hochhaus in LA findet eine Feier der Belegschaft statt, die von deutschen Terroristen jäh unterbrochen wird. Diese überwältigen die Pförtner, riegeln das Gebäude ab und nehmen alle noch im Gebäude befindlichen Personen als Geiseln. Doch sie haben nicht mit dem beinharten, eher zufällig anwesenden New Yorker-Cop John McLane gerechnet.

### Don Quixote

RUS 2018, ballet by Ludwig Minkus, choreography by Marius Petipa and Alexander Gorsky. 180'. Live broadcast from the Bolshoi, Moscow.

**Kinopolis Belval and Kirchberg, Utopia, 2.12 at 16h.**

Don Quixote, having read his fill of romances about knights and chivalry, decides to set off on his travels in order to achieve great feats, which will bring glory to his name. As his sword-bearer, he chooses the loyal Sancho Panza, a man of sober outlook who is not prone to dreams.

### Juzni vetar

(South Wind) SRB 2018 von Milos Avramovic. Mit Milos Bikovic, Miodrag Radonjic und Dragan Bjelogrić. 125'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

**Kinopolis Kirchberg, 30.11. um 21h30.**

Eine rücksichtslose Tat Petar Maras', einem jungen Belgrader Verbrecher, verursacht eine Lawine an Ereignissen, die das Leben seiner Mitmenschen stark beeinflussen werden.

### Our Relations

USA 1936 von Harry Lachmann. Mit Stan Laurel, Oliver Hardy und Alan Hale. 73'. Dt. Fassung.

**Scala, 2.12. um 11h.**

Stan und Ollie erfahren, dass ihre jeweiligen Zwillingbrüder Alf und Bert als Matrosen durch die Welt reisen. Diese Neuigkeit behalten sie für sich, da ihre gestrengen Frauen sie ja für ihre ehrlosen Brüder verachten könnten. Doch bald schon gehen Alf und Bert in Stan und Ollies Heimatstadt an Land, unterwegs in einer wichtigen Mission: Für ihren Kapitän sollen sie ein kleines Päckchen überbringen.

### Plagi Breslau

PL 2018 von Patryk Vega. Mit Jacek Beler, Iwona Bielska und Malgorzata Kozuchowska. 110'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

**Kinopolis Kirchberg, 30.11. um 19h.**

## FILMKRITIK

KINO | 30.11. - 04.12.



« Allô, ici l'Académie suédoise. » Le prix Nobel décerné à Joe Castleman va pourtant remettre en cause son couple.

BJÖRN RUNGE

## Le Nobel à tout prix

Florent Toniello

**La sagesse populaire prétend que derrière chaque grand homme, il y a une grande femme. « The Wife » s'empare de ce cliché aux relents sexistes pour le retourner. L'intention est louable, mais le traitement parfois maladroit, malgré une Glenn Close en forme épatante.**

Joe Castleman et sa femme Joan sont un vieux couple tout ce qu'il y a de plus attachant, comme le cinéma sait si bien les montrer. Et voilà qu'après une vie consacrée à écrire, Joe reçoit un coup de téléphone lui apprenant qu'il est le prochain lauréat du prix Nobel de littérature. Toujours gamins, les deux commencent à sauter sur le lit... jusqu'à ce que Joan sonne la fin de la partie, puisqu'il y a tant de choses à préparer maintenant. Épouse parfaite, appréciée par le cercle d'amis du couple, mère aimante et bientôt grand-mère, elle est le pilier de la famille et, on le devine, un soutien inébranlable pour son écrivain de mari.

Mais voilà que les choses se compliquent, car à l'occasion de la remise du prix, le voyage du couple à Stockholm tourne à l'affrontement conjugal. On sentait bien d'ailleurs que l'équilibre était fragile, notamment à cause de l'attitude de Joe face à son fils, David, qui voudrait tant que son père lui donne son avis sur une nouvelle qu'il

a écrite. Un avis qui ne vient pas et quand il arrive, il n'est que vagues platitudes. Autre craquelure dans la vie trop parfaite des Castleman, les insinuations d'un futur biographe non autorisé qui prétend que le style de Joe s'est énormément amélioré après sa rencontre avec Joan, trente ans plus tôt.

Armé de cette histoire bien troupée due à la plume de l'autrice Meg Wolitzer, le cinéaste Björn Runge parvient à séduire surtout grâce à la performance magistrale de Glenn Close en Joan. L'actrice est absolument éblouissante en épouse qui a tout supporté, notamment les liaisons de son mari et les renoncement à ses propres ambitions littéraires. C'est le dévoilement progressif de son dévouement au-delà de toute raison qui porte le film. Glenn Close trouve ici un grand rôle et, franchement, éclipsé le reste de la distribution, à part peut-être Jonathan Pryce, qui joue l'écrivain vieillissant, malade et torturé avec beaucoup de savoir-faire.

Pour le reste, à part quelques touches bienvenues d'humour à froid scandinave, « The Wife » ne soutient pas par sa forme le talent de Close et Pryce. Le réalisateur utilise par exemple avec trop de complaisance les flash-back pour planter une histoire que les deux protagonistes suffiraient à rendre cré-

dible. On imagine que c'est quelque peu pour casser l'impression de théâtralité, de duel de monstres sacrés ; mais le résultat semble convenu. Tout comme peuvent sembler bien fades auprès des deux géants celles et ceux qui incarnent les rôles secondaires. Non par manque de talent, d'ailleurs, mais surtout par la place étroite qui leur est donnée dans le récit. Un comble, lorsqu'on sait que le principal reproche que Joan fait à Joe, juste après leur rencontre, est de ne pas assez faire vivre ses personnages. Le tout use de codes cinématographiques largement connus, sans beaucoup d'invention.

Faut-il aller voir « The Wife » ? On serait tenté de dire oui, simplement pour la magnifique performance de Glenn Close et, dans une moindre mesure, celle de Jonathan Pryce. Mais il faudra pardonner au film son académisme. Quoique, évidemment, ce style soit probablement approprié pour décrire les préparatifs de la remise du prix Nobel de littérature, décerné par... l'Académie suédoise.

À l'Utopia.

Jeden Tag um 18 Uhr bringt ein Serienkiller eine weitere Person um. Die Polizistin Helena Rus glaubt, dass alle Taten von demselben Mann begangen werden und nähert sich seiner Entlarvung, indem sie sich mit der Geschichte der Stadt Breslau im 18. Jahrhundert beschäftigt.

### The Nutcracker

GB 2018, ballet by Piotr Ilitch Tchaikovsky, conducted by Barry Wordsworth, with the Royal Ballet. 145'. O.v. Live broadcast from the Royal Opera House, London.

Starlight, 3.12 at 20h,  
Scala, 3.12 at 20h15.

Clara is given an enchanted Nutcracker doll on Christmas Eve. As midnight strikes, she creeps downstairs to find a magical adventure awaiting her and her Nutcracker.

## tollywood

### 2.0

IND 2018 by S. Shankar. Starring Rajinikanth, Akshay Kumar and Amy Jackson. 149'. O.v. + st. From 12 years on.

### Kinopolis Belval and Kirchberg

After facing a threat that is beyond the current understanding of science, the Government seeks the help of scientists. Dr. Vaseegaran suggests to assemble Chitti to fight against it.

## vorpremiere

### Astérix : Le secret de la potion magique

F 2018, film d'animation de Louis Clichy et Alexandre Astier. 85'. V.o. Tout public.

Kinopolis Belval, 1.12 à 14h,  
Kinopolis Kirchberg, 2.12 à 14h.

À la suite d'une chute lors de la cueillette du gui, le druide Panoramix décide qu'il est temps d'assurer l'avenir du village. Accompagné d'Astérix et Obélix, il entreprend de parcourir le monde gaulois à la recherche d'un jeune druide talentueux à qui transmettre le secret de la potion magique.



KINO | 30.11. - 04.12.

**Histoire(s) de femme(s)**

L 2018, documentaire d'Anne Schroeder. 70'. V.o. À partir de 6 ans.

Starlight, 4.12 à 19h30.

À travers les témoignages de plusieurs générations de femmes au Luxembourg, Anne Schroeder raconte leur(s) histoire(s) et leurs combats pour l'égalité, un combat qui dure depuis plus de 100 ans et continue jusqu'à aujourd'hui.

**Pachamama**

F/L 2018, film d'animation pour enfants de Juan Antin. 75'.

Kinepolis Kirchberg, 1.12 à 11h,  
Kinoler, 2.12 à 15h.

Tepulpaï et Naïra, deux petits indiens de la cordillère des Andes, partent à la poursuite de la Pachamama, totem protecteur de leur village, confisqué par les Incas. Leur quête les mènera jusqu'à Cuzco, capitale royale assiégée par les conquistadors.

**programm****A Star Is Born**

USA 2018 von und mit Bradley Cooper. Mit Lady Gaga und Sam Elliott. 136'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg,  
Kulturhuuf Kino, Le Paris, Orion,  
Scala, Starlight, Sura

Einst war Jackson Maine ein absoluter Superstar der Country-Musik, doch seine beste Zeit liegt nun hinter ihm und sein Stern verblasst langsam. Da lernt er eine junge Frau namens Ally kennen, deren großes musikalisches Talent er sofort erkennt. Zwischen den beiden entwickelt sich schnell eine leidenschaftliche Liebesbeziehung,



Ein Supermarkt als Kulisse für eine neue, große und komplizierte Liebe in Zeiten der kapitalismusbedingten Einsamkeit: „In den Gängen“ - neu im Utopia.

im Zuge derer Jackson Ally dazu drängt, sich ebenfalls als Sängerin zu versuchen. Ally wird über Nacht zum Star und lässt Jacksons Ruhm weiter verblassen, womit sich dieser nur schwer abfinden kann.

XX Coopers Regiedebut ist ein gelungenes Remake, die Fokusverschiebung hin zum männlichen Protagonisten jedoch mehr als bedauerlich. Anders als der Titel vorgibt, geht es nun nämlich nicht mehr um den Star, der geboren wird, sondern um den, der zugrunde geht. (tj)

**A casa tutti bene**

NEW (Une famille italienne) I 2018 de Gabriele Muccino. Avec Stefano Accorsi, Carolina Crescentini et Elena Cucci. 105'. V.o. + s.t. À partir de 6 ans.

Scala

Une famille italienne se réunit sur une petite île pour célébrer les 50 ans de mariage de leurs aînés, Pietro et Alba. Lorsqu'un orage inattendu les surprend, tous les membres de la famille sont contraints de cohabiter pendant deux jours et deux nuits.

Cette cohabitation forcée ravive bientôt les disputes oubliées et les vieux conflits, transformant l'île en véritable labyrinthe des passions.

**Beautiful Boy**

USA 2018 von Felix Van Groeningen. Mit Steve Carell, Timothée Chalamet und Maura Tierney. 121'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Kirchberg

David Sheff und seine Frau Vicky waren eigentlich immer der Meinung, dass sie bei der Erziehung ihres Sohnes Nic alles richtig gemacht haben. Als Nic dennoch drogenabhängig wird, ist David völlig entgeistert und setzt alles daran, seinen Sohn zurückzubekommen, so wie er ihn in Erinnerung hat.

**BlackKlansman**

USA 2018 von Spike Lee. Mit John David Washington, Adam Driver und Topher Grace. 136'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kulturhuuf Kino, Le Paris, Prabbeli,  
Scala, Starlight, Sura

Ron Stallworth arbeitet im Jahr 1972 als Polizist in Colorado Springs im US-Bundesstaat Colorado. Als der Ku-Klux-Klan dort immer stärker wird und die Stadt zu übernehmen droht, beschließt der Cop, die rassistische Vereinigung trotz des Gegenwindes in den eigenen Reihen zum Ziel einer Undercover-Untersuchung zu machen und diese zu infiltrieren. Die Ironie an der Sache ist: Ron Stallworth ist Schwarzer.

XX Mit „BlackKlansman“ warnt Spike Lee davor, die Gefährlichkeit von Rechtsextremist\*innen zu unterschätzen. (tj)

**Bohemian Rhapsody**

USA 2018 von Bryan Singer. Mit Rami Malek, Lucy Boynton und Aaron McCusker. 135'. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg,  
Kursaal, Scala, Waasserhaus

Im Jahr 1970 gründen Freddie Mercury, Brian May, Roger Taylor und John Deacon die Band Queen. Schnell feiern die vier Musiker erste Erfolge und produzieren bald Hit um Hit, doch hinter der Fassade der Band sieht es weit weniger gut aus: Freddie Mercury kämpft mit seiner inneren Zerrissenheit und versucht, sich mit seiner Homosexualität zu arrangieren.

XX Le film tant attendu sur la carrière du groupe Queen et surtout de son chanteur et compositeur Freddie Mercury peut convaincre avec des acteurs qui se dépassent - malheureusement la réalisation ne suit pas. (lc)

**Capharnaüm**

NEW Liban 2018 de Nadine Labaki. Avec Zain Alraféea, Yordanos Shifera et Boluwatife Treasure Bankole. 123'. V.o. + s.-t.

Utopia

À l'intérieur d'un tribunal, Zain, un garçon de 12 ans, est présenté devant le juge. À la question « Pourquoi attaquez-vous vos parents en justice ? », Zain répond : « Pour m'avoir donné la vie ! »

**Der Vorname**

D 2018 von Sönke Wortmann. Mit Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz und Caroline Peters. 91'. O.-Ton. Ab 6.

Le Paris, Orion, Starlight, Sura

Stephan und seine Frau Elisabeth veranstalten ein Abendessen in ihrem Haus in Bonn. Eingeladen sind neben Familienfreund René noch Thomas und dessen schwangere Freundin Anna. Als Thomas und Anna verkünden, dass sie ihr Kind Adolf nennen wollen sorgen sie damit für einen Eklat.

**Dilili à Paris**

F/B/D 2018, film d'animation de Michel Ocelot. 95'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Dans Le Paris de la Belle Époque, en compagnie d'un jeune livreur en triporteur, la petite kanake Dilili mène

Entre divorces et remariages, « Lola et ses frères » ont bien du mal à se retrouver - nouveau à l'Utopia.



KINO | 30.11. - 04.12.

une enquête sur des enlèvements mystérieux de fillettes. Elle rencontre des hommes et des femmes extraordinaires, qui lui donnent des indices. Elle découvre sous terre des méchants très particuliers, les Mâles-Maîtres. Les deux amis lutteront avec entrain pour une vie active dans la lumière et le vivre-ensemble.

❖❖ On retrouve les recettes qui ont apporté le succès aux précédents opus de Michel Ocelot, de l'animation très typique au débit caractéristique des voix. S'ajoute à l'intrigue policière une belle brochette de personnalités du Paris de la Belle Époque. Beaucoup de charme donc, pour celles et ceux qui ont encore une âme d'enfant. (ft)

### Fantastic Beasts: The Crimes of Grindelwald

GB/USA 2018 von David Yates.  
Mit Eddie Redmayne, Katherine Waterston und Dan Fogler. 134'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg,  
Kinoler, Kulturhuef Kino, Kursaal,  
Orion, Prabbeli, Scala, Starlight,  
Sura, Waasserhaus

Gellert Grindelwald, für dessen Verhaftung Newt Scamander gesorgt hatte, ist die Flucht gelungen. Und nicht nur das: Der Schurke hat zwischenzeitlich eine noch größere Anhängerschaft aus Zauberern um sich geschart, um seinen düsteren Plan umzusetzen, der die Vorherrschaft der reinblütigen Magier vorsieht. ❖ Dans le premier épisode, on pouvait aimer découvrir les étranges bestioles qui donnent son nom à la série. Ce deuxième volet leur laisse bien moins de place, et cherche avant tout à relier le spin-off à la saga Harry Potter, dans un déluge

d'effets numériques. Les non-adeptes quitteront définitivement le navire. (ft)

### First Man

USA 2018 von Damien Chazelle.  
Mit Ryan Gosling, Claire Foy und Jason Clarke. 140'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

### Kinepolis Kirchberg

Der erste Mann auf dem Mond zu sein, davon können in den 1960-Jahren amerikanische Astronauten nur träumen. Doch für den bei der Nasa angestellten ehemaligen Testpiloten Neil Armstrong ist der Trip in den Weltraum mit anschließendem Mondspaziergang auf einmal zum Greifen nah.

❖❖ „First Man“ ist unterhaltsames, ambitioniertes Actionkino, mehr sollte man sich von diesem Film auch nicht erwarten. (tj)

### Goosebumps 2: Haunted Halloween

USA 2018 von Ari Sandel.  
Mit Jeremy Ray Taylor, Madison Iseman und Caleel Harris. 83'. Ab 6.

### Prabbeli, Scala

Als die beiden Freunde Sonny und Sam in einem verlassenen Haus auf ein verstecktes Buch von R. L. Stine stoßen und es öffnen, entfesseln sie damit das Böse - in Form der mörderischen Bauchrednerpuppe Slappy. Anfangs sieht es so aus, als wolle sie nur Teil der Familie sein. Doch nach und nach wird klar: Slappy möchte weitere Horror-Kollegen in die Menschenwelt holen, um so eine wahre Apokalypse zu entfesseln.

### Hell Fest

USA 2018 von Gregory Plotkin.  
Mit Amy Forsyth, Bex Taylor-Klaus und Matthew Mercurio. 89'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

### Kinepolis Kirchberg

Es ist die Nacht an Halloween: In einem Horror-Vergnügungspark beginnt ein kostümierter Killer, Menschen zu töten. Die Gäste halten das alles für Teil der Show.

### In den Gängen

NEW D 2018 von Thomas Stuber.  
Mit Franz Rogowski, Sandra Hüller und Peter Kurth. 125'. O.-Ton. Ab 12.

### Utopia

Der schweigsame Christian tritt eine neue Stelle im Großmarkt an. Bruno



Ob „Robin Hood“ auch im Jahre 2018 noch Strumpfhosen trägt? Wer das herausfinden will, muss sich die x-te Adaptation der Geschichte des populären Räubers anschauen - neu im Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuef Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight und Sura.

aus der Getränkeabteilung nimmt ihn streng, aber wohlmeinend unter seine Fittiche und zeigt ihm, wie die Dinge in dem kleinen Universum funktionieren. Die beiden werden schnell Freunde. Als Christian sich in Marion von den Süßwaren verliebt, drückt der ganze Großmarkt ihrer Liebe ganz fest die Daumen.

### Johnny English Strikes Again

GB 2018 von David Kerr.  
Mit Rowan Atkinson,  
Emma Thompson und  
Olga Kurylenko. 89'. Ab 6.

### Kinepolis Kirchberg, Kulturhuef Kino, Orion, Prabbeli, Scala

Johnny English arbeitet mittlerweile nicht mehr als Geheimagent, sondern als Lehrer. Doch als ein mysteriöser Hacker sämtliche britischen Spione enttarnt, bleibt dem Geheimdienst nichts anderes übrig, als English zu reaktivieren und ihn auf eine gefährliche Mission zu schicken.

### Kursk

B/L 2018 de Thomas Vinterberg.  
Avec Matthias Schoenaerts,  
Léa Seydoux et Colin Firth. 117'.  
V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

### Kinepolis Kirchberg, Utopia

Le 12 août 2000, le sous-marin nucléaire russe K-141 « Kursk » est naufragé en mer de Barents. Tandis qu'à bord du navire endommagé, vingt-trois marins se battent pour survivre, au sol, leurs familles luttent désespérément contre les blocages bureaucratiques qui ne cessent de compromettre l'espoir de les sauver.

### Käpt'n Sharky

D 2018, Kinderanimationsfilm von  
Hubert Weiland und Jan Stoltz. 77'.  
O.-Ton.

### Scala

Käpt'n Sharky zieht mit seiner Piratencrew, zu der auch bald die blinden Passagiere Michi und die Admiralstochter Bonnie gehören, aus, um zahlreiche Abenteuer zu bestehen.

### Lazzaro felice

I/F/CH/D 2018 d'Alice Rohrwacher.  
Avec Adriano Tardiolo,  
Alba Rohrwacher et Agnese Graziani.  
127'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

### Utopia

Lazzaro, un jeune paysan d'une bonté exceptionnelle, vit à l'Inviolata, un hameau resté à l'écart du monde sur lequel règne la marquise Alfonsina de Luna. Un été, il se lie d'amitié avec Tancredi, le fils de la marquise. Une amitié si précieuse qu'elle lui fera traverser le temps et mènera Lazzaro au monde moderne.

❖❖ Dans « Lazzaro felice », Alice Rohrwacher file la métaphore biblique tout en continuant son exploration poétique de l'Italie contemporaine à travers ses laissés-pour-compte. Un équilibre fragile, mais pas dénué de charme. (ft)

### Le grand bain

F 2018 de Gilles Lellouche.  
Avec Mathieu Amalric, Guillaume Canet et Benoît Poelvoorde. 122'. V.o.  
À partir de 6 ans.

### Kulturhuef Kino, Scala, Sura, Utopia

### FILMTIPP

#### The Girl in the Spider's Web

Avec sa musique omniprésente, son déluge de technologies et ses situations aussi tendues qu'inraisemblables, ce blockbuster assuré de la saga « Millennium » version globish n'a pas les aspérités des films suédois. Le tout se regarde sans déplaisir, mais n'atteint pas les sommets des meilleurs thrillers, nordiques ou d'ailleurs.

À l'Utopia

Florent Toniello



KINO | 30.11. - 04.12.

C'est dans les couloirs de leur piscine municipale que Bertrand, Marcus, Simon, Laurent, Thierry et les autres s'entraînent sous l'autorité toute relative de Delphine, ancienne gloire des bassins. Ensemble, ils se sentent libres et utiles. Ils vont mettre toute leur énergie dans une discipline jusqu'à la propriété de la gent féminine : la natation synchronisée. **XX** Avec une belle brochette d'acteurs, Gilles Lellouche réussit à construire un film aussi drôle qu'enthousiasmant. Et surtout sans jamais tomber dans le ridicule ou les blagues trop limites. Bref, un film qui fait chaud au cœur. (lc)

**Lola et ses frères**

**NEW** F 2018 de Jean-Paul Rouve. Avec Ludivine Sagnier, José Garcia et Jean-Paul Rouve. 105'. V.o. À partir de 6 ans.

**Utopia**

Lola a deux frères : Benoît, qui se marie pour la troisième fois, et Pierre, qui débarque en retard au mariage. Excuses, reproches, engueulades, brouilles, chacun essaye de vivre sa vie de son côté. Benoît va devenir père sans y être prêt. Lola fait la rencontre de Zoher alors qu'elle s'occupe de son divorce. Quant à Pierre, ses problèmes professionnels s'enveniment. Tout dans leur vie devrait les éloigner, mais ces trois-là sont inséparables.

**Loro**

I 2018 de Paolo Sorrentino. Avec Toni Servillo, Elena Sofia Ricci et Riccardo Scamarcio. 150'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

**Utopia**

Sergio Morra est un homme d'affaires peu scrupuleux. Avec Tamara, sa compagne, il décide qu'il est temps de quitter les Pouilles. Il veut grandir et pour cela il a besoin d'appuis forts. C'est à Rome que se trouve le pouvoir autour duquel il veut graviter. Ils essaient par divers moyens d'entrer en relation avec Silvio Berlusconi, en vain. Morra décide alors de louer une villa proche de la sienne et il y amène un groupe fourni d'escort girls.

**Meng Kollegen aus dem All**

L/D 2018. Kanneranimationfilm vum Wolfgang Lauenstein. Lëtz. Fassung.

**Kulturhuef Kino, Prabbeli**

Fir den zwielef Joer ale Louis ass d'Liewen net ëmmer einfach: Sāi Papp ass absolut iwwerzeegt, dass et

ausserierdescht Liewe gëtt, wat sāi Bouf an der Schoul zum Aussesäiter mëcht. De Louis selwer gleeft net un Aliens, bis drāi Ausserierdescher direkt viru senger Nues landen. Domat fānkt fir de Jong eng aussergewēinlech a gefēierlech Aventure un.

**Murer - Anatomie eines Prozesses**

A/L 2018 von Christian Frosch. Mit Karl Markovics, Karl Fischer und Alexander E. Fennon. 102'. O.-Ton. Ab 12.

**Utopia**

Der österreichische Bauerssohn Franz Murer war von 1941 bis 1943 als Funktionär der NSDAP verantwortlich für das polnische Ghetto in Vilnius. 1962 wird der als „Schlächter von Vilnius“ bekannte Murer im österreichischen Graz vor Gericht gestellt. Viele Überlebende des Massenmordes reisen an, um während des Prozesses gegen ihn auszusagen und so nachträglich Gerechtigkeit einzufordern. Doch die Verhandlung verläuft anders als gedacht.

**XXX** „Murer - Anatomie eines Prozesses“ ist ein oft schwer zu ertragender Film (...). Aber genau das macht ihn so sehenswert. (lc)

**Overlord**

USA 2018 von Julius Avery. Mit Jovan Adepo, Wyatt Russell und Pilou Asbæk. 110'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

**Kinepolis Kirchberg**

Als eine amerikanische Alliiertentruppe am Vortag des D-Days in einem nordfranzösischen Dorf landet, macht sie eine schreckliche Entdeckung. Unter einer Kirche haben Nazis ein Labor eingerichtet, in dem sie fürchterliche Experimente an Menschen durchführen.

**Pettersson und Findus: Findus zieht um**

D 2018 von Ali Samadi Ahadi. Mit Stefan Kurt, Marianne Sägebrecth und Max Herbrechter. 81'. O.-Ton. Für alle.

**Kursaal, Utopia, Waasserhaus**

Kater Findus macht das Springen auf seiner neuen Matratze viel Spaß, aber der alte Pettersson ist mächtig genervt davon, denn er will seine Ruhe haben. Die Lösung des Problems: Pettersson baut seiner munteren Katze ein eigenes Haus zum Spielen und Hüpfen gleich nebenan. Allerdings hat er nicht damit gerechnet, wie sehr Findus

# In den regionalen Kinos

**BETTEMBOURG / LE PARIS**

A Star Is Born  
BlacKkKlansman  
Der Vorname  
Robin Hood  
Superjhemp retörns  
The Grinch

**ECHTERNACH / SURA**

A Star Is Born  
BlacKkKlansman  
Der Vorname  
Fantastic Beasts:  
The Crimes of Grindelwald  
Le grand bain  
Robin Hood  
Smallfoot  
Superjhemp retörns  
The Grinch  
The Nutcracker and the Four Realms

**GARNICH / KINOLER**

Fantastic Beasts:  
The Crimes of Grindelwald  
Superjhemp retörns

**GREVENMACHER / KULTURHUEF**

A Star Is Born  
BlacKkKlansman  
Fantastic Beasts:  
The Crimes of Grindelwald  
Johnny English Strikes Again  
Le grand bain  
Meng Kollegen aus dem All  
Robin Hood  
Superjhemp retörns  
The Grinch  
The Nutcracker and the Four Realms

**MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS**

Bohemian Rhapsody  
Fantastic Beasts:  
The Crimes of Grindelwald  
Pettersson und Findus:  
Findus zieht um  
Superjhemp retörns  
The Grinch  
The Nutcracker and the Four Realms

**RUMELANGE / KURSAAL**

Bohemian Rhapsody  
Fantastic Beasts:  
The Crimes of Grindelwald  
Pettersson und Findus:  
Findus zieht um  
Superjhemp retörns  
The Grinch  
The Nutcracker and the Four Realms

**TROISVIERGES / ORION**

A Star Is Born  
Der Vorname  
Fantastic Beasts:  
The Crimes of Grindelwald  
Johnny English Strikes Again  
Robin Hood  
The Grinch

**WILTZ / PRABELI**

BlacKkKlansman  
Fantastic Beasts:  
The Crimes of Grindelwald  
Goosebumps 2:  
Haunted Halloween  
Johnny English Strikes Again  
Meng Kollegen aus dem All  
Robin Hood  
Smallfoot  
Superjhemp retörns  
The Grinch

d'solidaritéit: de geste, deen zielt !

www.astm.lu

**astm**  
ACTION SOLIDARITE TIERS MONDE

CCPL IBAN LU76 1111 0099 9096 0000



KINO | 30.11. - 04.12. / AVIS

das neue Häuschen gefällt - er geht nämlich nicht nur zum Spielen rüber, sondern zieht komplett um.

Robin Hood

**NEW** USA 2018 von Otto Bathurst. Mit Taron Egerton, Jamie Foxx und Jamie Dornan. 116'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Robin Hood hat in den Kreuzzügen gekämpft, doch als er in seine Heimat zurückkehrt, erkennt er das Land nicht wieder: England ist zu einer von Korruption und Intrigen gezeichneten Gesellschaft geworden, die Reichen schwelgen in Luxus, während es bei den Armen kaum zum Überleben reicht. Robin beschließt, dass er nicht

länger wegschauen kann, und nimmt den Kampf gegen die Ungerechtigkeit im Land und die tyrannische Oberschicht auf.

Smallfoot

USA 2018, Kinderanimationsfilm von Karey Kirkpatrick. 109'.

Kinepolis Kirchberg, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Der Yeti Migo lebt zusammen mit seiner Familie, den Bigfoots, in den verschneiten Bergen. Während seine Verwandten und Freunde aber davon ausgehen, dass die Legende der kleinfüßigen Smallfoot-Wesen nur ein Märchen ist, glaubt Migo an ihre Existenz. Den Beweis dafür erhält er, als er eines Tages auf den TV-Star Percy Patterson trifft.

Superjhemp retörns

L 2018 vum Félix Koch. Mat André Jung, Désirée Nosbusch an Étienne Halsdorf. 100'. O-Toun. Vu 6 Joer un.

Kinepolis Belval a Kirchberg, Kinoler, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Fir dat klengt Lëtzebuerg virun enger kosmescher Katastroph ze retten, muss de Charel Kuddel, e Staatsbeamte matten an der Midlife Crisis, seng Superkräft reaktivéieren a seng gréissten Angscht iwwerwannen: seng Famill.

Et huet een d'Impressioun, hei géif sech e Land an eng gewëssen Elite selwer feieren wëllen, an dobäi nach nostalgesch an eng Vergaangenheet kucken, déi et sou net méi gëtt - an och vläicht ni ginn ass. Jee, ween e puer Stonne well an déier Zopp schwelgen, kann et sech roueg ukucken - ween net well, huet och bal näischt verpasst. (lc)

Suspiria

I/USA 2018 de Luca Guadagnino. Avec Dakota Johnson, Tilda Swinton et Mia Goth. 152'. V.o. + s.t. À partir de 16 ans.

Kinepolis Kirchberg

Susie Bannion, jeune danseuse américaine, débarque à Berlin dans l'espoir d'intégrer la célèbre compagnie de danse Helena Markos. Mme Blanc, sa chorégraphe, impressionnée par son talent, promeut Susie danseuse étoile. Tandis que les répétitions du ballet final s'intensifient, les deux femmes deviennent de plus en plus proches. C'est alors que Susie commence à faire de terrifiantes découvertes sur la compagnie et celles qui la dirigent.

The Girl in the Spider's Web

**TIPP** USA 2018 von Fede Alvarez. Mit Claire Foy, Sverrir Gudnason und Sylvia Hoeks. 116'. O-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Seit einer Reportage kennt ganz Schweden Lisbeth Salander. Sie streift nachts als Rächerin misshandelter Frauen durch die Straßen. Außerdem ist sie eine berühmte Hackerin. Ex-NSA-Mitarbeiter Frans Balder heuert sie deswegen für seine Dienste an. Einst hat er ein Programm für den amerikanischen Geheimdienst entwickelt, das es möglich macht, alle Nuklearraketen der Welt zu kontrollieren. Nun soll Lisbeth ihm helfen, es zu zerstören.

The Grinch

USA 2018, Kinderanimationsfilm von Yarrow Cheney. 90'.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Der Grinch ist ein grüner, zynischer Miesepeter, der gemeinsam mit seinem treuen Hund Max in einer Höhle oberhalb des Dörfchens Whoville lebt, wo man Weihnachten über alles liebt. Der Griesgram hasst jedoch das Weihnachtsfest mehr als alles andere und findet die ausgelassenen Feierlichkeiten der Dorfbewohner fürchterlich. Also beschließt er, die Feierlichkeiten zu sabotieren und Weihnachten zu stehlen.

The Nutcracker and the Four Realms

USA 2018 von Lasse Hallström und Joe Johnston. Mit Mackenzie Foy, Keira Knightley und Helen Mirren. 100'. Für alle.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Die junge Clara wird durch magische Weise in eine zauberhafte Welt transportiert, die von Lebkuchensoldaten, Zuckerfeen und einer Mäuse-Armee bevölkert ist. Alles beginnt damit, dass ihr Pate Drosselmeyer sie zu Weihnachten mit einem besonderen Geschenk bedenkt: einem Nussknacker.

The Sisters Brothers

F 2018 de Jacques Audiard. Avec Joaquin Phoenix, John C. Reilly et Jake Gyllenhaal. 117'. V.o. ang. À partir de 16 ans.

Starlight

Charlie et Eli Sisters évoluent dans un monde sauvage et hostile, ils ont du sang sur les mains : celui de criminels, celui d'innocents... Ils n'éprouvent aucun état d'âme à tuer. C'est leur métier. Charlie, le cadet, est né pour ça. Eli, lui, ne rêve que d'une vie normale.

Un film pas uniquement fait pour les amateurs de western - et donc un vrai Audiard. (lc)

The Wife

**ARTICLE** S/USA 2018 von Björn Runge. Mit Glenn Close, Jonathan Pryce und Max Irons. 100'. O-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

### Stellenausschreibung für eine/n Generalsekretär/in der Internationalen Maaskommission

In der Internationalen Maaskommission (IMK) arbeiten die Maas-Anrainerstaaten (Frankreich, Luxemburg, Belgien, die Wallonische Region, die Flämische Region, die Brüsseler Hauptstadtregion, Deutschland und die Niederlande) seit 1994 zusammen, um die Umsetzung der EU-Wasserrichtlinien (Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie) im Einzugsgebiet der Maas auf der Grundlage eines zwischenstaatlichen Übereinkommens abzustimmen. Das Sekretariat in Lüttich (Belgien) unterstützt den Vorsitzenden und die Arbeitsgruppen der IMK. Das Sekretariat bereitet alle Sitzungen inhaltlich und organisatorisch vor und arbeitet im Interesse aller Staaten/Regionen, die Vertragspartei des internationalen Maasübereinkommens sind. Das Sekretariat ist der Hüter des Übereinkommens und ist zur Unparteilichkeit verpflichtet. Die Arbeitssprachen der IMK sind Niederländisch, Französisch und Deutsch. Das Sekretariat besteht aus einem Generalsekretär, einem Exekutivsekretär und einem Verwaltungsangestellten. Der Generalsekretär steht an der Spitze des Sekretariats. Weitere Informationen über die IMK sowie eine Stellenbeschreibung,

Details zum Kandidatenprofil und zu den Arbeitsbedingungen findet man auf der Website der Kommission unter <http://www.meuse-maas.be>

Die Internationale Maaskommission sucht für ihr in Lüttich ansässiges ständiges Sekretariat eine/n

**Generalsekretär/in**

**Wir bieten**

- einen Vierjahresvertrag, der gegebenenfalls einmal verlängert werden kann;
- ein funktionsbezogenes Jahresgehalt von mindestens 70.000 € brutto;
- Dienstantritt: 1. Mai 2019.

**Sie können Ihre Bewerbung mit einem aktuellen Lebenslauf, einem Motivationsschreiben sowie Kopien von Diplomen und Zeugnissen - vorzugsweise in elektronischer Form - bis zum 15. Dezember 2018 an das Sekretariat der IMK richten:**

Sekretariat der Internationalen Maaskommission  
z. Hd. des Generalsekretärs  
Palais des congrès,  
Esplanade de l'Europe, 2  
B-4020 Liège (B)  
[secre@meuse-maas.be](mailto:secre@meuse-maas.be)

**Weitere Informationen**

Für weitere Informationen können Sie den derzeitigen Generalsekretär unter der Telefonnummer: +32 4 340 11 40 kontaktieren.

KINO | 30.11. - 04.12.



Dass schwarztragende Witwen nicht nur trauern, sondern auch zurückschlagen können beschreibt „Widows“ – der neue Film von Steve McQueen ist im Kinopolis Belval und Kirchberg zu sehen.

Joan Castleman und ihr Ehemann Joe reisen nach Skandinavien. Joe soll in Stockholm den Nobelpreis überreicht bekommen. Doch während der Reise denkt Joan an die Anfänge ihrer Beziehung in den 1950er-Jahren und den weiteren Verlauf der Ehe zurück und beschließt, ihren Ehemann zu verlassen.

### Un homme pressé

F 2018 de Hervé Mimran.  
Avec Fabrice Luchini, Leïla Bekhti et Rebecca Marder. 100'. V.o. À partir de 6 ans.

### Utopia

Alain est un homme d'affaires respecté et un orateur brillant. Il court après le temps. Un jour, il est victime d'un accident cérébral qui le stoppe dans sa course et entraîne chez lui de profonds troubles de la parole et de la mémoire. Sa rééducation est prise en charge par Jeanne, une jeune orthophoniste. Jeanne et Alain vont apprendre à se connaître et chacun, à sa manière, va enfin tenter de se reconstruire et prendre le temps de vivre.

✖ Le film, basé sur le livre de Christian Streiff, ancien de chez Citroën, vit de la performance de Fabrice Luchini - mais ne réussit pas à trouver l'équilibre entre drame et comédie. Dommage. (lc)

### Utøya 22. juli

N 2018 von Erik Poppe.  
Mit Andrea Berntzen, Sorosh Sadat und Aleksander Holmen. 93'.  
O-Ton + Ut. Ab 16.

### Utopia

Die 18-jährige Kaja und ihre jüngere Schwester Emilie verbringen ein paar Ferientage in einem Sommercamp auf der norwegischen Insel Utøya. Wegen eines Streits gehen die Schwestern aber nicht zusammen zu einem geplanten Barbecue und Kaja taucht dort alleine auf. Mit anderen Jugendlichen diskutiert sie das aktuelle politische Geschehen, als plötzlich Schüsse fallen.

### Venom

USA 2018 von Ruben Fleischer.  
Mit Tom Hardy, Michelle Williams und Riz Ahmed. 112'. Ab 16.

### Kinopolis Kirchberg

Als Dr. Carlton Drake, Chef der mysteriösen Life Foundation, in den Besitz eines Organismus außerirdischen Ursprungs kommt, benutzt er diese sogenannten Symbionten, um mit ihnen Experimente an Menschen durchzuführen. Dank des Tipps einer Konzern-Insiderin bekommt der Reporter Eddie Brock Wind von Drakes fragwürdigen Machenschaften und beschließt der Sache auf den Grund zu gehen. Doch dann kommt er selbst mit einem Symbionten in Kontakt.

### Weldi

Tunisie/B/F 2018 de Mohamed Ben Attia. Avec Mohamed Dhrif, Mouna Mejri et Zakaria Ben Ayyed. 104'. V.o. + s.-t. À partir de 6 ans.

### Utopia

Riadh s'apprête à prendre sa retraite de cariste au port de Tunis. Avec Nazli, il forme un couple uni autour de Sami,

leur fils unique qui s'apprête à passer le bac. Les migraines répétées de Sami inquiètent ses parents. Au moment où Riadh pense que son fils va mieux, celui-ci disparaît.

### Widows

NEW GB/USA 2018 von Steve McQueen.

Mit Viola Davis, Michelle Rodriguez und Elizabeth Debicki. 129'. O-Ton + Ut. Ab 16.

### Kinopolis Belval und Kirchberg

Für ein Team von vier kriminellen Männern, die einen bewaffneten Raubüberfall durchführen wollen, läuft dieser Job vollkommen aus dem Ruder und sie müssen mit ihrem Leben dafür bezahlen. Die Frauen der Verstorbenen ergeben sich daraufhin aber nicht ihrer Trauer, sondern beschließen, den Job zu Ende zu bringen, den ihre Männer angefangen haben.

### Zimna wojna

(Cold War) PL/GB/F 2018 von Paweł Pawlikowski. Mit Joanna Kulig, Tomasz Kot and Borys Szyc. 85'.  
O-Ton + Ut. Ab 12.

### Utopia

Zula und Wiktor haben sehr verschiedene Hintergründe und Charakterzüge, fühlen sich 1949 aber trotzdem zueinander hingezogen, als sie sich bei einem Vorsingen zum Chor begegnen. Die Sängerin und der Pianist verlieben sich ineinander, haben aber in der Nachkriegszeit der 1950er-Jahre dennoch Schwierigkeiten zusammenzubleiben. Doch das Schicksal führt sie nach jeder Trennung wieder zusammen und so begegnen sie einander unter anderem in Polen, Berlin, Jugoslawien und Paris wieder.

## last minute



### Antony & Cleopatra

GB 2018, play by William Shakespeare, directed by Simon Godwin. Starring Ralph Fiennes and Sophie Okonedo. 220'. O.v. Live broadcast from the National Theatre, London.

### Utopia, 6.12 at 20h.

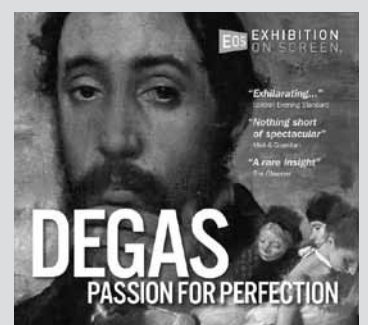
Caesar and his assassins are dead. General Mark Antony now rules alongside his fellow defenders of Rome. But at the fringes of a war-torn empire the Egyptian Queen Cleopatra and Mark Antony have fallen fiercely in love. In a tragic fight between devotion and duty, obsession becomes a catalyst for war.

### BTS: Burn the Stage

Südkorea 2018, Dokumentarfilm von und mit BTS. 83'.  
O-Ton + Ut. Ab 6.

### Kinopolis Kirchberg, 6.12. um 19h.

Der Film dokumentiert die 300-Tage-Tour der K-Pop-Band vor und hinter dem Vorhang.



### Degas: Passion For Perfection

GB 2018, Dokumentarfilm von David Bickerstaff. 85'.  
O-Ton + Ut. Für alle.

### Utopia, 5.12. um 19h.

Die im Fitzwilliam Museum in Cambridge beheimatete Ausstellung der Werke von Edgar Degas bietet dem interessierten Zuschauer einen einzigartigen Einblick in das Schaffen des französischen Malers und Bildhauers.

## CINÉMATHEQUE | 30.11. - 09.12.

## cinémathèque

**Manhattan Murder Mystery**

USA 1993 von und mit Woody Allen.  
Mit Diane Keaton und Alan Alda. 108'.  
O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 30.11., 18h30.

Jack Lipton und seine Frau Carol sind ein Ehepaar, das in New York lebt. Ihre Ehe läuft gut, doch Carol fehlt es an Aufregung. Als dann die Nachbarin, eine ältere, gestern noch quietschfidele Dame, einem Herzversagen erliegt, erscheint der Witwer Carol nicht angemessen traurig zu sein und so beschließt sie, dem nachzugehen.

**Bad mara khahad bord**

(Le vent nous emportera) IR 1999  
d'Abbas Kiarostami. Avec Behzad Dourani et les habitants du village de Siah Dareh. 118'. V.o. + s.-t. all. & fr.

Fr, 30.11., 20h30.

Des étrangers en provenance de Téhéran arrivent pour un court séjour à Siah Dareh, ein village du Kurdistan iranien. Les habitants ignorent la raison de leur venue. Les étrangers flânent surtout dans l'ancien cimetière et font croire aux villageois qu'ils sont à la recherche d'un trésor.

**The Notebook**

USA 2004 von Nick Cassavetes.  
Mit Ryan Gosling, Rachel McAdams und James Garner. 123'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 1.12., 19h.

Die demente Allie vergisst immer mehr aus ihrer Vergangenheit und auch ihr Kurzzeitgedächtnis leidet unter der Krankheit. Um ihren Alltag etwas zu versüßen und ihre Erinnerungen zu beleben, liest ihr ein pensionierter Geschäftsmann aus einem Notizbuch vor und erzählt Geschichten aus Allies Jugend.

✂ Nur für RomantikerInnen:  
Nick Cassavetes' Verfilmung eines Nicolas Sparks Romans überzeugt vor allem wegen der starken Schauspielleistungen. (Claudine Muno)

**When Harry Met Sally**

USA 1989 von Rob Reiner.  
Mit Billy Crystal, Meg Ryan und Carrie Fisher. 96'. O.-Ton + dt. & fr. Ut.

Sa, 1.12., 21h30.

Harry und Sally treffen sich Ende der 1970er-Jahre zum ersten Mal, sind sich unsympathisch und verlieren sich bald wieder aus den Augen. Doch das Schicksal bringt die beiden immer wieder zusammen, woraus sich bald eine Freundschaft entwickelt, die auch Potenzial für mehr hat.

**Ernest et Célestine en hiver**

L/F 2017, courts métrages d'animation  
de Julien Chheng et Jean-Christophe Roger. 45'. À partir de 3 ans.

So, 2.12., 15h (L) + 16h30 (F).

Ernest est un gros ours qui aime jouer de la musique et manger de la confiture. Il a recueilli chez lui Célestine, une petite souris orpheline. À l'approche des premiers flocons, ils se préparent à l'hibernation d'Ernest : il faut s'occuper de Bibi, leur oie sauvage, qui s'envolera avant les grands froids, se rendre au bal des souris et y fêter le premier jour de l'hiver.

**Den goda viljan**

(Die besten Absichten) S 1992 von  
Bille August. Mit Samuel Fröler,  
Pernilla August und Max von Sydow.  
180'. O.-Ton + fr. Ut.

So, 2.12., 17h30.

Der Theologiestudent Henrik Bergmann kommt aus einer ärmlichen Familie in Uppsala mit der er zerstritten ist. Er ist zudem heimlich mit der Kellnerin Frida verlobt.

Durch die Bekanntschaft mit Ernst Åkerblom erhält er Zugang zu dessen reicher Familie und dessen attraktiver Schwester Anna. Die beiden verlieben sich sofort. Doch dann erfährt Anna von der Verlobung.

**The Gold Rush**

USA 1924 von und mit Charles Chaplin.  
Mit Mack Swain und Tom Murray.  
96'. Eng. & fr. Zwischent. Musikalisch  
begleitet von Hughes Maréchal  
(Klavier). Im Rahmen der Universität  
populaire du cinéma.

So, 2.12., 20h30.

Alaska 1898: Im Goldrausch stürzt sich auch der Tramp in das gefährliche Leben der Goldschürfer: Hunger, Kälte, Einsamkeit. Ein Schneesturm verschlägt ihn in ein Lager. Dort trifft er den steckbrieflich gesuchten Halunken Black Larsen und den Goldgräber Jim. Je trostloser die Lage, um so erheiternder sind die Einfälle des Tramps.

**Enrico IV**

(Henri IV, le roi fou) I 1984 de Marco  
Bellocchio. Avec Marcello Mastroianni,  
Claudia Cardinale et Leopoldo Trieste.  
95'. V.o. + s.-t. ang.

Mo, 3.12., 18h30.

Prenant part à une cavalcade sous le costume d'Henri IV, ein junger Mann desarçonné perd la raison et croit être Henri IV.

**Nul homme n'est une île**

F 2018, documentaire de Dominique Marchais. 96'. V.o. + s.-t. fr. Projection suivie d'une discussion avec le réalisateur.

Mo, 3.12., 20h30.

« Nul homme n'est une île » est un voyage en Europe, de la Méditerranée aux Alpes, où l'on découvre des hommes et des femmes qui travaillent à faire vivre localement l'esprit de la démocratie et à produire le paysage du bon gouvernement. Le local serait-il le dernier territoire de l'utopie ?

**Ginger e Fred**

F/D/I 1986 de Federico Fellini.  
Avec Marcello Mastroianni, Giulietta Masina et Franco Fabrizi. 125'. V.o. + s.-t. fr.

Di, 4.12., 18h30.

C'est l'histoire nostalgique, et parfois pathétique, de deux vieux danseurs mondains, un peu fripés, aux prises avec un monde hostile, où tout est dominé par la télévision et qui sont tous les deux convoqués pour exécuter trente ans plus tard un numéro de claquettes dans une gigantesque émission en direct.

**25th Hour**

USA 2002 von Spike Lee.  
Mit Edward Norton, Philip Seymour Hoffman und Barry Pepper. 135'.  
O.-Ton + fr. Ut.

Di, 4.12., 20h45.

Le grand Mastroianni fait bien plus que danser des claquettes dans « Ginger e Fred », du non moins grand Fellini - le 4 décembre à la Cinémathèque.





## CINÉMATHEQUE | 30.11. - 09.12.



Spike Lees Ausflug in das Gangsterfilm-Genre „Inside Man“ – am Mittwoch, dem 5. 12. in der Cinémathèque.

Der Drogenhändler Monty Brogan wurde erwischt und zu einer Haftstrafe verurteilt. In genau 25 Stunden soll er sich zum Gefängnis begeben, um die verhängte Strafe zu verbüßen. Brogan nutzt die Zeit, um noch ein paar Dinge zu regeln, bevor die Außenwelt für einige Jahre der Vergangenheit angehört.

❌❌ Dies ist vor allem ein Film über New York und seine Bewohner\*innen, ihre Mentalität des „Alles oder Nichts“ - sei es aus Not, Gier oder Angst. (Lea Graf)

### Inside Man

USA 2006 von Spike Lee.  
Mit Denzel Washington, Clive Owen und Jodie Foster. 129'. O.-Ton + fr. Ut.

Mi, 5.12., 18h30.

Dalton Russell plant den perfekten Bankraub und überfällt mit seinen Kumpanen eine Bank in New York City. Detective Keith Frazier wird mit der Leitung der Geiselnahme beauftragt. Eigentliches Ziel des Coups ist ein unregistriertes Schließfach, das dem Vorstandsvorsitzenden der Bank, Arthur Case, gehört.

❌❌ Die recht clevere Weise eine Bank auszurauben und die Leistung der SchauspielerInnen sind letztlich doch recht gelungen und einen Kinobesuch wert. (Linda Steinmetz)

### Macaroni

I 1985 d'Ettore Scola.  
Avec Jack Lemmon, Marcello Mastroianni et Daria Nicolodi. 105'. V.o. + s.-t. fr.

Mi, 5.12., 20h45.

Alors qu'il se trouve à Naples pour affaires, le PDG d'une importante société américaine est sollicité par un homme qui prétend être son meilleur ami et frère de la femme qu'il a aimée pendant la guerre, quelque quarante ans plus tôt, dans cette même ville.

### O melissokomos

(L'apiculteur) GR/F 1986 de Theo Angelopoulos. Avec Marcello Mastroianni, Nadia Mourouzi et Serge Reggiani. 120'. V.o. + s.-t. fr.

Do, 6.12., 18h30.

Un apiculteur vieillissant répondant au nom de Spyros quitte sa femme et son foyer après le mariage de sa fille pour sillonner la Grèce au volant de sa camionnette.

### She Hate Me

USA 2004 von Spike Lee. Mit Anthony Mackie, Kerry Washington und Ellen Barkin. 138'. O.-Ton + fr. Ut.

Do, 6.12., 20h30.

Harvard-Absolvent Jack Armstrong hat seinen gut bezahlten Arbeitsplatz verloren, nachdem seine korrupten Geschäftsmethoden aufgeflogen sind. Nun steckt er in Geldnöten und verdammt tief in der Patsche. Wie praktisch, dass just in diesem Moment seine mittlerweile lesbische Ex-Freundin Fatima an ihn herantritt und ihn darum bittet, sie und ihre Freundin Alex zu schwängern.

### The Awful Truth

USA 1937 von Leo McCarey. Mit Irene Dunne, Cary Grant und Ralph Bellamy. 92'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 7.12., 18h30.

Die reichen Eheleute Jerry und Lucy Warriner bezichtigen sich gegenseitig fremdzugehen - und landen eigentlich ungewollt vor dem Scheidungsrichter. Der merkt allerdings, dass die beiden sich nicht ganz sicher sind und räumt ihnen eine 90 Tage lange Frist ein.

### A Cambodian Spring

GB/KH 2016, Dokumentarfilm von Christopher Kelly. 126'. O.-Ton + eng. Ut.

Fr, 7.12., 20h30.

Ein intimes und einzigartiges Portrait von drei Menschen, die in der chaotischen und oft gewalttätigen Entwicklung gefangen sind, die das moderne Kambodscha prägt.

### La famiglia

I/F 1987 d'Ettore Scola. Avec Vittorio Gassman, Fanny Ardant et Stefania Sandrelli. 128'. V.o. + s.-t. fr.

Sa, 8.12., 19h.

Chronique d'une famille italienne à Rome de 1906 à nos jours racontée par son patriarche : « À mettre ainsi bout à bout tout ce qui se passe dans une famille, on ne sait pas s'il y a de quoi rire ou de quoi pleurer. »

### Goldfinger

GB 1964 von Guy Hamilton.  
Mit Sean Connery, Gert Fröbe und Honor Blackman. 112'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 8.12., 21h30.

James Bond verdirbt dem millionenschweren Betrüger Auric Goldfinger in Miami eine durchtriebene Pokerpartie. Die hübsche Jill Masterson muss dafür bitter bezahlen. So hat 007 auch eine persönliche Rechnung mit dem skrupellosen Goldhändler zu begleichen, als er von seinem Chef „M“ auf ihn angesetzt wird.

### Muumien joulu

(Les moomins attendent Noël)  
FIN/PL 2017, film d'animation pour enfants de Jakub Wronski et Ira Carpelan. 79'. V. fr.

So, 9.12., 15h.

La famille Moomins vit quelque part dans une vallée reculée de Finlande. Petits bonhommes tout en rondeur, inspirés des traditionnels trolls, ils ressemblent à des hippopotames. Tolérants, aventureux et épris de liberté, ils accueillent dans leur maison beaucoup d'invités qui restent le temps qu'ils le souhaitent.

### Precious

USA 2009 von Lee Daniels.  
Mit Gabourey Sidibe, Mo'Nique und Paula Patton. 110'. O.-Ton + fr. Ut.  
Vorführung im Rahmen der „Orange Week“. Einführung durch das Institute for Health and Behaviour.

So, 9.12., 17h.

Claireece „Precious“ Jones ist sechzehn und weit entfernt davon, ein schönes Leben zu führen. Ihre Mutter misshandelt sie, der Vater hat sie zum zweiten Mal geschwängert, sie ist schwer übergewichtig und kann nicht lesen oder schreiben. Doch eines Tages bekommt sie die Chance, auf einer alternativen Schule ihren Abschluss nachzuholen. Dort erlebt sie das erste Mal, wie es ist, von anderen respektiert und geliebt zu werden und versucht, sich zu wehren.

### Ladri di biciclette

(Le voleur de bicyclette) I 1949 de Vittorio De Sica. Avec Lamberto Maggiorani, Enzo Staiola et Lianella Carell. 88'. V.o. + s.-t. fr. Dans le cadre de l'Université populaire du cinéma.

So, 9.12., 20h30.

Chômeur depuis deux ans, Antonio trouve un emploi de colleur d'affiches, mais il se fait voler sa bicyclette, outil indispensable dans le cadre de son nouveau métier.